

Peter Deadman
Mazin Al-Khafaji
Kevin Baker

Handbuch Akupunktur

Das System der Leitbahnen
und Akupunkturpunkte

3. Auflage



verlag
systemische
medizin

Peter Deadman
Mazin Al-Khafaji
mit Kevin Baker

Handbuch Akupunktur

Peter Deadman
Mazin Al-Khafaji
mit Kevin Baker

Handbuch Akupunktur

Das System der Leitbahnen
und Akupunkturpunkte

Deutsche Übersetzung:
Dr. Stefan Hager und Dr. Ulrich Hager

3. Auflage



verlag
systemische
medizin

Zuschriften, Verbesserungsvorschläge und Kritik

Verlag Systemische Medizin AG
Müllerstraße 7 – 93444 Bad Kötzing
info@verlag-systemische-medizin.de

Titel der Originalausgabe:

A Manual of Acupuncture
© Journal of Chinese Medicine Publications (1998, 2007)

Wichtiger Hinweis für den Leser

Durch Forschung und klinische Erfahrungen unterliegen die Erkenntnisse in Medizin und Naturwissenschaften einem beständigen Wandel. Die Autoren haben sorgfältig geprüft, dass die in diesem Werk getroffenen therapierelevanten Aussagen und Angaben dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Hierdurch wird der Leser dieses Werkes jedoch nicht von der Verpflichtung entbunden, ggf. auch anhand anderer Werke zu diesem Thema zu prüfen, ob die dort getroffenen Aussagen und Angaben von denen in diesem Werk abweichen. Der Leser trifft seine Therapieentscheidung in eigener Verantwortung. Ggf. erwähnte Produktnamen sind geschützte Marken oder eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Eigentümer, Unternehmen oder Organisationen, auch wenn sie im Einzelnen nicht ausdrücklich als solche gekennzeichnet wurden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

3. Auflage

3., durchgesehener Nachdruck, 2020

© der deutschen Ausgabe: Verlag Systemische Medizin AG, Bad Kötzing, und Journal of Chinese Publications

Das Werk ist, einschließlich aller seiner Teile, urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz gesetzten Grenzen ist ohne ausdrückliche und schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in digitalen On- und Offlinemedien bzw. -systemen.

Deutsche Übersetzung: Dr. Stefan Hager, Bad Kötzing; Dr. Ulrich Hager, Bad Kötzing

Planung: Rolf Lenzen, Bad Kötzing

Lektorat: Lisa Lorz, Bayreuth

Redaktion: Doris Schultze-Naumburg, Übersee

Illustrationen: Marks Creative Consultants; Barbara Loftus; Adaptionen: Peter Deadman

Satz und Herstellung: Mitterweger & Partner, Plankstadt; SZ Publishing Support, München

Druck und Bindung: Appl Druck GmbH, Wemding

Titelfoto: Publitek, Inc. dba Fotosearch, Waukesha, USA

Umschlaggestaltung: Mogwitz Schwarz Rusitschka, München Leipzig

ISBN 978-3-86401-070-5

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.verlag-systemische-medizin.de

Dankbare Anerkennung
Einführung

vi

vii

Kapitel 1 Die Leitbahnen und Kollateralen	3
Kapitel 2 Punktkategorien	27
Kapitel 3 Methoden der Punktauswahl	59
Kapitel 4 Punktlokalisierung und Nadelung	67
Kapitel 5 Die Lungen-Leitbahn des Hand- <i>taiyin</i>	77
Kapitel 6 Die Dickdarm-Leitbahn des Hand- <i>yangming</i>	97
Kapitel 7 Die Magen-Leitbahn des Fuß- <i>yangming</i>	125
Kapitel 8 Die Milz-Leitbahn des Fuß- <i>taiyin</i>	179
Kapitel 9 Die Herz-Leitbahn des Hand- <i>shaoyin</i>	211
Kapitel 10 Die Dünndarm-Leitbahn des Hand- <i>taiyang</i>	227
Kapitel 11 Die Blasen-Leitbahn des Fuß- <i>taiyang</i>	251
Kapitel 12 Die Nieren-Leitbahn des Fuß- <i>shaoyin</i>	333
Kapitel 13 Die Perikard-Leitbahn des Hand- <i>jueyin</i>	369
Kapitel 14 Die San-Jiao-Leitbahn des Hand- <i>shaoyang</i>	387
Kapitel 15 Die Gallenblasen-Leitbahn des Fuß- <i>shaoyang</i>	415
Kapitel 16 Die Leber-Leitbahn des Fuß- <i>jueyin</i>	467
Kapitel 17 Der <i>Ren Mai</i>	493
Kapitel 18 Der <i>Du Mai</i>	527
Kapitel 19 Extrapunkte	563
Kapitel 20 Darstellung der Körperbereiche	587
Kapitel 21 Körperbereiche und die sie versorgenden Leitbahnen	613
Kapitel 22 Anhang	623

Dankbare Anerkennung

Peter Deadman

widmet dieses Buch seiner Familie, besonders Susie, Natasha, Noah und Jenny, und seinem Großvater Professor Shmuel Eisenstadt, der starb, bevor er sein enzyklopädisches Wörterbuch des Hebräischen Gesetzes vollenden konnte.

Mazin Al-Khafaji

widmet dieses Buch Pia Maria, Nadeem, Dina und Samir.

Kevin Baker

widmet dieses Buch seinen Eltern Mary und Tony.

Mit Dank an:

Tim Martin, der in der Frühphase dieses Buches wertvolle Unterstützung bot, Pia Maria Al-Khafaji, Fatima Bailey, Richard Blackwell, Shwu Ling Chern, Peter Eaton, Marian Fixler, Heiner Frühauf, Oliver Hickey, Giovanni Maciocia, John O'Connor, Jacob Stevens, Rebecca Wilton, Allegra Wint

Einführung

Dieses Buch ist tief in der klassischen Tradition der chinesischen Akupunktur verwurzelt. In den vergangenen drei oder vier Jahrzehnten hat die Anwendung der Akupunktur in der westlichen Welt in erstaunlicher Weise zugenommen. Während der frühen Phase dieser Ausbreitung war nur wenig Quellenmaterial verfügbar. China war dem Zugang von Studenten der chinesischen Medizin gegenüber stark verschlossen. Nur wenige Lehrbücher lagen übersetzt vor, ebenso gab es wenige Übersetzer, die in der Lage waren, die schwierige Aufgabe zu bewältigen, die Terminologie der chinesischen Medizin in andere Sprachen zu übersetzen. Als Folge dieser Schwierigkeiten war es nicht leicht, ein Verständnis für die ursprünglichen und vielfältigen klassischen Akupunkturtraditionen zu gewinnen. Deshalb kam es unvermeidbar zu großen Missverständnissen und vielen notwendigen Erfindungen, um die Lücken zu füllen. Darüber hinaus ist die Akupunktur eine nachsichtige und extrem flexible Wissenschaft. Das Einstechen einer Nadel in den Körper in der Absicht, in Kontakt mit dem Qi zu kommen, wird üblicherweise einige Veränderungen hervorrufen, unabhängig davon, welche Punkte gewählt wurden. Bei der gegenwärtigen Anwendung besteht weltweit eine enorme Variabilität der Punktauswahl-Strategien. Diese „Verschwommenheit“ kann nicht der westlichen Welt zugeschrieben werden. In den modernen und klassischen chinesischen Traditionen bestehen ebenfalls sehr breite Variationsmöglichkeiten bezüglich des Verständnisses und der Voraussagbarkeit von Wirkungen durch Nadelung unterschiedlicher Punkte sowie eine große Bandbreite von Behandlungsmöglichkeiten unterschiedlicher Erkrankungen.

Diese Variationsbreite in der Anwendung stellt die Idee in Frage, dass es universell anerkannte Kriterien der Punktauswahl gibt. Dies ist ein beunruhigender Gedanke, besonders in einem Zeitalter und einer Kultur, die nach Sicherheit ruft, und er kann auf diesen Seiten nicht ausführlich betrachtet werden. Es ist jedoch unsere Überzeugung, dass die größtmögliche Annäherung an ein objektives Gebäude theoretischen und klinischen Wissens in der chinesischen klassischen Tradition zu finden ist. Dies liegt hauptsächlich darin begründet, dass diese Tradition durch die langsame Zunahme an Beobachtungen, Niederschriften und Versuchen über eine fast ununterbrochene Periode von zwanzig Jahrhunderten repräsentiert wird (sicherlich eine der bemerkenswertesten dokumentierten historischen Traditionen der Weltmedizin). Viele der verwendeten und zitierten Texte dieses Buchs wie zum Beispiel das *Systematic Classic of Acupuncture and Moxibustion* und das *Great Compendium of Acupuncture and Moxibustion* waren im Wesentlichen Aufzeichnungen der klinischen Anwendung der jeweiligen Zeit. Jedes dieser großen enzyklopädischen Sammelwerke führte die Theorie und die Praxis vorangegangener Werke fort. Gleichzeit

ergänzte, modifizierte und verbesserte es sie jedoch entsprechend der Praxis der Ärzte der jeweiligen Zeit. Dies zeigt sich sehr deutlich in den klassischen Punktbeschreibungen, die in diesem Buch in großer Zahl niedergeschrieben wurden. Einige gingen zurück auf den „Inneren Klassiker des gelben Kaisers“ (*Yellow Emperor's Inner Classic*) und sind wiederholt in späteren Sammelwerken zu finden. Sie weisen jedoch häufig Modifikationen auf, zum Beispiel werden Punkte hinzugefügt oder herausgenommen. Sogar die Indikationen dieser Punktkombinationen sind modifiziert.

Es ist nicht unsere Absicht, diese traditionelle Anwendung als „in Stein gemeißelt“ oder als heilige Schrift darzustellen. Die schnelle Entwicklung der Akupunktur in den vergangenen Jahrzehnten, sowohl innerhalb wie außerhalb Chinas, hat selbst zu einer großen Innovation in der Anwendung geführt. Dies war vor allem eine Folge der Diskussion über die Akupunkturpunkte. Darüber hinaus kann die forschende und herausfordernde Natur des modernen westlichen Denkens dazu dienen, einige starre Begrenzungen der Tradition abzulegen, das, was nicht hilfreich ist, beiseite zu lassen und neue Praktiken und Perspektiven einzuführen. Davon unberührt bleibt jedoch die Tatsache, dass die historische Tradition der chinesischen Akupunktur, diese einzigartige Aufzeichnung verschiedener Anwendungsformen über zwei Jahrtausende, als Grundlage dienen sollte, von der wir ausgehen, arbeiten und weiterentwickeln.

Übersetzung

Jeder, der versucht hat, aus klassischen (und damit oft archaischen) chinesischen Texten zu übersetzen, weiß, dass diese Aufgabe voller Schwierigkeiten steckt. Gegenwärtig gibt es viele Diskussionen darüber, wie die Bedeutungen schwieriger Begriffe und Konzepte der Traditionellen Chinesischen Medizin vermittelt werden sollen. Auch wir haben mit diesen Problemen gekämpft und sind zu folgender Entscheidung gekommen:

- Wir haben einige chinesische (pinyin) Begriffe belassen, von denen wir ausgehen, dass sie allgemein bekannt sind, wie zum Beispiel *Qi, Yin, Yang, Jiao, Sanjiao, taiyang, yangming, shaoyang, taiyin, shaoyin, jueyin*. Wir haben dieses Vorgehen sehr begrenzt. Die Bedeutung dieser Begriffe wird im Glossar und im Text selbst für diejenigen Leser erklärt, die mit den Begriffen nicht vertraut sind. In einzelnen Fällen haben wir den chinesischen Begriff beibehalten, weil es keine entsprechende und leichte Übersetzung gibt. Shan-Erkrankung wird zum Beispiel gelegentlich als hernienleiche Erkrankung übersetzt. Der Begriff „Hernie“ beschreibt je-

doch nur einen von drei möglichen Bedeutungen dieses Begriffs (► Glossar).

- Bei der Übersetzung der Mehrzahl der Begriffe haben wir sorgfältig eine Vielzahl vorangegangener Übersetzungen berücksichtigt und die Übersetzungen ausgewählt, die am besten die Originalbedeutung vermitteln, jedoch relativ leicht in der täglichen Praxis zu verwenden sind. Als Beispiele sind die Atrophieerkrankung (atrophy disorder) für „wei zheng“ sowie das schmerzhafte Stauungssyndrom (painful obstruction) für „bi zheng“ zu nennen. Bekannte Terminologien haben wir in der Regel beibehalten, damit der Text leichter lesbar bleibt. Zum Beispiel sprechen wir von der „absenkenden und verteilenden“ Funktion der Lunge und nicht von der „reinigend-absenkenden“ wie Alternativen jüngerer Datums.
- In vielen Fällen scheint es keine Alternative zu geben, als eine relativ neue und ungewöhnliche Terminologie anzuwenden. Dies ist in besonderer Weise bei vielen Punktindikationen der Fall. Einige dieser Begriffe sind wahrscheinlich für die meisten Leser ungewöhnlich wie zum Beispiel „plötzliche tumultartige Erkrankung“, „Husten durch Wind-Belastungssyndrom“, „Kälte-Inversion“ oder „Lungenatrophie“. Obwohl uns bewusst ist, dass dies für einige Leser möglicherweise einen aufwendigen Lerneinsatz bedeutet, schien es uns wichtig, diese Begriffe mit einzuschließen. Eine plötzliche tumultartige Erkrankung könnte zum Beispiel mit „Cholera“ übersetzt werden, bezieht sich jedoch in Wirklichkeit auf eine größere Bandbreite klinischer Situationen, bei denen akutes Erbrechen und Diarrhö gemeinsam auftreten wie zum Beispiel bei Nahrungsmittelvergiftungen. Es ist eine schlichte Tatsache, dass sich Krankheitsbeschreibungen in klassischen chinesischen Texten häufig von denen des modernen westlichen Modells unterscheiden und dennoch sehr genau die klinische Realität widerspiegeln. Das heißt, dass diese Begriffe nicht nur aus Gründen der historischen Exaktheit belassen wurden. Wir hoffen, dass durch anhaltende Verwendung dieses Textes und seines Glossars viele dieser Begriffe mit der Zeit vertraut werden.
- Gelegentlich haben wir reine westliche medizinische Begriffe verwendet. Der Begriff „Hypertonie“ hat zum Beispiel in der traditionellen chinesischen Medizin keine Äquivalente; dennoch haben verschiedene Akupunkturpunkte eine deutlich blutdrucksenkende Wirkung. Wir haben den Begriff „Erysipel“ an der Stelle des in der chinesischen Literatur zu findenden Begriffs „Zinnober-Toxin“ verwendet, da die Bedeutung dieser beiden Begriffe praktisch identisch ist.
- In längeren Übersetzungspassagen ist die Bedeutung der unterschiedlichen altertümlichen Texte, die in klassischem Chinesisch geschrieben sind, ausnahmslos für verschiedene Interpretationen offen. Wir haben alle verfügbaren Kommentare zu Rate gezogen und generell die am leichtesten zu lesende Übersetzung gewählt.

Wirkungen der Punkte

Generell gilt, dass die Zuordnung von Wirkungen zu Akupunkturpunkten eine moderne (20. Jahrhundert) Praxis ist und sich aus der Tradition der chinesischen Heilpflanzen-therapie ableitet. Diese Aussage lässt sich anhand zahlreicher Texte eindeutig belegen. Zum Beispiel empfiehlt *Systematic Classic of Acupuncture and Moxibustion* den Punkt Ma 37 *Shangjuxu* für „Hitze in den Därmen“, obwohl *Sage-like Prescriptions from the Taiping Era* denselben Punkt für „Schwäche des Dickdarm-Qi“ empfiehlt. Laut *Essential Questions* kann Ma 39 *Xiajuxu* „Magen-Hitze klären“, während *Great Compendium of Acupuncture and Moxibustion* Mi 6 *Sanyinjiao* für „Milz- und Magen-Schwäche“ empfiehlt. Darüber hinaus ist es in den meisten Fällen pragmatische Gründe, welche Wirkungen den Punkten zugeschrieben werden. Zum Beispiel ist Mi 1 *Yinbai* klassischerweise bei Uterusblutungen, Menorrhagien, Blut im Urin, Blut im Stuhl, Bluterbrechen, Nasenbluten und fieberhaften Erkrankungen mit Nasenbluten indiziert, und damit ist es klar, dass seine Wirkung darin besteht, Blutungen zu stillen. Sogar eine kursorische Untersuchung der klassischen Indikationen der meisten Punkte führt zu so klaren Disharmoniemustern, die in Punktwirkungen zusammengefasst werden können. Eine derartige Generalisierung und Information hilft, das Durcheinander der Indikationen zu klären und die Lernpraxis zu vereinfachen. Es ist nicht beabsichtigt, ein vertieftes Studium der Indikationen und Einflüsse der Punkte zu ersetzen, sondern dieses zu unterstützen und zu ergänzen.

Die Punktindikationen

Die Mehrzahl der Indikationen in diesem Buch ist in den klassischen Quellen zu finden. Wenn auch nicht erschöpfend, so haben wir uns doch entschieden, die Indikationen in größerer Zahl als in den meisten englischen Werke aufzuführen. Wir haben beobachtet, dass es mit zunehmender Anzahl der beschriebenen Indikationen leichter wird, sich einen Eindruck von der Natur und Wirkkraft jedes Punktes zu machen. Ebenso leuchtet es ein, dass die beschriebenen Indikationen der Akupunkturpunkte eine wichtige Aufzeichnung klinischer Beobachtung repräsentieren; diese ist wenigstens teilweise empirisch und weniger theoretisch. Damit die Indikationen leichter zugänglich sind, haben wir uns entschlossen, sie entsprechend ihrer Art in Gruppen einzuteilen. Dabei gilt es zu betonen, dass diese Einteilung auf uns zurückgeht und in klassischen Texten nicht zu finden ist.

Die aufgeführten Indikationen sind nicht ausschließlich klassisch. Wir haben moderne Indikationen hinzugefügt, wenn diese eindeutig gegenwärtige, klinische Anwendungen reflektieren. Beispielsweise wird Gb 41 *Zulinqi* gegenwärtig von der Ärzteschaft häufig bei einseitigen Kopfschmerzen verwendet, vor allem in Kombination mit 3E 5

Waiguan und besonders bei menstruationsabhängigen Kopfschmerzen, obwohl es eine Tatsache ist, dass sich alle klassischen Hauptreferenzen auf Okzipitalschmerzen und Verteschmerzen beziehen.

Schließlich möchten wir betonen, dass wir es generell vermieden haben, Indikationen für Punkte hinzuzufügen, wenn diese nicht in klassischen oder modernen chinesischen Texten aufgeführt sind. In der westlichen Akupunktur gab es eine große Anzahl freier Interpretationen, die häufig auf Annahmen statt auf historischer Herkunft oder vorsichtiger und langer klinischer Beobachtung basierten. Ein Beispiel für dieses Vorgehen ist ein Punkt wie He 8 *Shaofu*. Als Feuerpunkt der Herz-Leitbahn ist natürlich anzunehmen, dass er Herz-Feuer klärt und somit für Erkrankungen wie Schlaflosigkeit, geistige Agitiertheit und Wunden im Mund indiziert ist. Dies ist der Eindruck, der etlichen modernen westlichen Akupunkturbüchern vermittelt wird. Tatsächlich finden sich diese Indikationen in den klassischen chinesischen Texten gar nicht und in modernen Texten sehr selten. Für diese Erkrankungen wurde vielmehr der Punkt Pe 8 *Laogong* verwendet. Damit soll nicht kategorisch behauptet werden, dass He 8 *Shaofu* nicht die Fähigkeit hat, diese Erkrankungen zu behandeln, sondern nur, dass er anscheinend für diesen Zweck nicht verwendet wurde. Vorrangig lag uns daran, das Gewicht auf die historischen Quellen zu legen. Dies geschah jedoch in der Absicht, Innovationen und Entwicklungen zurückzuweisen. Wir sind jedoch der Meinung, dass es angesichts einer Tradition von der Länge und Einzigartigkeit der chinesischen Medizin primär wichtig ist festzulegen, was die Tradition tatsächlich darstellt, und davon ausgehend mit Vorsicht und Respekt Innovationen einzuführen.

Die Kommentare

Die Wirkungen und Indikationen der Punkte sind in vielen Akupunkturbüchern aufgeführt. Was jedoch bislang fehlte, war der systematische Versuch zu verdeutlichen und zu erklären, wie der jeweilige Punkt im Verlauf der Zeit verwendet wurde und wie wir die Bandbreite seiner Wirkung und Indikationen besser verstehen können. In den Kommentaren zu den Hauptpunkten haben wir deshalb eine große Auswahl an Informationen zusammengetragen und erläutert. Dazu gehören unter anderem die wichtigsten klassischen und modernen Indikationen, die klassischen Punktkombinationen, in denen der Punkt erscheint, die Kommentare über die Punkte aus einer Vielzahl von Texten, die Lokalisation des Punktes sowie seine Beziehungen zu den verschiedenen Leitbahnenverläufen, die Stellung des Punktes (zum Beispiel als *xi*-Grenzpunkt oder *jing*-Brunnenpunkt) und die Wandlungsphase (entsprechend der Theorie der fünf Wandlungsphasen), die dem Punkt zugeschrieben wird. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren haben wir schließlich unsere eigene Interpretation und Erfahrung als langjährige Praktiker hin-

zugefügt. Eine Interpretation erfordert notwendigerweise Beurteilungen, und wir haben versucht, unsere eigenen Originalbeiträge mit Rücksicht auf die verfügbare Information ausgewogen zu halten.

Es gibt viele unterschiedliche traditionelle Theorien über die Auswahl von Punkten. Statistisch gesehen, wird in der Praxis als Methode der Wahl weltweit möglicherweise am häufigsten die Nadelung von Akupunkturpunkten angewendet, die berührungsempfindlich sind (d.h. *ahshi*-Punkte). Auf einer komplexeren Ebene stehen die Theorie der fünf Wandlungsphasen, die fünf *shu*-Punkt-Theorie, die Theorie der Rücken-*shu*- und der *mu*-Alarmpunkte, die Kombination von *luo*-Passage- und *yuan*-Quellpunkten usw. Die unterschiedlichen Theorien weisen jedoch häufig größere Widersprüche auf. Welche Theorie sollen wir anwenden und wie gehen wir mit den Widersprüchlichkeiten um? Einige Therapeuten, die eine spezielle Theorie favorisieren, sind glücklich darüber, diese in absoluter Weise anzuwenden. Demnach wäre es denkbar, dass überzeugte Anhänger der Theorie der fünf Wandlungsphasen in allen Fällen einen „Mutter“-Punkt zur Tonisierung einer speziellen Leitbahn und einen „Kind“-Punkt zur Sedierung der Leitbahn anwenden. Wie können wir herausfinden, ob die abstrakte Anwendung einer derartig speziellen Theorie befürwortet werden kann, als ob sie immer geeignet wäre? Zum Beispiel ist Di 11 *Quchi* der Erdepunkt und damit der „Mutter“-Punkt der Dickdarm-Leitbahn und sollte damit eine tonisierende Wirkung haben. Wie gehen wir dann mit der Tatsache um, dass er einerseits tatsächlich ein wichtiger Punkt zur Tonisierung des *Qi* und des Blutes der oberen Extremität ist, andererseits jedoch allgemein zur Beseitigung von Fülle-Hitze, Feuer, Wind und Nässe aus dem Körper verwendet wird? Zumal seine dokumentierten Indikationen fast keine intestinalen Störungen beinhalten. In ähnlicher Weise sollte entsprechend der Theorie der fünf Wandlungsphasen Ma 41 *Jiexi* als Feuerpunkt der Erde-Magen-Leitbahn eine tonisierende Wirkung haben, alle dokumentierten Indikationen empfehlen ihn jedoch zur Sedierung von Fülle-Hitze, sowohl in der Magen-Leitbahn wie im *fu* Magen. *Classic of Difficulties* sagt in der 68th Difficulty über die fünf *shu*-Punkte, dass bei Dyspnoe, Husten, Frösteln und Fieber *jing*-Flusspunkte genadelt werden sollten. Sollen wir das so deuten, dass alle *jing*-Flusspunkte diese Wirkung haben, oder so, dass wir in diesen Situationen immer die *jing*-Flusspunkte nadeln? Wie lässt sich dies mit der Aussage in *Spiritual Pivot* vereinbaren, dass *jing*-Flusspunkte im Spätsommer oder bei Veränderung der Stimme des Patienten genadelt werden sollten? Ein anderes Beispiel: Wie haben wir die Klassifikation in *Spiritual Pivot* über den relativen Zustand von *Qi* und Blut in den sechs Schichten zu beurteilen? Die *yangming*-Schicht ist beispielsweise reich an *Qi* und Blut, und diese Theorie wird häufig dafür herangezogen, die Anwendung der Dickdarm- und Magen-*yangming*-Leitbahnen zur Behandlung von Atrophieerkrankungen und schmerzhaften Stauungs-

syndromen zu erklären. In *Spiritual Pivot* ist außerdem die Aussage zu finden, dass die *taiyang*- und die *jueyin*-Schicht reich an Blut sind; dies hilft zu erklären, warum Punkte wie Bl 40 *Weizhong* und Pe 3 *Quze* blutig gestochen werden können, um Hitze aus dem Körper auszuleiten. Wie verhält es sich dann mit der widersprüchlichen Anwendung beim Bluten von Lu 11 *Shaoshang* in Fällen von wundem Rachen, wenn es in *Spiritual Pivot* heißt, dass die *taiyin*-Schicht reich an *Qi*, aber nicht an Blut ist?

Im Lauf der Geschichte der chinesischen Medizin wurden unterschiedliche Theorien entwickelt, getestet, gegengetestet, beibehalten, wenn sie nützlich waren, leise fallen gelassen, wenn dies nicht der Fall war, und in Teilen beibehalten, wenn davon auszugehen war, dass sie klinisch oder theoretisch wertvoll sind. Es spielt keine Rolle, dass das theoretische Gebilde der Akupunktur widersprüchliche Theorien enthält. In gewissen Situationen kann eine Theorie für anwendbar gehalten werden, in anderen wieder nicht. In unseren Kommentaren über die Punkte haben wir versucht, die verschiedenen Theorien zu prüfen und die wichtigsten herauszufinden, die verständlich machen und erklären, wie ein Punkt hauptsächlich verwendet und in der klinischen Praxis getestet wurde, die der endgültige Schiedsrichter solcher Diskussionen ist.

Die Punktkombinationen

Die Mehrzahl der Punktkombinationen, die unter jedem Punkt in diesem Buch aufgeführt sind, stammt aus klassischen Quellen, die in Klammern angegeben sind. Wir haben uns die Freiheit genommen, die Reihenfolge der Punkte so zu verändern, dass dieselbe Kombination mehrmals an unterschiedlichen Textstellen unter verschiedenen Punkten in den Kombinationen aufgelistet ist. Ein kleiner Anteil der Punktkombinationen ist modernen Ursprungs, einige aus gegenwärtigen chinesischen Quellen und einige aus unserer eigenen klinischen Erfahrung. In diesen Fällen wurde keine Quelle angegeben.

Punktlokalisationen

Die Punktlokalisationen in diesem Buch stammen aus einer umfassenden Durchsicht moderner chinesischer Übersetzungen der traditionellen Quellen, zusammengestellt gemäß der klinischen Erfahrung der Autoren. Wir haben uns sehr bemüht, anatomisch so exakt wie möglich zu sein und damit die Widersprüche aufzulösen, die gelegentlich in den bereits bestehenden Punktlokalisationsbe-

schreibungen zu finden sind. Liegen für einen Punkt tatsächlich zwei alternative Lokalisationen vor, wird dies im Text deutlich dargelegt. Die Genauigkeit der anatomischen Beschreibung entbindet den Therapeuten jedoch nicht von seiner Verantwortung, das zu nadelnde Areal vorsichtig zu untersuchen und zu palpieren, sodass wesentliche, darunter liegende Strukturen wie Blutgefäße geschützt werden und die fundamentale Bedeutung der Palpation in der Punktlokalisation nicht vernachlässigt wird.

Anmerkungen zur Lokalisation

Diese Anmerkungen sind aus der klinischen Erfahrung der Autoren sowie aus den traditionellen Quellen abgeleitet. Sie sind einfach dargestellt, um dem Anwender die Punktlokalisation in der klinischen Praxis so leicht wie möglich zu machen.

Nadelung

Der Therapeut muss sich bewusst sein, dass die Akupunktur ein invasives therapeutisches Vorgehen ist. Die Anweisungen zur Nadelung in diesem Buch sind dazu gedacht, sowohl den Aspekt der Sicherheit als auch der therapeutischen Wirksamkeit zu beleuchten. Um dies zu erreichen, sind im gesamten Buch bei der Anwendung potenziell schädlicher Akupunkturpunkte deutliche Warnhinweise zu finden.

Extrapunkte

Wir haben das Klassifizierungssystem aus *Acupuncture: A Comprehensive Text* verwendet.¹

Fehler

Es wurde größte Sorgfalt darauf verwendet, die Fehler in diesem Buch so gering wie möglich zu halten. Es entspricht jedoch der Natur der menschlichen Existenz, dass Fehler unvermeidbar sind. Im Interesse der Verbesserung zukünftiger Ausgaben sind die Autoren dankbar, wenn sie auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht werden.

Anmerkungen

1. *Acupuncture: A Comprehensive Text*, Shanghai College of Traditional Medicine, übersetzt und herausgegeben von John O'Connor und Dan Bensky, Eastland Press, 1981.

1 Die Leitbahnen und Kollateralen

Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.

Spiritual Pivot, Kap. 17

Das Qi kann nicht ohne Weg reisen, ebenso wie das Wasser fließt und die Sonne und der Mond unaufhörlich kreisen. Ebenso nähren die Yin-Leitbahnen die zang und die Yang-Leitbahnen die fu.

Spiritual Pivot, Kap. 17

Einführung

„Leitbahnen und Kollateralen“ sind eine Übersetzung des chinesischen Begriffs „*jingluo*“. „*jing*“ hat eine geographische Begleitbedeutung und bedeutet Leitbahn (d.h. ein Wasserkanal) oder geographische Länge. In diesem Buch wird der Begriff als „Leitbahn“ übersetzt, in anderen als „Meridian“. Unter Verwendung des Bildes eines Baumes sind die „*jing*“ wie der Stamm und die Hauptäste des Leitbahnnetzwerkes. Sie ziehen prinzipiell in einer relativ tiefen Ebene longitudinal durch den Körper und verbinden sich mit den inneren *zangfu*. Spezifischerweise enthalten sie die zwölf Hauptleitbahnen, die acht außerordentlichen Gefäße und die zwölf Sonderleitbahnen. „*luo*“ bedeutet „verknüpfen“ oder „ein Netz“ und bezieht sich auf die feineren Äste des Leitbahnnetzwerkes, die oberflächlicher liegen, den Körper und die Hauptäste (*jing*) sowie Bindegewebe und die Hautregionen verbinden. In diesem Buch bezeichnen sie im Allgemeinen die Kollateralen oder spezifischer die Verbindungsleitbahnen. Es gibt 15 Verbindungsleitbahnen, zwölf, die zu den zwölf Hauptleitbahnen gehören, die Verbindungsleitbahn des *Ren Mai* und des *Du Mai* und die große Verbindungsleitbahn der Milz. Die allgemeine Kategorie der Kollateralen schließt ebenfalls die zahllosen „einzelnen“ Kollateralen mit ein, die im ganzen Körper verteilt sind. Zusätzlich zu den *jing* und *luo* gibt es zwölf tendino-muskuläre Leitbahnen und zwölf Hautregionen.

Während die typischen Darstellungen der Akupunkturleitbahnen nur die oberflächlichen Verläufe der zwölf

Hauptleitbahnen zeigen, sollten wir uns erinnern, dass das Leitbahnnetzwerk wesentlich komplexer ist und dass kein Teil des Körpers, kein Gewebe und keine Zelle bestehen, die nicht von den Leitbahnen versorgt werden. Wie bei einem Baum definieren der Stamm und die Hauptäste die Hauptstruktur, während immer feinere Äste, Zweige und Blätter sich in jeden Teil ausdehnen.

Das Studium der Leitbahnen in der Traditionellen Chinesischen Medizin kann als Äquivalent zum Studium der Anatomie in der westlichen Medizin angesehen werden. Die chinesische Medizin gab der physischen Struktur des Körperinneren nur wenig Beachtung, und die Bezüge auf Form und Lokalisation der inneren *zangfu* sind in den klassischen Texten sehr gering und sehr kurz. Darüber hinaus gab es kein Studium der Verteilung der Nerven oder des Ursprungs und der Insertionsstellen der Muskeln. Die Traditionelle Chinesische Medizin beschrieb jedoch sehr detailliert die Verläufe einer großen Anzahl von Leitbahnen, die der Zirkulation des Qi und des Bluts in jeden Körperteil dienen. Leitbahnen dringen in die *zangfu* und in die außerordentlichen *fu* in den tiefsten Ebenen des Körpers ein und verbinden sich mit Haut, Muskeln, Fleisch, Sehnen und Knochen, dem Kopf, dem Körper und den Extremitäten sowie den Sinnesorganen. Sie verbinden alle Gewebe und Strukturen des Körpers zu einer integrierten Ganzheit.

Geschichte der Leitbahnentheorie

Zur Erklärung der Entdeckung der Leitbahnen wurden unterschiedliche Theorien vorgebracht. Diese Theorien können zu zwei Hauptthesen zusammengefasst werden:

1. Punkt zuerst, Leitbahnen danach und
2. Leitbahnen zuerst, Punkte danach.

Nach der ersten Theorie führte die jahrhundertelange Beobachtung der Existenz von berührungsempfindlichen Körperpunkten während des Verlaufes einer Krankheit sowie die Verbesserung der Symptomatik, wenn diese durch Massage oder Hitze stimuliert wurden, zur langsamen

Entdeckung der Akupunkturpunkte. Nachdem genügend Punkte bekannt waren, wurden sie in Gruppen mit gemeinsamen Eigenschaften und Wirkungen verknüpft; dies wurde darüber hinaus durch die Beobachtung, der bei der Stimulation der Punkte auftretenden, sich ausbreitenden Sensation unterstützt und dadurch kam es zu einem Verständnis für die Leitbahnenverläufe. Die zweite Theorie geht davon aus, dass die sich ausbreitende Empfindung während der Massagebehandlung oder noch spezieller die Erforschung der inneren Landkarte des Körpers durch Meditation und *Qigong* zur Entdeckung der Leitbahnenverläufe führte; das Wissen über die spezifischen Punkte

sei erst später hinzugekommen. Diese zweite Theorie erhielt eine starke Bestätigung durch die bedeutende Entdeckung eines Seidenbuches, während der Freilegung des

westlichen *Han* Grabes bei *Mawangdui*¹ das die Verläufe von elf Leitbahnen beschreibt, sich jedoch auf keine spezifischen Punkte bezieht.

Die Funktionen der Leitbahnen

Transport von Qi und Blut durch den Körper und Vermittlung einer integrierten Ganzheit des Körpers

Aufgrund des komplexen sich verwebenden Netzwerkes der Leitbahnen werden das Qi und das Blut in jeden Teil des Körpers transportiert. Alle Organe, Sinnesorgane und Gewebe werden durch das Qi und das Blut, das durch das Leitbahnnetz zirkuliert, genährt, mit Energie versorgt und gewärmt. Nimmt man eine Pflanze als Analogie, so können die *zangfu* als die Wurzeln der Leitbahnen betrachtet werden, die Leitbahnen selbst als Stämme und die unterschiedlichen Körpergewebe und besonders die Sinnesorgane als Blüten. So wird zum Beispiel gesagt, dass das Herz in der Zunge „blüht“. Die *zangfu*, die Leitbahnen, die durch die Extremitäten und den Körper verlaufen, die Gewebe und die Sinnesorgane, die durch die Leitbahnen genährt werden, stellen deshalb eine integrierte Ganzheit dar.

Gleichzeitig sind die *zangfu* selbst, aufgrund der Zwischenverbindungen der Leitbahnen, miteinander verbunden. Zum Beispiel entspringt die Hauptleitbahn der Lunge im Magen und verläuft durch den Dickdarm und das Zwerchfell, während die Herz-Hauptleitbahn sich mit dem Dünndarm und der Lunge verbindet.

Aufgrund ihres Ursprungs in den Tiefen des Körpers und ihrem Hervortreten an die Oberfläche verbinden die Leitbahnen ebenso das Innere mit dem Äußeren. Da sie beidseitig verlaufen oder im Fall des Gürtelgefäßes den Körper umlaufen, verbinden die Haupt-, Sonder-, Verbindungsleitbahnen und die tendino-muskulären Leitbahnen sowie sechs der außerordentlichen Leitbahnen die zwei Seiten des Körpers und da sie vertikal verlaufen, verbinden verschiedene Leitbahnen oben mit unten. Der Theorie der Leitbahnen liegt eine der bedeutendsten Entdeckungen der chinesischen Medizin zugrunde; sie bilden die physiologischen Zwischenverbindungen, die den Körper anstatt zu einer Reihe von unabhängigen Einheiten zu einer integrierten Ganzheit machen.

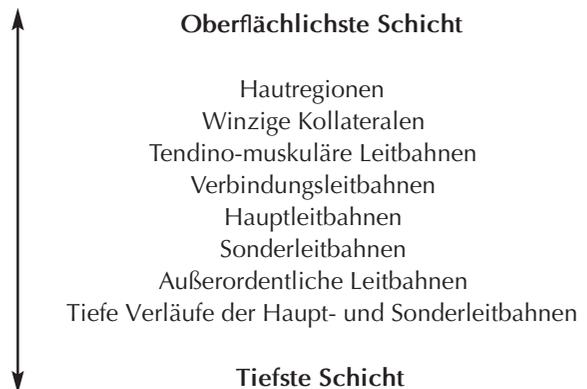
Schutz des Körpers

Wenn ein pathogener Faktor kommt, um als Gast zu bleiben, hält er sich zuerst in Haut und Körperhaaren auf. Wenn er bleibt und nicht wieder geht, wird er in die winzigen Verbindungsleitbahnen eindringen. Verbleibt er und geht nicht, wird er in die Verbindungsleitbahnen eindringen. Verbleibt er und geht nicht, wird er

in die Leitbahnen eindringen, die fünf zang erreichen und sich in die Därme und den Magen ausbreiten.

Essential Questions²

Die unterschiedlichen Leitbahnenarten verlaufen in unterschiedlicher Tiefe im Körper. Ebenso wie sie diese unterschiedlichen Schichten des Körpers nähren und mit Energie versorgen, dienen die Leitbahnen dazu, dem Eindringen von pathogenen Faktoren, die den Körper von außen angreifen, vorzubeugen.



Entsprechend der chinesischen Medizin sind Wind, Kälte, Feuchtigkeit, Hitze, Feuer und Trockenheit wichtige Krankheitsursachen. Sind diese pathogenen Faktoren sehr stark oder die Körperabwehrkraft ist herabgesetzt, können sie den Körper angreifen und leicht in tiefere Schichten wie die *zangfu*, die Knochen und die Gelenke eindringen. Je tiefer das Eindringen bis zu den *zangfu* ist, desto ernster wird die Erkrankung. Ein Teil der Funktion des Leitbahnnetzes besteht darin, diese pathogenen Faktoren aufzunehmen, sie auszuscheiden und ein tieferes Eindringen zu verhindern. Zum Beispiel kann eine Person, die bei Zugluft schläft mit einem steifen und schmerzhaften Hals erwachen. Unter diesen Umständen werden der Wind und die Kälte üblicherweise nur die oberflächlichen Anteile des Leitbahnnetzes, d.h. die tendino-muskulären Leitbahnen verletzt und zu einer lokalen Stagnation von Qi und Blut geführt haben. Die Behandlung mit Akupunktur, Schröpfen und Massage wird den pathogenen Faktor leicht beseitigen. Ist eine Person jedoch häufig Wind, Kälte und Feuchtigkeit ausgesetzt, werden die pathogenen Faktoren im Laufe der Zeit nicht nur auf der Ebene der oberflächlichen Leitbahnen verbleiben, sondern können tiefer in den

Körper eindringen und die Gelenke, die Sehnen und die Knochen schädigen. Liegt diese Belastung noch länger vor, können die pathogenen Faktoren die *zangfu* schädigen und schwächen; dies betrifft am häufigsten die Leber und die Nieren. In alternativer Weise kann ein akutes Eindringen von Wind und Kälte die typische Symptomatik mit Frösteln, leichtem Fieber, leichten Kopfschmerzen, Gliederschmerzen und laufender Nase etc. hervorrufen. In diesem Fall haben die pathogenen Faktoren in der relativ oberflächlichen Schicht des Körpers zu einer Schädigung und Stauung des Abwehr-*Qi* und des Nähr-*Qi* geführt. Das Therapieprinzip besteht in einer Befreiung der Oberfläche. Werden die pathogenen Faktoren jedoch nicht in der oberflächlichen Schicht gehalten, sondern treten tiefer, dann können sie die *zangfu* und damit am häufigsten die Lunge, den Magen, die Milz oder die Därme schädigen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das gesamte Leitbahnnetzwerk die Funktion eines Barriersystems hat, das einem tieferen Eindringen pathogener Faktoren von außen vorbeugen soll. Befinden sich die pathogenen Faktoren in der Oberfläche, handelt es sich um eine weniger ernste und leichter zu beseitigende Erkrankung. Ist die Körperabwehrkraft geschwächt oder der pathogene Faktor außergewöhnlich stark oder lang anhaltend, und sind die Leitbahnen nicht in der Lage, die pathogenen Faktoren in der Oberfläche zu halten, ist die Erkrankung ernster und auch schwerer zu behandeln.

Reaktion auf Störungen im Körper

Ist die Harmonie des Körpers durch irgendeine Krankheitsursache gestört, können die Leitbahnen auf unterschiedliche Art und Weise reagieren:

Erkrankungen der Leitbahnen selbst

Es können die Leitbahnen selbst erkranken; dies führt zu Symptomen wie lokaler Druckempfindlichkeit, Schmerzen, Schwäche, Spannungsgefühl, Taubheit, Kribbeln etc. Eine Erkrankung der Leitbahn bedeutet eine Beeinträchtigung des *Qi*- und Blut-Flusses, d.h. Stagnation oder ein *Qi*- und Blutmangel, der zu einer Mangelernährung führt. Als Beispiele:

- eine Verrenkung des Rückens durch eine traumatische Schädigung kann zu Schmerz, Wundheitsgefühl, Kribbeln etc. in den Leitbahnen der Lumbalregion und des Beines führen.
- das Eindringen von pathogenem Wind und Kälte in die Muskelschichten kann zu Steifheit, Wundheitsgefühl und Schmerzen mit Punkten lokalen Druckschmerzes entweder von Akpunkturpunkten oder *ahshi*³-Punkten führen.
- ein längerer Einfluss von Wind-Kälte-Feuchtigkeit kann zu chronischen Schmerzen und Schmerzen in den Extremitäten und Gelenken führen.

- eine vorangegangene Verletzung oder eine lang anhaltende übermäßige Beanspruchung eines Teils des Körpers kann entweder zur Stagnation oder zu einem Leere-Syndrom in den Leitbahnen in einem lokalen Areal führen und sich in Wundheitsgefühl und Schmerzen äußern.

Eine Erkrankung der *zangfu*, die sich auf den Leitbahnen widerspiegelt

Bei einer inneren Disharmonie der *zangfu* können ihre entsprechenden Leitbahnen ebenso Zeichen von Störungen aufweisen, wie zum Beispiel:

- Eine Herz-Blutstase kann zu Schmerzen führen, die entlang der Herz-Leitbahn im Arm entlang abwärts ziehen oder entlang der Herz-Leitbahn zum Hals aufwärts strahlen.
- Eine Leber-*Qi*-Stagnation kann zu Spannungsgefühl und Schmerzen in jedem Anteil der Leber-Leitbahn führen oder in ihrer innen-außen-gekoppelten Gallenblasen-Leitbahn zu Symptomen der Genitalien, der lateralen Rippenregion, der Mammae, des Halses oder des Kopfes führen.
- Hitze im *fu* Magen kann zur Entwicklung von Symptomen wie übermäßigem Hunger und Erbrechen führen, sich aber ebenso über die Magen-Leitbahn in den Kopf übertragen und zu Zahnabszessen, Zahnfleischbluten, Zungenulzera etc. führen.
- Leber-Feuer kann sich über die Leber-Leitbahn auf die Augen übertragen und sich in Rötung, Wundheit und Schmerzen manifestieren.

Erkrankungsübertragung mittels der Leitbahnen

Eine Erkrankung kann von einem *zangfu* über die Leitbahnen in ein anderes *zangfu* oder von einer Leitbahn in die andere übertragen werden, wie zum Beispiel:

- Herz-Feuer kann sich von der Herz-Leitbahn in die innen-außen-gekoppelte Hand Dünndarm-Leitbahn, von der Hand-*taiyang*-Dünndarm-Leitbahn in die Fuß-*taiyang*-Blasen-Leitbahn und dann zum *fu* Blase übertragen.
- Ein schwerer Nieren-*Yang*-Mangel und eine beeinträchtigte Umwandlung der Körperflüssigkeiten kann dazu führen, dass übermäßiges Wasser zur Lunge und/oder zum Herz überfließt; beide Funktionskreise sind mit der Niere über den inneren Verlauf ihrer Hauptleitbahn verbunden.

Sichtbares Zeichen einer Erkrankung

In einzelnen Fällen kann der Verlauf einer erkrankten Leitbahn verfärbt und daher sichtbar werden; eine purpurne Farbe zeigt Blutstase an, eine Rötung weist auf Hitze hin und eine Blässe ist das Ergebnis eines *Qi*- und Blutmangels.

Die Leitbahnen dienen dazu, das Qi in die erkrankten Bereiche zu übertragen

Die Leitbahnen dienen dazu, den Akupunkturreiz von einem Akupunkturpunkt in das erkrankte Areal des Körpers zu übertragen, und machen dadurch die Akupunkturbe-

handlung wirksam. Durch Stimulation von Akupunkturpunkten mittels unterschiedlicher Methoden, Nadelung, Anwendung von Hitze, Druck, Massage oder Schröpfen können das Qi und das Blut im gesamten Verlauf der Leitbahn reguliert werden.

Die zwölf Hauptleitbahnen

Allgemeine Beschreibung

Es gibt zwölf Hauptleitbahnen die vertikal, beidseitig und symmetrisch verlaufen. Jede Leitbahn korrespondiert und verbindet sich innerlich mit einem der zwölf *zangfu*. Die Leitbahnen, die zu einem *zang* gehören, sind *Yin* und die Leitbahnen, die zu einem *fu* gehören, sind *Yang*. Deshalb gibt es sechs *Yin*- und sechs *Yang*-Leitbahnen, drei *Yin*-Leitbahnen und drei *Yang*-Leitbahnen am Arm sowie drei *Yin*-Leitbahnen und drei *Yang*-Leitbahnen am Bein.

Um den Verlauf der Leitbahnen zu verstehen, ist es hilfreich, anstatt in einer üblichen anatomischen Position sich eine Person stehend mit den Armen am Körper und den Handflächen auf den Beinen vorzustellen. Die *Yang*-Leitbahnen durchlaufen die äußere Oberfläche des Armes oder des Beines, verlaufen zum Kopf und mit Ausnahme der Magen-Leitbahn zum Rücken. Die *Yin*-Leitbahnen verlaufen über die innere Oberfläche der Extremitäten sowie das Abdomen und die Brust. Genauer dargestellt:

- Die drei *Yin*-Leitbahnen der Hand (Lunge, Perikard und Herz) beginnen auf dem Thorax und verlaufen entlang der inneren Armoberfläche zur Hand.
- Die drei *Yang*-Leitbahnen der Hand (Dickdarm, *San Jiao* und Dünndarm) beginnen an der Hand und verlaufen über die äußere Armoberfläche zum Kopf.
- Die drei *Yang*-Leitbahnen des Fußes (Magen, Gallenblase und Blase) beginnen am Gesicht in der Region des Auges und ziehen am Körper und entlang der äußeren Oberfläche des Beines zum Fuß.
- Die drei *Yin*-Leitbahnen des Fußes (Milz, Leber und Nieren) beginnen am Fuß und verlaufen an der inneren Beinoberfläche zur Brust oder zur Flanke.

Der Verlauf jeder der zwölf Leitbahnen beinhaltet einen inneren und äußeren Weg. Der äußere Verlauf entspricht dem üblicherweise auf Akupunkturtafeln dargestellten Weg und ist relativ oberflächlich. Alle Akupunkturpunkte

der Leitbahnen liegen auf ihrem äußeren Verlauf. Der innere Verlauf entspricht dem tiefen Weg der Leitbahn, bei dem sie in die Körperhöhlen eindringt. Die oberflächlichen Verläufe der zwölf Leitbahnen beschreiben drei vollständige Kreisläufe im Körper.

Benennung der zwölf Hauptleitbahnen

Die Praxis unter den englisch sprechenden Akupunkteuren war es, den gleichen Namen für jedes *zangfu* und seine gekoppelte Leitbahn zu verwenden. So sprechen wir von dem Organ Lunge und der Lungen-Leitbahn. In der Praxis kann dies den bedeutenden Unterschied zwischen diesen beiden Einheiten verwischen und zu Verwirrung führen, wenn die unterschiedlichen klinischen Situationen einer alleinigen Leitbahnerkrankung, einer alleinigen *zangfu*-Erkrankung oder einer Erkrankung sowohl des *zangfu* und der Leitbahn analysiert werden. Im Chinesischen bestehen unterschiedliche Bezeichnungen. Das *zang* Lunge ist bekannt als „*fei*“ (Lunge), während seine zugeordnete Leitbahn als *shou taiyin fei jing* (Hand-*taiyin*-Lungen-Leitbahn) bezeichnet wird. Die Benennung jeder Leitbahn besteht aus drei Teilen:

1. Das *zang* oder *fu*, zu dem sie gehört.
2. Die Extremität (obere oder untere), durch die sie verläuft.
3. Seine Bezeichnung als *Yin* oder *Yang*.

Die zwölf Leitbahnen sind miteinander auf zwei wesentliche Arten gepaart (► Tab. 1.1).

Es besteht eine „innen-außen“-Beziehung zwischen den *Yin*- und *Yang*-Leitbahnen des Armes und zwischen den *Yin*- und *Yang*-Leitbahnen des Beines, wobei jede *Yang*-Leitbahn des Armes mit einer *Yin*-Leitbahn des Armes gepaart und jede *Yang*-Leitbahn des Beines mit einer *Yin*-Leitbahn des Beines gepaart ist. Diese „innen-außen“-Beziehung drückt sowohl eine bedeutende physiologische

	Thorax	→	Hand	→	Gesicht	→	Fuß	→	Thorax
Erster Umlauf	Lunge		Dickdarm		Magen		Milz		
Zweiter Umlauf	Herz		Dünndarm		Blase		Niere		
Dritter Umlauf	Perikard		<i>San Jiao</i>		Gallenblase		Leber		

Beziehung zwischen den gepaarten zang und fu als auch eine anatomische Beziehung zwischen den Leitbahnen aus. Steht zum Beispiel eine Person wie oben beschrieben, nimmt die Magen-Leitbahn des Fuß-*yangming* den vorderen Anteil der äußeren Beinoberfläche ein. Sie ist mit der Milz-Leitbahn des Fuß-*taiyin* innen-außen-gekoppelt, die den vorderen Anteil der inneren Beinoberfläche einnimmt. Gleichzeitig ist die Magenfunktion des Reifens und Fermentierens von Nahrung und Flüssigkeiten physiologisch eng mit der Milzfunktion des Transports und der Umwandlung der Bestandteile der Verdauung gekoppelt.

Die innen-außen-Beziehung der zwölf Hauptleitbahnen ist in Tabelle 1.2 dargestellt.

Die zweite Kopplung der zwölf Hauptleitbahnen beruht eher auf einer unterschiedlichen Perspektive ihrer anatomischen Beziehung als auf der physiologischen Funktion, der ihnen zugeordneten *zangfu*, obwohl diese Beziehung oft besteht. In dieser Kopplung ist eine *Yang*-Leitbahn mit einer anderen *Yang*-Leitbahn und eine *Yin*-Leitbahn mit einer anderen *Yin*-Leitbahn gekoppelt. Steht eine Person normal mit beiden Armen an den Körperseiten, ist die Leitbahn, die den anterioren Anteil des äußeren Aspekts des Arms einnimmt, die Dickdarm-Leitbahn des Hand-*yangming*. Diese Leitbahn ist mit der Leitbahn verknüpft, die den anatomisch vergleichbaren Teil am Bein einnimmt, d.h. mit der Magen-Leitbahn des Fuß-*yangming*. Die paarige Verbindung zwischen diesen beiden Leitbahnen spiegelt sich in der Tatsache wider, dass ein Teil ihres Namens (*yangming*) identisch ist. Diese Paarbildungen sind derart wichtig, dass sie oft als die „Sechs Schichten“ beschrieben werden; man bezieht sich auf jedes Paar als einzelne Schicht. Zum Beispiel beschreibt man

die *yangming*-Schicht als Ganzes (sowohl die Dickdarm- wie die Magen-Leitbahnen bezeichnend) als „reich an Qi und Blut“. In ähnlicher Weise besteht das Behandlungsprinzip für Patienten mit Schmerzen der lateralen Rippenregion oder ebenso mit temporalen Kopfschmerzen in einer „Harmonisierung der *shaoyang*-Schicht“. Diese zwei alternativen Arten der Leitbahnenkopplung kommen mit den drei Hauptumläufen des Qi-Flusses durch die zwölf Hauptleitbahnen zusammen. Der Qi-Fluss in jedem Umlauf beginnt in der *Yin*-Leitbahn am Thorax und verläuft durch die innen-außen-gekoppelte *Yang*-Leitbahn an der Hand. Dann verläuft er entlang der *Yang*-Leitbahn aufwärts zum Gesicht, wo er in die mit der *Yang*-Leitbahn gepaarte *Yang*-Leitbahn (entsprechend der Sechs-Schichten-Theorie) übergeht, zum Fuß abwärts verläuft, wo er zur innen-außen-gekoppelten *Yin*-Leitbahn übertritt und dann wieder zum Thorax aufsteigt, bevor ein neuer Umlauf beginnt.

Die inneren Verläufe der Hauptleitbahnen

Es besteht beim Studium der Hauptleitbahnen eine Tendenz, sich auf deren oberflächlichen Verläufe zu konzentrieren, da auf ihnen die Akupunkturpunkte liegen. Um jedoch die Wirkungen und Indikationen der Punkte zu verstehen, ist es unbedingt notwendig, die tiefen Verläufe der Hauptleitbahnen zu kennen. Hierzu folgende Beispiele:

- Die Lungen-Leitbahn entspringt dem Mittleren *Jiao* in der Region des Magens, und die meisten Punkte der Lungen-Leitbahn sind in der Lage, Störungen wie Übelkeit und Erbrechen zu behandeln.

Tab. 1.1 Paarbeziehung der zwölf Hauptleitbahnen

zangfu	Extremität	Yin-Yang-Bezeichnung	zangfu	Extremität	Yin-Yang-Bezeichnung
Lunge	Hand	<i>taiyin</i> (Großes Yin)	Dünndarm	Hand	<i>taiyang</i> (Großes Yang)
Milz	Fuß	<i>taiyin</i> (Großes Yin)	Blase	Fuß	<i>taiyang</i> (Großes Yang)
Dickdarm	Hand	<i>yangming</i> (Helles Yang)	Perikard	Hand	<i>jueyin</i> (Umkehr-Yin)
Magen	Fuß	<i>yangming</i> (Helles Yang)	Leber	Fuß	<i>jueyin</i> (Umkehr-Yin)
Herz	Hand	<i>shaoyin</i> (Kleines Yin)	San Jiao	Hand	<i>shaoyang</i> (Kleines Yang)
Niere	Fuß	<i>shaoyin</i> (Kleines Yin)	Gallenblase	Fuß	<i>shaoyang</i> (Kleines Yang)

Tab. 1.2 Innen-außen-Beziehung der zwölf Hauptleitbahnen

Leitbahn	Verlauf	Leitbahn	Verlauf
Lunge	Vorderer Anteil der Arminnenseite	Milz	Vorderer Anteil der Beininnenseite
Dickdarm	Vorderer Anteil der Armaußenseite	Magen	Vorderer Anteil der Beinaußenseite
Perikard	Mittlerer Anteil der Arminnenseite	Leber	Mittlerer Anteil der Beininnenseite
San Jiao	Mittlerer Anteil der Armaußenseite	Gallenblase	Mittlerer Anteil der Beinaußenseite
Herz	Hinterer Anteil der Arminnenseite	Niere	Hinterer Anteil der Beininnenseite
Dünndarm	Hinterer Anteil der Armaußenseite	Blase	Hinterer Anteil der Beinaußenseite



- Die Magen-Leitbahn verläuft nach oben, um sich mit dem *Du Mai* bei den Punkten Du 24 *Shenting* und Du 26 *Renzhong* zu treffen. Da der *Du Mai* in das Gehirn eindringt, hilft diese Verbindung, die bedeutende Wirkung der Magen-Leitbahn-Punkte auf Störungen des Geistes zu erklären.
- Die Eignung von Di 4 *Hegu* zur Behandlung von Stirnkopfschmerzen sowie seitlichen Kopfschmerzen bringt

zum Ausdruck, dass sich der innere Verlauf der Dickdarm-Leitbahn mit der Gallenblasen-Leitbahn bei Gb 14 *Yangbai*, Gb 5 *Xuanlu* und Gb 6 *Xuanli* trifft.

- Der innere Verlauf der Perikard-Leitbahn verläuft abwärts durch den Mittleren *Jiao*; dies ermöglicht eine Behandlung von Übelkeit und Erbrechen durch Punkte wie Pe 6 *Neiguan*.

Die zwölf Sonderleitbahnen

Die zwölf Sonderleitbahnen zweigen sich von den zwölf Hauptleitbahnen ab und haben keine eigenen spezifischen Punkte. Es ist jedoch wichtig, mit den prinzipiellen Eigenschaften der Sonderleitbahnen vertraut zu sein, da ihre Verläufe zu inneren Verbindungen führen, die die Hauptleitbahnen nicht aufweisen, und damit dazu dienen, Wirkungen und Indikationen von vielen Punkten zu erklären. Die meisten Sonderleitbahnen, die zu den *Yang*-Hauptleitbahnen gehören,

- trennen sich von ihren *Yang*-Hauptleitbahnen an den Extremitäten, d.h. die Blasen-Leitbahn in der Kniekehle, die Magen- und Gallenblasen-Leitbahn im Oberschenkelbereich, die Dünndarm-Leitbahn an der Schulter, die Dickdarm-Leitbahn an der Hand.
- dringen in das mit ihnen verbundene *zang* oder *fu* ein, ebenso in das innen-außen-gekoppelte *zang* oder *fu*, zum Beispiel verläuft die Blasen-Sonderleitbahn zum *fu*

Blase und dann zum *zang* Niere; die Magen-Sonderleitbahn verläuft zum *fu* Magen und dann zum *zang* Milz etc.

- kommen in der Supraklavikulargrube am Hals oder im Gesicht an die Oberfläche und verbinden sich wieder mit ihrer *Yang*-Hauptleitbahn.

Die *Yin*-Sonderleitbahnen, die zu den *Yin*-Hauptleitbahnen gehören,

- trennen sich von ihrer *Yin*-Hauptleitbahn an den Extremitäten,
- dringen manchmal in ihr zugehöriges *zang* (Niere, Herz, Lunge) ein,
- laufen mit ihrer innen-außen-gekoppelten Sonderleitbahn zusammen,
- verbinden sich dann mit der *Yin*-Hauptleitbahn selbst.

Funktionen und klinische Bedeutungen der Sonderleitbahnen

Die Sonderleitbahnen stärken die Yin-Yang-Beziehung zwischen den innen-außen-gekoppelten Leitbahnen und zwischen den *zangfu*

Die innen-außen-gekoppelten Leitbahnen und die *zangfu* sind bereits durch die Hauptleitbahnen und Verbindungsleitbahnen in folgender Weise verbunden:

- Jede Hauptleitbahn geht im Qi-Kreislauf ihrer gepaarten Leitbahn voraus oder folgt ihr; z.B: die Lungen-Leitbahn geht der Dickdarm-Leitbahn voraus, die Milz-Leitbahn folgt der Magen-Leitbahn.
- Jede Hauptleitbahn verbindet innerlich das mit ihr selbst in Verbindung stehende *zang* oder *fu* mit dem *zang* oder *fu* der entsprechenden gekoppelten Leitbahn. Zum Beispiel dringt die Lungen-Leitbahn in das *zang* Lunge und in das *fu* Dickdarm ein.
- Die Verbindungsleitbahnen verbinden die gekoppelten Leitbahnen.

Da die Yang-Sonderleitbahnen darüber hinaus die gepaarten *zangfu* verbinden und sich die Yin-Sonderleitbahnen zuerst mit den Yang-Sonderleitbahnen und dann mit den Yang-Hauptleitbahnen treffen, sagt man von den Sonderleitbahnen, dass sie die Verbindung der gepaarten Yin- und Yang-Hauptleitbahnen und der gepaarten *zangfu* selbst kräftigen.

Die Sonderleitbahnen verteilen das Qi und das Blut zum Kopf und zum Gesicht

Die sechs Yang-Hauptleitbahnen verlaufen alle zum Kopf und Gesicht. Bei den Yin-Hauptleitbahnen ist dies nur bei der Herz- und Leber-Leitbahn der Fall. Durch ihre Verbindung mit der Yang-Sonderleitbahn und der Hauptleitbahn bilden die Yin-Sonderleitbahnen einen Weg für die Yin-Leitbahnen, um das Qi und das Blut zum Kopf und zum Gesicht zu zirkulieren. Zum Beispiel steigt die Lungen-Leitbahn nicht höher als bis zur Halsregion, doch kann das Lungen-Qi durch die Verbindung zwischen der Lungen-Sonderleitbahn und der Dickdarm-Hauptleitbahn bis zur Nase zirkulieren.

Die Sonderleitbahnen verbinden Körperareale, die nicht von den Hauptleitbahnen versorgt oder mit diesen verknüpft sind

Hierfür als Beispiel:

- Es wird eine große Bedeutung auf die wichtige Beziehung zwischen Herz und Nieren (Feuer und Wasser) gelegt, obwohl sich nur die Nieren-Hauptleitbahn mit dem Herzen, die Herz-Hauptleitbahn sich aber nicht mit den Nieren verbindet. Die Sonderleitbahn der Blase (mit den Nieren innen-außen-gekoppelt) verläuft jedoch von den Nieren zum Herzen und stärkt diese Verbindung.
- Weder die Leber- noch die Gallenblasen-Hauptleitbahn verlaufen direkt zum Herzen, jedoch der Verlauf der Gallenblasen-Sonderleitbahn zum Herz verstärkt die physiologische Beziehung zwischen Herz, Leber und Gallenblase.

Die Sonderleitbahnen helfen, die klinischen Wirkungen einiger häufig verwendeter Akupunkturpunkte zu erklären

Hierfür als Beispiel:

- Die Blasen-Sonderleitbahn zirkuliert im Bereich des Rektums und erklärt die Wirkung von Punkten wie Bl 57 *Chengshan* und Bl 58 *Feiyang* bei der Behandlung rektaler Erkrankungen, besonders von Hämorrhoiden.
- Die Magen-Sonderleitbahn dringt in das Herz ein und hilft dadurch, die Anwendung von vielen Magen-Leitbahn-Punkten bei der Behandlung von geistigen Störungen zu erklären.
- Die Blasen-Sonderleitbahn verbindet sich mit dem Herzen und erklärt dadurch die Wirkungen der Blasen-Leitbahn-Punkte bei der Behandlung von Disharmonien des Herzens und des Geistes, zum Beispiel die Anwendung von Bl 62 *Shenmai* bei Epilepsie, Palpitationen, Schlaflosigkeit und manisch-depressiven Erkrankungen.

Die Verläufe der Sonderleitbahnen werden in den Kapiteln 5 bis 16 dargestellt.

Die acht außerordentlichen Gefäße

Die acht außerordentlichen Gefäße sind der *Ren Mai* (Konzeptionsgefäß), der *Du Mai* (Lenkergefäß), das Durchdringungsgefäß (*Chong*), das Gürtelgefäß (*Dai*), das Yin-Fersengefäß (*Yin Qiao*), das Yang-Fersengefäß (*Yang Qiao*), das Yin-Verbindungsgefäß (*Yin Wei*) und das Yang-Verbindungsgefäß (*Yang Wei*). Von diesen acht Leitbahnen haben nur *Ren Mai* und *Du Mai* eigene Punkte und werden deshalb gelegentlich gemeinsam mit den

zwölf Hauptleitbahnen in dem Begriff „die 14 Leitbahnen“ mit eingeschlossen. Die verbleibenden sechs außerordentlichen Gefäße haben keine eigenen Punkte, aber teilen mit den 14 Leitbahnen Vereinigungspunkte. Die acht außerordentlichen Gefäße leiten sich von den Hauptleitbahnen ab und verbinden die Hauptleitbahnen miteinander. Die Verläufe von *Ren Mai* und *Du Mai* werden in den Kapiteln 17 und 18 detailliert diskutiert. Die Verläufe der verbleiben-

den sechs außerordentlichen Gefäße werden im Folgenden dargestellt.

Funktionen der außerordentlichen Gefäße

Die außerordentlichen Gefäße fungieren als Reservoirs

*Classic of Difficulties*⁴ vergleicht die außerordentlichen Gefäße mit Reservoirs, die in der Lage sind, übermäßiges Qi und Blut aus den Hauptleitbahnen herauszunehmen, in der gleichen Weise wie Reservoirs bei sehr starkem Regen übermäßiges Wasser aus den Kanälen aufnehmen.

Die außerordentlichen Gefäße verbinden die zwölf Hauptleitbahnen

- Der *Du Mai* verbindet alle *Yang*-Leitbahnen bei Du 14 *Dazhui* und ist als das „Meer der *Yang*-Leitbahnen“ bekannt; er hilft, das *Qi* aller *Yang*-Leitbahnen zu regulieren.
- Der *Ren Mai* verbindet alle *Yin*-Leitbahnen und ist bekannt als das „Meer der *Yin*-Leitbahnen“. Es hilft, das *Qi* aller *Yin*-Leitbahnen zu regulieren.
- Das Durchdringungsgefäß verbindet Magen- und Nieren-Leitbahnen und verstärkt ebenfalls die Verbindung zwischen *Ren Mai* und *Du Mai* (die beiden Gefäße entspringen in der Beckenhöhle und steigen sowohl an der Vorderseite des Körpers als auch in der Wirbelsäule auf). Es ist bekannt als das „Meer des Blutes“ oder das „Meer der zwölf Hauptleitbahnen“.
- Das Gürtelgefäß umläuft den Körper im Bereich der Hüfte, verschnürt die vertikalen Verläufe der zwölf Hauptleitbahnen allgemein und des Durchdringungs-

gefäßes, des *Ren Mai* und der Leitbahnen von Niere, Leber und Milz im Speziellen.

- Das *Yin*-Fersengefäß verbindet die Nieren- und Blasen-Leitbahnen, und man sagt, es kontrolliere die Ausgeglichenheit. Das *Yang*-Fersengefäß verbindet Blasen-, Gallenblasen-, Dünndarm-, Dickdarm- und Magen-Leitbahnen, und man sagt, es kontrolliere die Aktivität.
- Das *Yin*-Verbindungsgefäß verbindet die Nieren-, Milz- und Leber-Leitbahnen und den *Ren Mai*, und man sagt, es dominiere das Innere des ganzen Körpers.
- Das *Yang*-Verbindungsgefäß verbindet die Blasen-, Gallenblasen-, *San Jiao*-, Dünndarm- und Magen-Leitbahnen und den *Du Mai*, und man sagt, es kontrolliere das Äußere des ganzen Körpers.

Die außerordentlichen Gefäße schützen den Körper

Das Konzeptions-, Lenker- und das Durchdringungsgefäß zirkulieren das Abwehr-*Qi* durch Thorax, Abdomen und Rücken und helfen damit, den Körper vor äußeren pathogenen Faktoren zu schützen. Da diese drei Gefäße in der Beckenregion entspringen und direkt mit den Nieren, dem Speicher des Vor-Himmels-*Qi*, verbunden sind, zeigt diese Funktion die Beziehung zwischen der konstitutionellen Kraft und der Abwehrfähigkeit gegenüber Erkrankungen.

Die außerordentlichen Gefäße haben ihre eigenen Passagepunkte

Jedes der acht außerordentlichen Gefäße hat einen Öffnungspunkt an den Extremitäten, dem eine Wirkung auf sein außerordentliches Gefäß zugeschrieben wird. Diese Punkte werden unter dem Kapitel der Punktategorien aufgeführt und diskutiert.

Die Verläufe der acht außerordentlichen Gefäße

Das Durchdringungsgefäß (Chongmai) (► Abb. 1.1)

Das Durchdringungsgefäß (*Chongmai*)

- entspringt im unteren Abdomen (bei Frauen im Uterus),
- kommt am Perineum an die Oberfläche (Ren 1 *Huiyin*),
- ein Ast verläuft innerhalb der Wirbelsäule aufwärts,
- ein anderer Ast kommt bei Ma 30 *Qichong* an die Oberfläche, verbindet sich mit der Nieren-Leitbahn bei Ni 11 *Henggu*, verläuft durch die Nieren-Leitbahn nach oben zu Ni 21 *Youmen* und verteilt sich dann in den Thorax,
- dort steigt der dritte Ast entlang des Halses nach oben, verläuft um die Lippen und endet unter dem Auge,
- ein vierter Ast kommt bei Ma 30 *Qichong* an die Oberfläche, verläuft entlang des medialen Anteils der Beine abwärts zur Kniekehle, dann weiter abwärts auf der medialen Seite des Unterschenkels und verläuft nach posterior zum Malleolus medialis und endet auf der Fußsohle,
- ein fünfter Ast trennt sich von dem Ast des Beines an der Ferse, kreuzt den Fuß und endet an der Großzehe.

Vereinigungspunkte Ren 1 *Huiyin*, Ren 7 *Yinjiao*, Ma 30 *Qichong*, Ni 11 *Henggu*, Ni 12 *Dahe*, Ni 13 *Qixue*, Ni 14 *Siman*, Ni 15 *Zhongzhu*, Ni 16 *Huangshu*, Ni 17 *Shangqu*, Ni 18 *Shiguan*, Ni 19 *Yindu*, Ni 20 *Futonggu* und Ni 21 *Youmen*.

Pathologische Symptome des Durchdringungsgefäßes gegenläufiger *Qi*-Fluss, abdominelles Drängen, Dyspnoe, gynäkologische Erkrankungen, Atrophieerkrankungen des Beines.

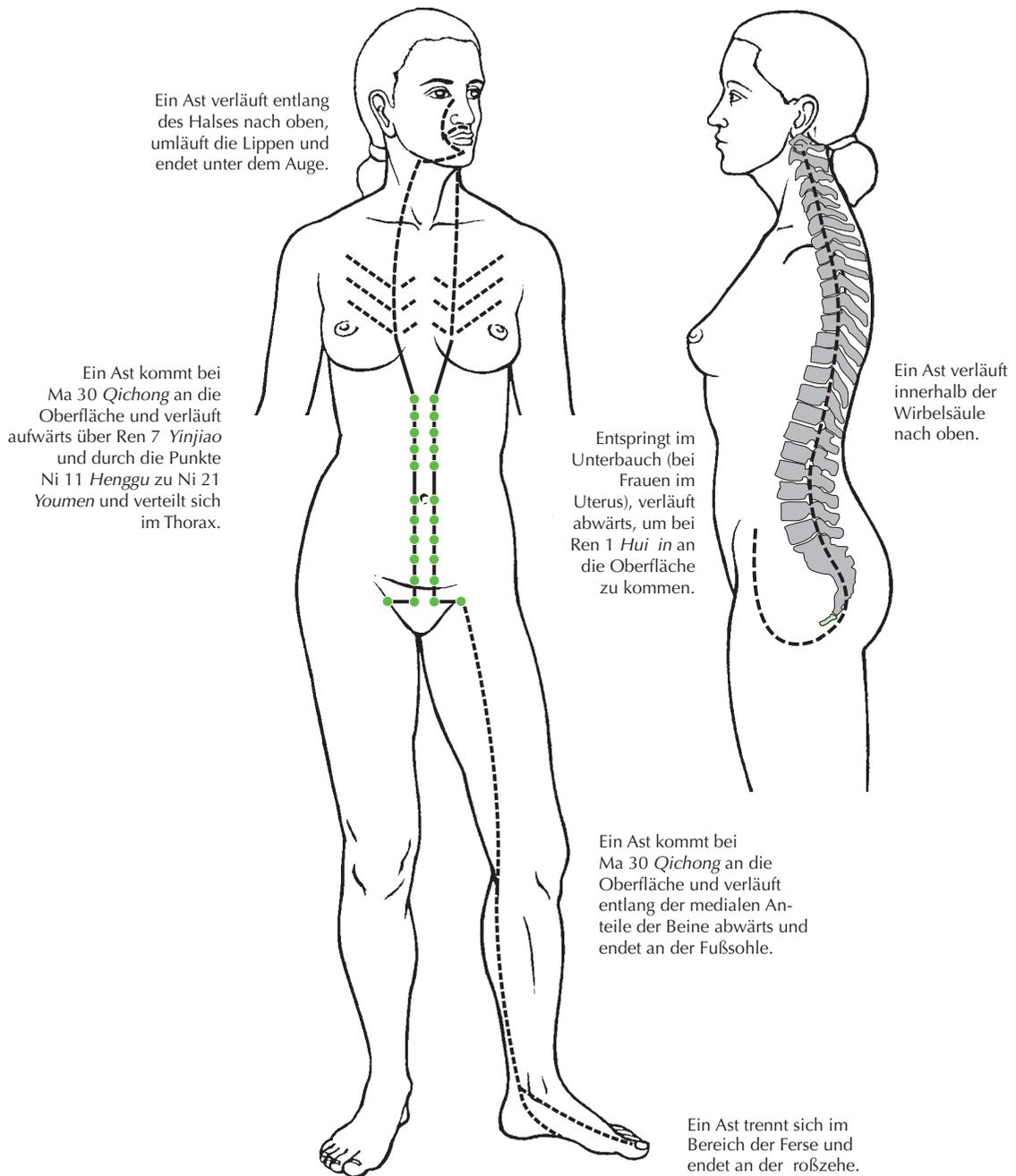


Abb. 1.1 Das Durchdringungsgefäß (*Chongmai*)

Das Gürtelgefäß (Daimai) (► Abb. 1.2)

Das Gürtelgefäß (*Daimai*)

- entspringt im Bereich von Le 13 *Zhangmen*,
- verläuft direkt unterhalb des Hypochondriums um den Körper,
- verläuft schräg abwärts durch Gb 26 *Daimai*, Gb 27 *Wushu* und Gb 28 *Weidao* und umläuft die Hüfte wie ein Gürtel.

Vereinigungspunkte Gb 26 *Daimai*, Gb 27 *Wushu* und Gb 28 *Weidao*.

Pathologische Symptome des Gürtelgefäßes abdominelles Völlegefühl, ein Gefühl im Bereich der Taille, als ob man im Wasser sitzt, Schmerzen im Nabel, Abdomen, Taille und im Lumbalbereich, rote und weiße Leukorrhö, unregelmäßige Menstruation, Infertilität, Spermienmangel, *shan*-Erkrankung.

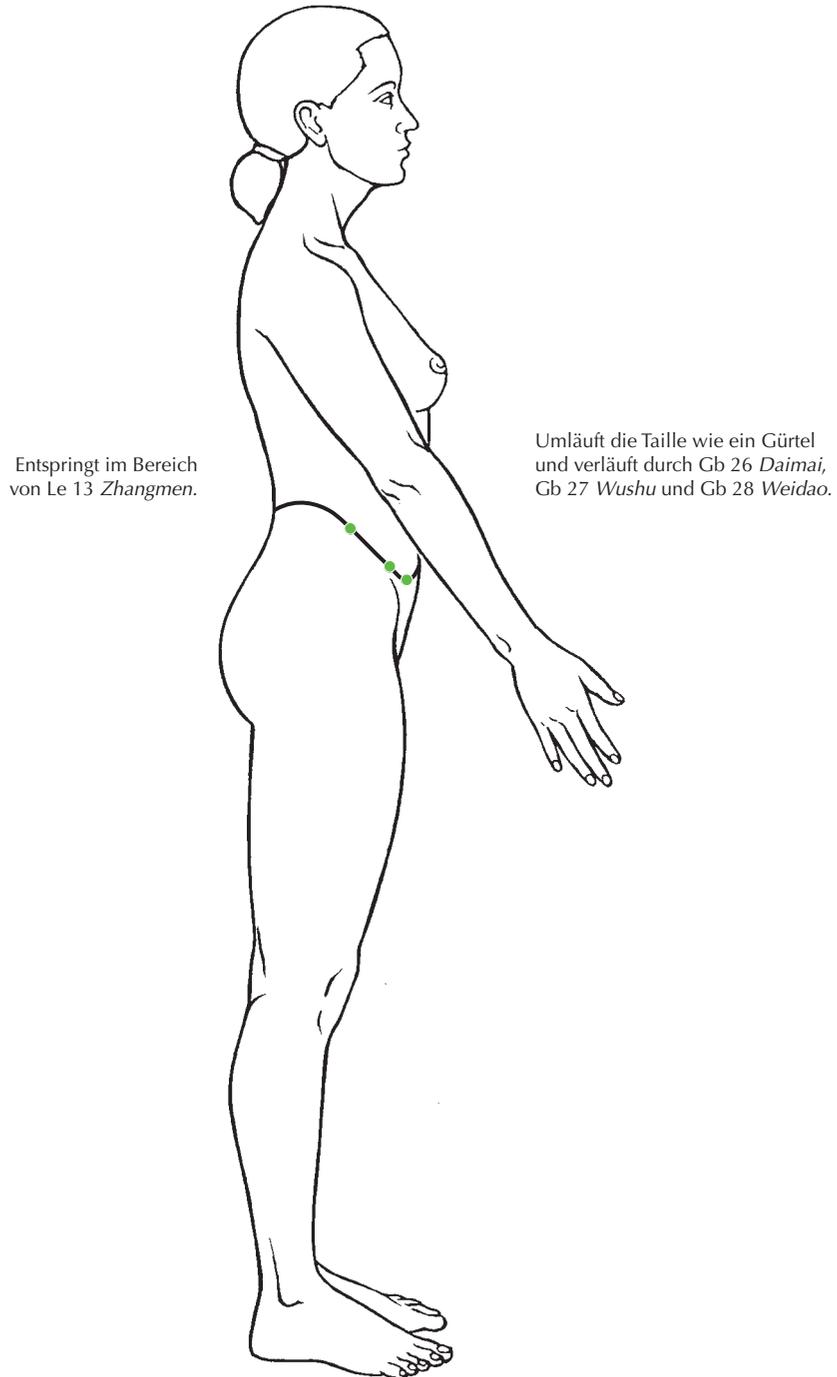


Abb. 1.2 Das Gürtelgefäß (*Daimai*)

Das Yang-Fersengefäß (Yangqiaomai) (► Abb. 1.3)

Das Yang-Fersengefäß (*Yangqiaomai*)

- entspringt an der Außenseite der Ferse bei Bl 62 *Shenmai*,
- zieht von dort nach unten zu Bl 61 *Pucan*
- und danach entlang des Malleolus lateralis und der posterioren Kante der Fibula nach oben,
- verläuft an der Lateralseite des Oberschenkels aufwärts zur Hüfte (Gb 29 *Juliao*) und weiter zur posterolateralen Rippenregion und zur posterioren Axillarfalte,
- verläuft dann zickzackförmig über das Schulterdach,
- zieht über den Hals aufwärts zum Mundwinkel,
- verläuft aufwärts zur Wange und entlang der Nase zum inneren Kanthus und verbindet sich mit dem *Yin*-Fersengefäß und der Blasen-Leitbahn bei Bl 1 *Jingming*,
- verläuft aufwärts zur Stirn, dann bogenförmig über den Parietalbereich und zieht dann nach unten um sich mit

Gb 20 *Fengchi* zu treffen und dringt in das Gehirn ein „am Okziput zwischen den beiden Sehnen“.

Vereinigungspunkte Bl 62 *Shenmai*, Bl 61 *Pucan*, Bl 59 *Fuyang*, Gb 29 *Juliao*, Dü 10 *Naoshu*, Di 15 *Jianyu*, Di 16 *Jugu*, Ma 4 *Dicang*, Ma 3 *Juliao*, Ma 1 *Chengqi*, Bl 1 *Jingming*, Gb 20 *Fengchi*.

Pathologische Symptome des Yang-Fersengefäßes Tagesepilepsie, Augenerkrankung, Bewusstseinsverlust, Abneigung gegen Wind, Hemiplegie, chronisches schmerzhaftes Stauungssyndrom, Rigidität des Körpers, Lumbalschmerzen, kontrahierte Sehnen, Schläfheit der medialen Beinmuskeln und Anspannung der lateralen Beinmuskulatur.

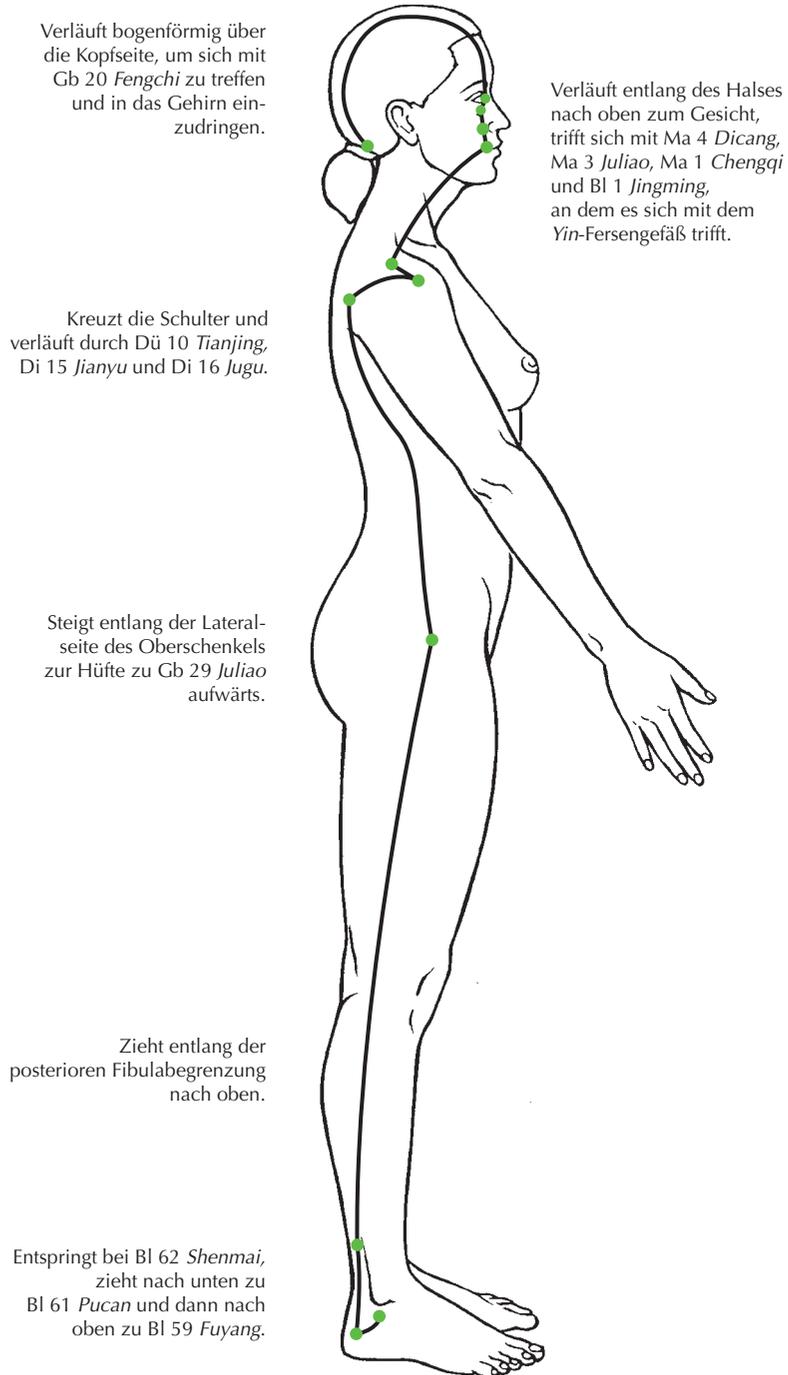


Abb. 1.3 Das Yang-Fersengefäß (*Yangqiaomai*)

Das Yin-Fersengefäß (Yinqiaomai) (► Abb. 1.4)

Das Yin-Fersengefäß (*Yinqiaomai*)

- entspringt unter dem Malleolus medialis bei Ni 6 *Zhaohai*, verläuft entlang des Malleolus medialis und der posteromedialen Oberfläche des Unterschenkels und des Oberschenkels zu den äußeren Genitalien nach oben, dann weiter zum Abdomen und zum Thorax bis zur Supraklavikulargrube,
- zieht durch den Hals aufwärts und kommt anterior von Ma 9 *Renying* an die Oberfläche,
- verläuft neben Mund und Nase nach oben zum inneren Kanthus, und trifft sich dort mit dem Yang-Fersengefäß und der Blasen-Leitbahn bei Bl 1 *Jingming*,
- zieht mit diesen aufwärts, um ins Gehirn einzudringen.

Vereinigungspunkte Ni 6 *Zhaohai*, Ni 8 *Jiaoxin* und Bl 1 *Jingming*.

Pathologische Symptome des Yin-Fersengefäßes nächtliche Epilepsie, Augenerkrankung, Frieren und Fieber, schmerzhaftes Stauungssyndrom der Haut durch feuchte Hitze, hypogastrischer Schmerz, inneres Drängen, Genitalschmerzen, kontrahierte Sehnen, *shan*-Erkrankung, Uterusblutungen, Leukorrhö, Schläffheit der lateralen Beinmuskulatur und Anspannung der medialen Beinmuskulatur.

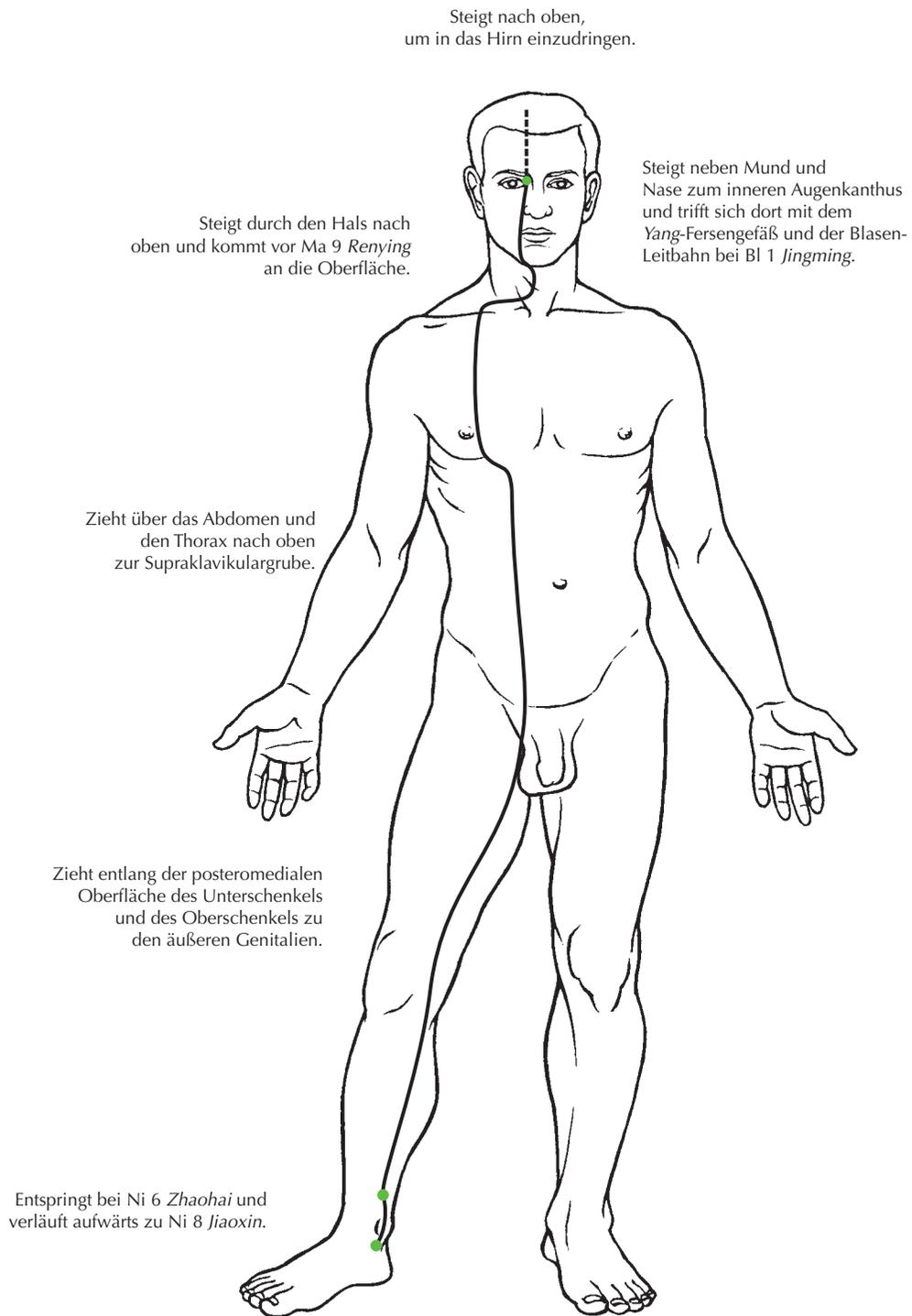


Abb. 1.4 Das Yin-Fersengefäß (*Yinqiaomai*)

Das Yang-Verbindungsgefäß (Yangweimai) (► Abb. 1.5)

Das Yang-Verbindungsgefäß (Yangweimai)

- entspringt in der Nähe der Ferse bei Bl 63 *Jinmen* (am Kreuzungspunkt der Bein-Yang-Leitbahnen),
- zieht entlang des Malleolus lateralis und der Gallenblasen-Leitbahn des Beines nach oben, um durch die Hüftregion zu verlaufen,
- zieht entlang der posterolateralen Rippenregion (posterior vom Yang-Fersengefäß) zur hinteren Axillarfalte (Dü 10 *Naoshu*),
- kreuzt das Schulterdach (SJ 15 *Tianliao* und Gb 21 *Jianjing*) und zieht entlang des Halses und des Kiefers nach oben und verläuft vor dem Ohr bis zum Vorderkopf (Gb 13 *Benshen*),
- kreuzt die Parietalregion durch die Punkte der Gallenblasen-Leitbahn bis zu Gb 20 *Fengchi* und verbindet sich dann mit dem *Du Mai* bei Du 16 *Fengfu* und Du 15 *Yamen*.

Vereinigungspunkte Bl 63 *Jinmen*, Gb 35 *Yangjiao*, Dü 10 *Naoshu*, SJ 15 *Tianliao*, Gb 21 *Jianjing*, Ma 8 *Touwei*, Gb 13 *Benshen*, Gb 14 *Yangbai*, Gb 15 *Toulinqi*, Gb 16 *Muchuang*, Gb 17 *Zhengying*, Gb 18 *Chengling*, Gb 19 *Naokong*, Gb 20 *Fengchi*, Du 16 *Fengfu* und Du 15 *Yamen*.

Pathologische Symptome des Yang-Verbindungsgefäßes visuell bedingter Schwindel, Dyspnoe, akuter und plötzlicher Schmerz und Schwellung der Lumbalregion, Frösteln und Fieber, Dyspnoe mit angehobenen Schultern.

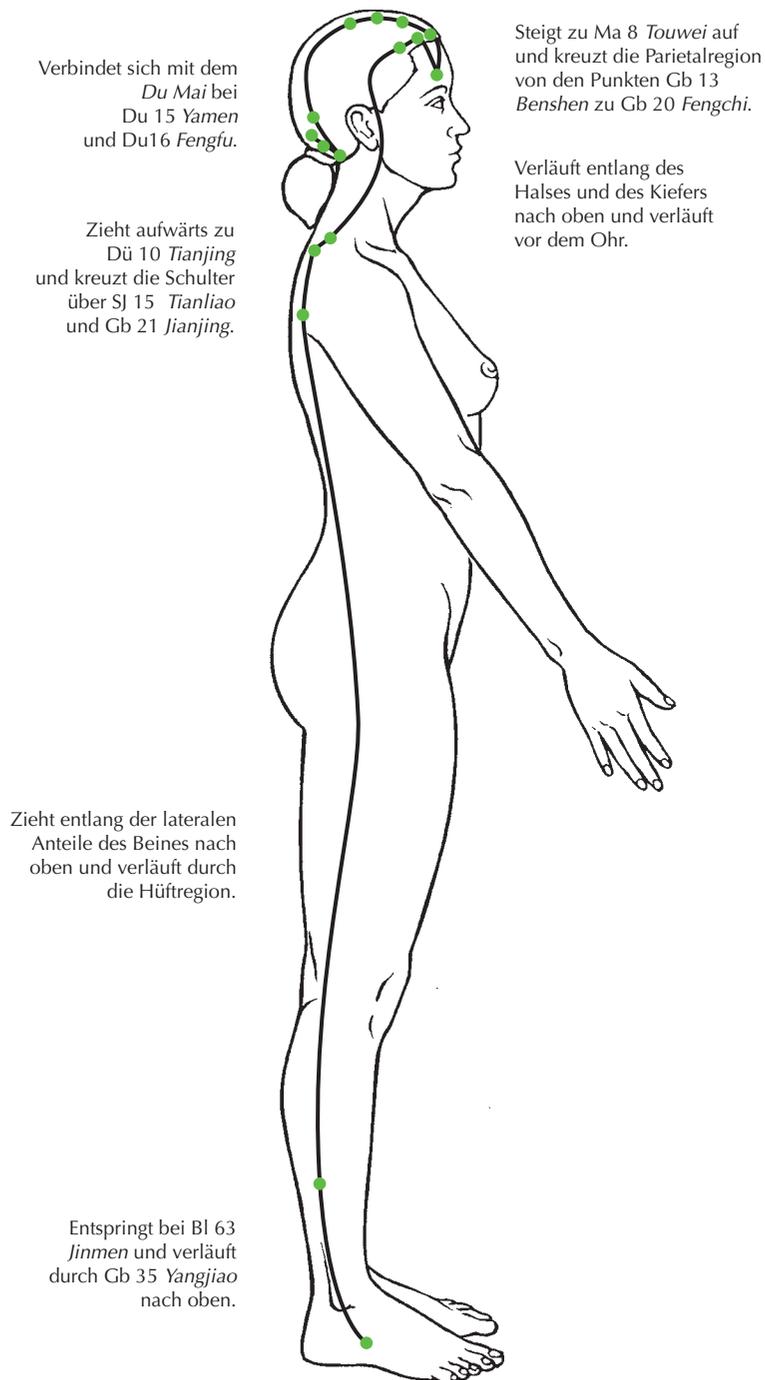


Abb. 1.5 Das Yang-Verbindungsgefäß (*Yangweimai*)

Das Yin-Verbindungsgefäß (Yinweimai) (► Abb. 1.6)

Das Yin-Verbindungsgefäß (*Yinweimai*)

- entspringt an der medialen Beinseite bei Ni 9 *Zhubin* (am Kreuzungspunkt der beiden *Yin*-Leitbahnen),
- verläuft entlang der medialen Beinanteile zum unteren Abdomen,
- verläuft zu den Rippen aufwärts zu Le 14 *Qimen*,
- steigt zum Hals auf, um sich mit dem *Ren Mai* bei Ren 22 *Tiantu* und Ren 23 *Lianquan* zu treffen.

Vereinigungspunkte Ni 9 *Zhubin*, Mi 12 *Chongmen*, Mi 13 *Fush*, Mi 15 *Daheng*, Mi 16 *Fuai*, Le 14 *Qimen*, Ren 22 *Tiantu* und Ren 23 *Lianquan*.

Pathologische Symptome des Yin-Verbindungsgefäßes Herzschmerzen, Thoraxschmerzen, Völlegefühl und Schmerzen der lateralen Rippenregion, Lumbalschmerzen.

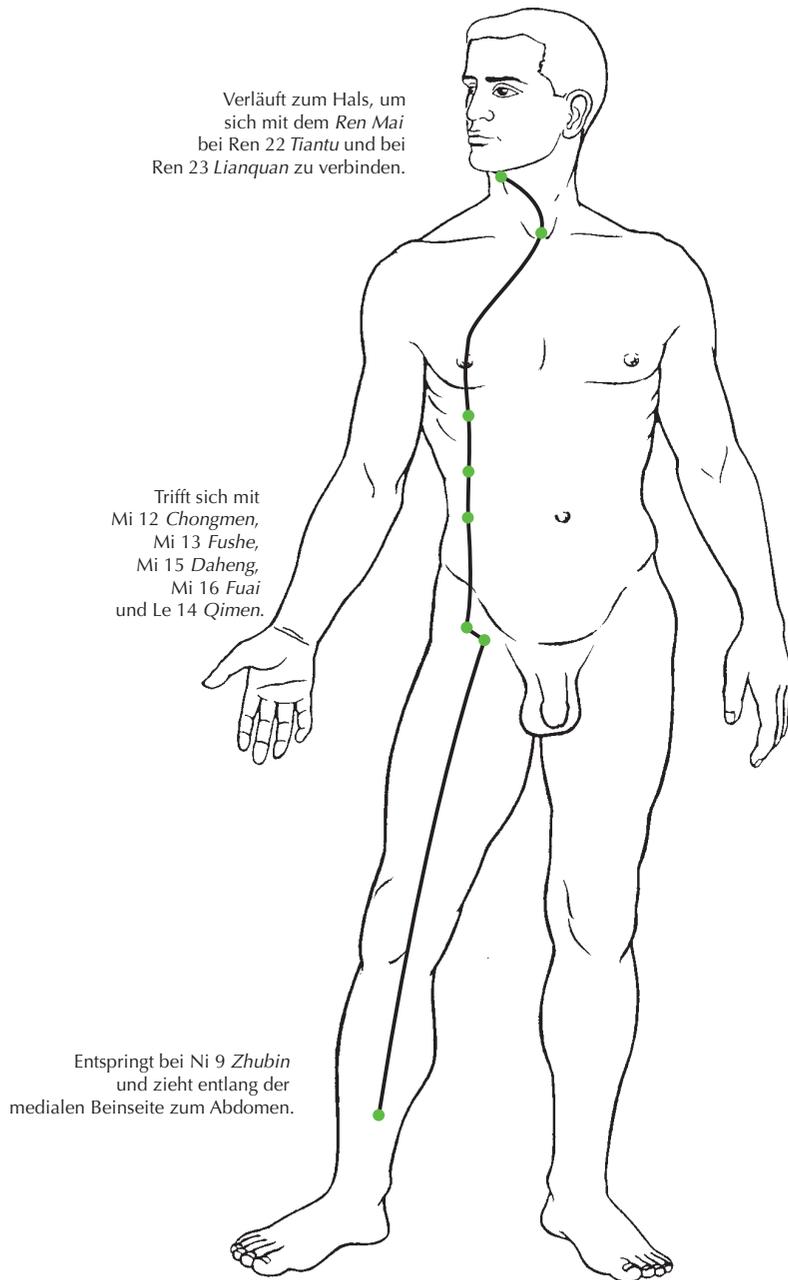


Abb. 1.6 Das Yin-Verbindungsgefäß (*Yinweimai*)

Die Verbindungsleitbahnen

Es gibt 15 Hauptverbindungs-Leitbahnen, die von den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Gefäßen abzweigen und sich über die Körperoberfläche verteilen. Die 15 Verbindungsleitbahnen gehören zu den zwölf Hauptleitbahnen, jeweils eines zu *Ren Mai* und *Du Mai* sowie die große Verbindungsleitbahn der Milz.

Die Verläufe der Verbindungsleitbahnen

Die Verbindungsleitbahnen der zwölf Hauptleitbahnen entspringen aus dem *luo*-Passagepunkt ihrer eigenen Leitbahn, um sich mit ihrer innen-außen-gekoppelten Leitbahn zu verbinden. Nachdem sie sich mit der gepaarten Leitbahn verbunden haben, folgen sie in der Regel ihrem eigenen Verlauf.

- Lunge: von Lu 7 *Lieque* verläuft die Verbindungsleitbahn zur Handfläche und zum Thenar.
- Dickdarm: von Di 6 *Pianli* verläuft die Verbindungsleitbahn zum Kiefer, den Zähnen und zum Ohr.
- Magen: von Ma 40 *Fenglong* verläuft die Verbindungsleitbahn zum Nacken, Kopf und Hals.
- Milz: von Mi 4 *Gongsun* verläuft die Verbindungsleitbahn zum Abdomen, zum Magen und zu den Därmen.
- Herz: von He 5 *Tongli* verläuft die Verbindungsleitbahn entlang der Herz-Leitbahn zum Herzen, zum Zungenrund und zum Auge.
- Dünndarm: von Dü 7 *Zhizheng* verläuft die Verbindungsleitbahn zur Schulter.
- Blase: von Bl 58 *Feiyang* verläuft die Verbindungsleitbahn zur Nieren-Leitbahn.
- Niere: von Ni 4 *Dazhong* verläuft die Verbindungsleitbahn entlang der Nieren-Leitbahn zum Perineum und zu den Lumbalwirbeln.
- Perikard: von Pe 6 *Neiguan* verläuft die Verbindungsleitbahn zum Perikard und zum Herzen.
- *San Jiao*: von SJ 5 *Waiguan* verläuft die Verbindungsleitbahn, um sich mit der Perikard-Leitbahn im Thorax zu treffen.
- Gallenblase: von Gb 37 *Guangming* verläuft die Verbindungsleitbahn zum Fußrücken.
- Leber: von Le 5 *Ligou* verläuft die Verbindungsleitbahn zu den Genitalien.

Die Verläufe der drei verbleibenden Verbindungsleitbahnen werden im Folgenden dargestellt:

- *Ren Mai*: von Ren 15 *Jiuwei* verteilt sich die Verbindungsleitbahn über das Abdomen.
- *Du Mai*: von Du 1 *Changqiang* verläuft die Verbindungsleitbahn entlang der Seiten der Wirbelsäule zum Schädeldach; im Bereich der Schulterblätter vereint sie sich mit der Blasen-Leitbahn und durchdringt die Wirbelsäule.
- Die große Milz-Verbindungsleitbahn: von Mi 21 *Dabao* verläuft die Verbindungsleitbahn durch den Thorax und die laterale Rippenregion.
- *Essential Questions*⁵ erwähnt eine sechzehnte Verbindungsleitbahn, bekannt als große Magen-Verbindungsleitbahn, die sich mit der Lunge verbindet und gefühlt wird und gelegentlich „unaufhörlich pochend“ gesehen werden kann.

Funktionen der Verbindungsleitbahnen

Die Verbindungsleitbahnen stärken die Verbindung zwischen den innen-außen-gepaarten Leitbahnen und den *zangfu*. Bezüglich einer ausführlichen Diskussion der Wirkungen der Verbindungsleitbahnen verweisen wir auf das Kapitel über die Punktkategorien.

Die Verläufe der Verbindungsleitbahnen sind in den Kapiteln 5 bis 18 illustriert.

Die zwölf tendino-muskulären Leitbahnen

Die zwölf tendino-muskulären Leitbahnen:

- zirkulieren auf der Körperperipherie,
- dringen nicht in die *zangfu* ein,
- sind mit den Hauptleitbahnen verbunden und haben von ihnen ihren Namen,
- entspringen alle an den Extremitäten (nicht wie die Hauptleitbahnen),
- verlaufen nach oben zum Kopf und zum Rumpf,
- folgen in etwa dem Verlauf ihrer zugeordneten Hauptleitbahn, sind jedoch breiter,
- sind oberflächlich und folgen den Linien der Hauptmuskeln und Muskelgruppen, der Sehnen und der Ligamente etc.

Klinische Bedeutung der tendino-muskulären Leitbahnen

Die tendino-muskulären Leitbahnen zeigen entweder Störungen der Hauptleitbahnen an oder können auch selbst verletzt werden; dies geschieht hauptsächlich durch traumatische Schäden oder das Eindringen äußerer pathogener Faktoren. Es gibt keine spezifischen Punkte, die die

tendino-muskulären Leitbahnen behandeln, aber man kann sie mit einer oberflächlichen Nadelung (besonders an *ahshi*-Punkten) beeinflussen und ebenso durch relativ oberflächliche Techniken wie Schröpfen, Massage, Pflaumenblüten-Nadelung, Hautnadeln und *Guasha* (Hautschabe-Technik) behandeln. Die Verläufe der tendino-muskulären Leitbahnen werden in den Kapiteln 5 bis 18 illustriert.

Die winzigen Kollateralen

Über die winzigen Kollateralen wird in den klassischen Texten wenig ausgesagt, und es ist möglich, dass sie aufgrund der Beobachtung kleiner Blutgefäße an der Oberfläche des Körpers ihre Existenz ableiten.

Jedoch ist es eindeutig, dass zur Versorgung jedes Teiles des Körpers mit *Qi* und Blut sich die größeren Leitbahnen und Kollateralen in immer winzigere Leitbahnen aufteilen müssen; zu dieser Funktion dienen die winzigen Kollateralen.

Die zwölf Hautregionen

Die zwölf Hautregionen sind als solche keine Leitbahnen, sondern Hautregionen, die über dem breiten Netzwerk der oberflächlichen Leitbahnen liegen und mit ihnen verbunden sind (► Abb. 1.7). Die Hautregionen stellen die theoretische Grundlage der Idee des Eindringens äußerer pathogener Faktoren durch die Haut in tiefere Schichten des *jingluo*-Systems dar. Die Hautregionen zeigen außerdem Störungen der tiefer liegenden Leitbahnen zum Beispiel durch pathologische Hautsensationen, Hautschäden oder Hautverfärbungen an:

- Eine blau-grüne (*qing*) Verfärbung weist auf Schmerz hin.
- Eine rote Farbe zeigt Hitze an.
- Eine weiße Farbe zeigt Leere und Kälte an.

Schließlich erklären die Hautregionen, wieso Behandlungen, die auf der Hautebene angewandt werden (zum Beispiel medizinische Öle, Massage, Schröpfen, Pflaumenblüten-Nadelung, Hautschaben und Hautnadelung), in der Lage sind, eine starke therapeutische Wirkung zu zeigen. Sehen sie auf der Folgeseite die Darstellung der Hautregionen.

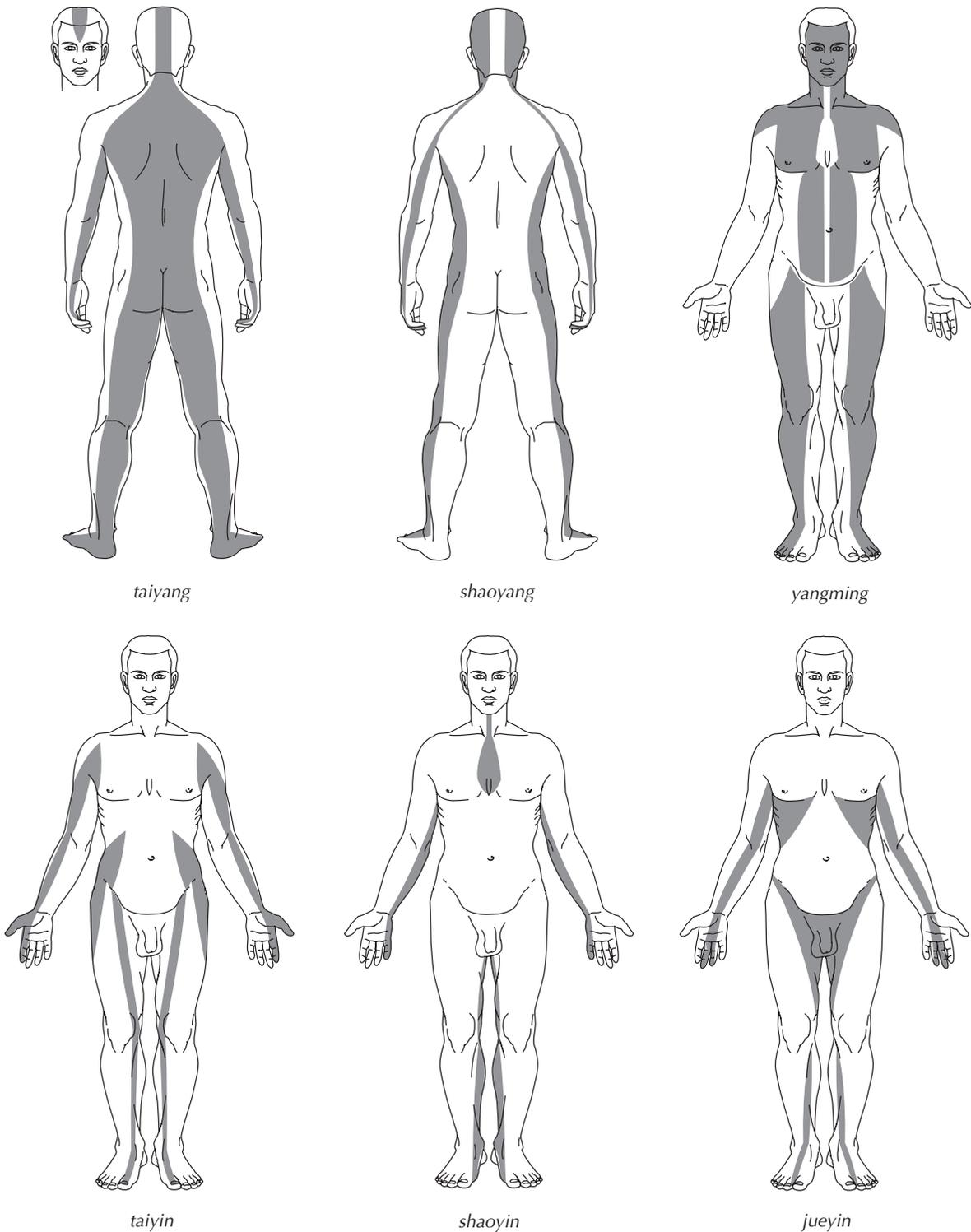


Abb. 1.7 Die subkutanen Regionen

Anmerkungen

1. Seidenrollen, die die Verläufe von elf Leitbahnen beschreiben und aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. stammen, wurden während der Ausgrabungen der Gräber bei Mawangdui in der Huanan Provinz entdeckt.
2. Essential Questions, Kap. 63.
3. Ahshi Punkte sind druckempfindliche Punkte, die entweder Standard-Akupunkturpunkten auf den 14 Leitbahnen entsprechen oder davon unabhängig liegen.
4. Classic of Difficulties, 27th Difficulty.
5. Essential Questions, Kap. 18.

2 Punktkategorien

Die fünf shu-Punkte (antike Punkte)

Die fünf *shu*-Punkte (Transportpunkte) sind die *jing*-Brunnen-, *ying*-Quellen-, *shu*-Bach-, *jing*-Fluss- und *he*-Meerpunkte der zwölf Hauptleitbahnen und gehören zu einer der wichtigsten Gruppen von Akupunkturpunkten. Sie sind alle an den Ellenbogen- oder Kniegelenken oder distal davon lokalisiert. Da in diesem Körperareal der Qi-Fluss qualitativ eine teilweise veränderte Dynamik erfährt, spielen die fünf *shu*-Punkte eine große Rolle bei der Bildung von vielen Akupunkturkombinationen. Historisch gesehen geht die Benennung dieser Namen auf *Spiritual Pivot*¹ zurück:

Die fünf zang haben fünf shu [Punkte], sodass es insgesamt fünfundzwanzig shu gibt; die sechs fu haben sechs shu [Punkte], sodass es insgesamt sechsunddreißig shu gibt. Es gibt zwölf Hauptleitbahnen und fünfzehn Verbindungsleitbahnen – insgesamt siebenundzwanzig [Leitbahnen], in denen das Qi [im Körper] aufwärts und abwärts läuft. Punkte, an denen das Qi hervortritt, sind als jing-Brunnenpunkte bekannt. Die Punkte, an denen das Qi gleitet, sind als ying-Quellenpunkte bekannt. Die Punkte, an denen das Qi sich ergießt, sind als shu-Bachpunkte bekannt. Der Punkt, an dem das Qi fließt, ist als jing-Flusspunkt bekannt, und der Punkt, an dem das Qi in die Tiefe eindringt, ist als he-Meerpunkt bekannt. So erreicht der Fluss des Qi in den siebenundzwanzig Leitbahnen jeden der fünf shu-Punkte.

Es ist interessant anzumerken, dass zum Zeitpunkt, als diese Textpassage geschrieben wurde, das Herz und das Perikard noch nicht unterschieden wurden. Deshalb werden nur fünf *zang* erwähnt. Dies wird in *Spiritual Pivot*² erklärt, als der gelbe Kaiser seinen Berater *Qi Bo* fragt: „Warum hat nur die Hand-*shaoyin*-Leitbahn keine *shu*-Punkte?“ *Qi Bo* antwortete:

Shaoyin ist die Herz-Leitbahn. Das Herz ist der große Meister der fünf zang und sechs fu und das Haus von Essenz-Geist. Es speichert so stark, dass sich kein pathogener Faktor niederlassen kann. Tut er es doch, dann kommt es zu einer Schädigung des Herzens und der Geist wird es verlassen. Wenn der Geist es verlässt, kommt es zum Tod. Aus diesem Grund greifen Pathogene, die bestimmt sind, das Herz anzugreifen, das Perikard an. Das Perikard ist die Leitbahn, die vom Herzen beherrscht wird. Deshalb hat das Herz alleine keine shu-Punkte.

Ebenso ist es klar, dass die *yuan*-Quellpunkte der *Yang*-Leitbahnen (zu den *fu* gehörend) zur damaligen Zeit als zu der *shu*-Punkt-Gruppe gehörend betrachtet wurden, somit ging man davon aus, dass die *Yang*-Leitbahnen jeweils sechs *shu*-Punkte haben können. Auf den *Yin*-Leitbahnen (zu den *zang* gehörend) ist der *yuan*-Quellpunkt der gleiche Punkt wie der *shu*-Bachpunkt, und somit hat jede der *Yin*-Leitbahnen nur fünf *shu*-Punkte (► Abb. 2.1).

Ebenso ist es klar, dass die *yuan*-Quellpunkte der *Yang*-Leitbahnen (zu den *fu* gehörend) zur damaligen Zeit als zu der *shu*-Punkt-Gruppe gehörend betrachtet wurden, somit ging man davon aus, dass die *Yang*-Leitbahnen jeweils sechs *shu*-Punkte haben können. Auf den *Yin*-Leitbahnen (zu den *zang* gehörend) ist der *yuan*-Quellpunkt der gleiche Punkt wie der *shu*-Bachpunkt, und somit hat jede der *Yin*-Leitbahnen nur fünf *shu*-Punkte.

Der erste Teil des oben angegebenen Zitates aus *Spiritual Pivot* betont zwei weitere wichtige Aspekte der Klassifikation der fünf *shu*-Punkte (antiken Punkte):

- Der Anteil jeder der zwölf Hauptleitbahnen, der von den Fingern oder Zehen zum Ellenbogengelenk bzw. zum Kniegelenk läuft, wird mit dem Verlauf eines Flusses verglichen, der wie eine Quelle am *jing*-Brunnenpunkt entspringt, langsam an Breite und Tiefe zu-

Tab. 2.1 Die fünf *shu*-Punkte der *Yin*-Leitbahnen (und ihre korrespondierenden Wandlungsphasen)

	jing-Brunnen (Holz)	Ying-Quellen (Feuer)	Shu-Bach (Erde)	jing-Fluss (Metall)	He-Meer (Wasser)
Lunge	Lu 11 Shaoshang	Lu 10 Yuji	Lu 9 Taiyuan	Lu 8 Jingqu	Lu 5 Chize
Milz	Mi 1 Yinbai	Mi 2 Dadu	Mi 3 Taibai	Mi 5 Shangqiu	Mi 9 Yinlingquan
Herz	He 9 Shaochong	He 8 Shaofu	He 7 Shenmen	He 4 Lingdao	He 3 Shaohai
Niere	Ni 1 Yongquan	Ni 2 Rangu	Ni 3 Taixi	Ni 7 Fuliu	Ni 10 Yingu
Perikard	Pe 9 Zhongchong	Pe 8 Laogong	Pe 7 Daling	Pe 5 Jianshi	Pe 3 Quze
Leber	Le 1 Dadun	Le 2 Xingjian	Le 3 Taichong	Le 4 Zhongfeng	Le 8 Ququan

Tab. 2.2 Die fünf shu-Punkte der Yang-Leitbahnen (und ihre korrespondierenden Wandlungsphasen)

	jing-Brunnen (Metall)	Ying-Quellen (Wasser)	Shu-Bach (Holz)	jing-Fluss (Feuer)	He-Meer (Erde)
Dickdarm	Di 1 Shangyang	Di 2 Erjian	Di 3 Sanjian	Di 5 Yangxi	Di 11 Quchi
Magen	Ma 45 Lidui	Ma 44 Neiting	Ma 43 Xiangu	Ma 41 Jiexi	Ma 36 Zusanli
Dünndarm	Dü 1 Shaoze	Dü 2 Qiangou	Dü 3 Houxi	Dü 5 Yanggu	Dü 8 Xiaohai
Blase	Bl 67 Zhiyin	Bl 66 Zutonggu	Bl 65 Shugu	Bl 60 Kunlun	Bl 40 Weizhong
San Jiao	SJ 1 Guanchong	SJ 2 Yemen	SJ 3 Zhongzhu	SJ 6 Zhigou	SJ 10 Tianjing
Gallenblase	Gb 44 Zuqiaoyin	Gb 43 Xiashi	Gb 41 Zulinqi	Gb 38 Yangfu	Gb 34 Yanglingquan

nimmt, bis er den he-Meerpunkt am Ellenbogen oder Knie erreicht.

■ Entsprechend der Theorie der fünf shu-Punkte verläuft der Qi-Fluss der Leitbahn immer von den Extremitäten nach proximal zum Ellenbogen oder Knie. Es kann aus den oben angegebenen Tabellen ersehen werden, dass die Zuordnung der fünf Wandlungsphasen zu den fünf shu-Punkten auch die Vorstellung bestätigt, dass der Qi-Fluss in allen zwölf Leitbahnen von distal nach proximal verläuft. Anders ausgedrückt korrespondiert das Fortschreiten durch die fünf shu-Punkte (immer von distal nach proximal) mit dem Hervorbringungszyklus der fünf Wandlungsphasen:

1. Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser.
2. Metall, Wasser, Holz, Feuer, Erde, obwohl die Yin-Leitbahnen mit dem Holzpunkt und die Yang-Leitbahnen mit dem Metallpunkt beginnen.
3. Im Gegensatz dazu beschreibt die Theorie des Energieflusses der zwölf Leitbahnen (Lunge zu Dickdarm zu Magen zu Milz etc.) den Energiefluss der drei Yin-Leitbahnen des Armes von der Brust zur Hand und der drei Yang-Leitbahnen des Beines vom Kopf zum Fuß. Dieser Vorstellung des Leitbahnenenergieflusses wird in der

westlichen Akupunkturtradition mehr Gewicht beigegeben, bedingt durch die Nummerierungsmethode der Akupunkturpunkte; in China sind die Punkte jedoch mit ihren Eigennamen bekannt.

4. Diese beiden Sichtweisen des Leitbahnen-Energieflusses weisen auf zwei unterschiedliche Arten des Verständnisses der Qi-Bewegung im Körper hin. In beiden Fällen ist es einfacher, sich eine Person mit zum Himmel erhobenen Armen vorzustellen. Der zentripetale Fluss, der in der Theorie der fünf shu-Punkte enthalten ist, wird als das makrokosmische Qi verstanden, das in den Körper über die Extremitäten wie ein Bach eindringt, sich zu einem Fluss erweitert und in ein breites und tiefes Meer an den Ellenbogen und Knien fließt, sich vereint und sich tief im Körper sammelt. In dem zweiten, historisch später angesiedelten Konzept der selbst erhaltenden Energiezirkulation³ fließt das Qi in anhaltenden Kreisläufen um den Körper, von der Brust zur Hand, zum Kopf, zum Fuß und zur Brust. Diese zweite Sichtweise reflektiert die Entwicklung der chinesischen Zivilisation und des Ackerbaus und im Besonderen der Kontrolle und Bewahrung von Wasser durch Flüsse, Reservoirs, Drainagekanäle, Gräben etc. wider, worauf ein großer Teil der Akupunkturvorstellungen basiert. In dieser sich selbst erhalten-

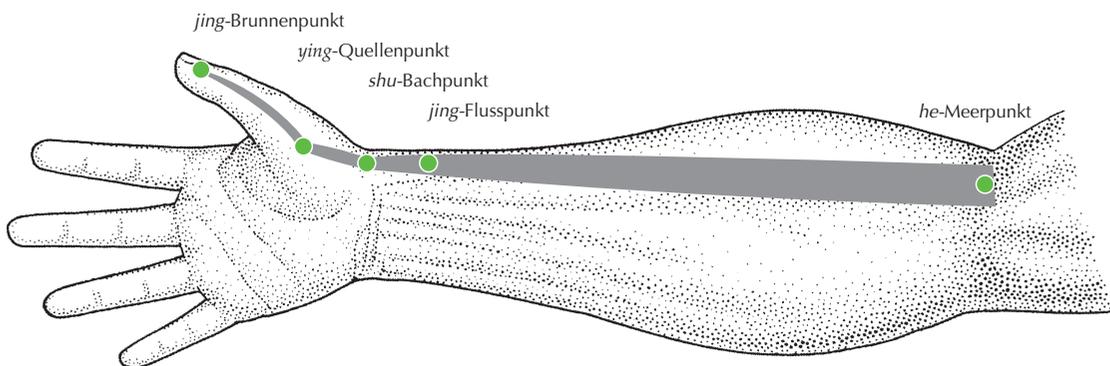


Abb. 2.1 Qi-Punkte: „Der Punkt, an dem das Qi hervortritt, ist als jing-Brunnenpunkt bekannt. Der Punkt, an dem das Qi gleitet, ist als ying-Quellenpunkt bekannt. Der Punkt, an dem das Qi sich ergießt, ist als shu-Bachpunkt bekannt. Der Punkt, an dem das Qi fließt, ist als jing-Flusspunkt bekannt. Der Punkt, an dem das Qi in die Tiefe dringt, ist als he-Meerpunkt bekannt.“ (Spiritual Pivot, Kap. 71)

den Zirkulation, am deutlichsten in der Sechs-Schichten-Theorie zu betrachten, verlaufen die *Yang*-Leitbahnen von den Händen zu den Füßen in derselben Weise wie das *Yang*-Himmels-*Qi* von oben nach unten fließt; die *Yin*-Leitbahnen steigen von den Füßen zu den Händen, in derselben Weise wie das *Yin*-Erde-*Qi* durch die Füße aufwärts steigt, ebenso wie das Wasser durch die Wurzeln eines Baumes. Die *Yang*-Leitbahnen laufen zum und vom Gesicht, das kreisförmig ist wie das Symbol des Himmels (*Yang*), während die *Yin*-Leitbahn zum und vom Thorax laufen, der quadratisch ist (ein traditionelles Symbol für Erde).

5. Während diese zwei unterschiedlichen Wahrnehmungen des Leitbahnenflusses ein weiteres Beispiel für die Fähigkeit der chinesischen Medizin sind, widersprüchliche Theorien zu umfassen, können wir sagen, dass die Richtung des Flusses in der fünf *shu*-Punkt-Theorie nicht so wichtig ist, wie die Qualität der Energie, die jedem der Punkte zugeschrieben wird. Die *jing*-Brunnenpunkte zum Beispiel sind an den Spitzen der Finger und Zehen platziert (mit Ausnahme von Ni 1 *Yongquan*, der auf der Fußsohle liegt), wo sich wenig Fleisch befindet. Das *Qi* ist oberflächlich und gering, jedoch dynamisch. Die Unbeständigkeit des *Qi* an diesen Punkten wird durch die Tatsache betont, dass in der Theorie der Zirkulation der zwölf Leitbahnen die *Yin*- und *Yang*-Leitbahnen in den Extremitäten (*jing*-Brunnenpunkten) ineinander übergehen und sich dort die Richtung des *Qi*-Flusses verändert. Im Gegensatz dazu verläuft das *Qi* der *he*-Meerpunkte, die nahe an den großen Gelenken der Ellenbogen und Knie liegen, tief und breit wie eine Bucht, die in ein Meer mündet, sich für den Eintritt in die tiefen Schichten des Körpers vorbereitend.

Die klinische Anwendung der fünf *shu*-Punkte nach den klassischen Theorien

Während der langen Geschichte der chinesischen Medizin hat es verschiedene Versuche gegeben, die fünf *shu*-Punkte bezüglich ihrer Natur, ihrer Funktionen und ihrer Indikationen zu systematisieren:

Laut *Classic of Difficulties*⁴ sind die fünf *shu*-Punkte bei folgenden Situationen indiziert:

- *jing*-Brunnenpunkte bei Völlegefühl unterhalb des Herzens.
- *ying*-Quellenpunkte bei Hitze im Körper.
- *shu*-Bachpunkte bei Schweregefühl des Körpers und Schmerzen der Gelenke.
- *jing*-Flusspunkte bei Husten und Dyspnoe, Frösteln und Fieber.
- *he*-Meerpunkte bei entgegengesetztem *Qi*-Fluss und Diarrhö.

In seinem Kommentar zur obigen Textstelle stellte *Liao Run-hong* aus der *Qing*-Dynastie in *Compilation of Acupuncture and Moxibustion* jede dieser Indikationen in Be-

ziehung zu einem *zang* (entsprechend der fünf Wandlungsphasen-Beziehungen der *Yin*-Leitbahnen). Er schreibt:

Die jing-Brunnenpunkte sind für Völlegefühl unterhalb des Herzens, Leber-Pathogen; die ying-Quellenpunkte sind für Hitze des Körpers, Herz-Pathogen; die shu-Bachpunkte sind für Schweregefühl des Körpers, Milz-Pathogen; die jing-Flusspunkte sind für Dyspnoe, Husten, Frösteln und Fieber, Lungen-Pathogen; die he-Meerpunkte sind für entgegengesetzten Qi-Fluss und Diarrhö, Nieren-Pathogen.

Spiritual Pivot

In *Spiritual Pivot*⁵ werden für die fünf *shu*-Punkte zwei Indikationsgruppen angegeben:

Entsprechend den Jahreszeiten

- Die fünf *zang* entsprechen dem Winter, im Winter nadele die *jing*-Brunnenpunkte.⁶
- Die fünf Farben entsprechen dem Frühjahr, im Frühjahr nadele die *ying*-Quellenpunkte.⁷
- Die Jahreszeiten entsprechen dem Sommer, im Sommer nadele die *shu*-Bachpunkte.⁸
- Die Musiktöne entsprechen dem Spätsommer, im Spätsommer nadele die *jing*-Flusspunkte.⁹
- Die Geschmäcker entsprechen dem Herbst, im Herbst nadele die *he*-Meerpunkte.¹⁰

Entsprechend der Symptomatologie

- Wenn die Erkrankung im *zang* liegt, nadele den *jing*-Brunnenpunkt.
- Manifestiert sie sich in einer Veränderung der Farbe [Gesichtsfarbe], nadele den *ying*-Quellenpunkt.
- Tritt die Erkrankung rezidivierend auf, nadele die *shu*-Bachpunkte.
- Manifestiert sich die Erkrankung in Veränderung der Stimme des Patienten, nadele die *jing*-Flusspunkte.
- Liegt eine Magenkrankung oder Störungen durch unregelmäßiges Essen und Trinken vor, nadele den *he*-Meerpunkt.

Die divergierenden Äste der Yang-Leitbahnen reichen in das Innere und verbinden sich mit den fu [...] die ying-Quellen- und shu-Bachpunkte behandeln die Leitbahn, die he-Meerpunkte behandeln das fu.

Spiritual Pivot¹¹

*Spiritual Pivot*¹² unterscheidet darüber hinaus, wann spezielle *shu*-Punkte entsprechend ihrer Lokalisation und der Tiefe der Erkrankung genadelt werden sollen:

„Es gibt *Yin* im *Yin* und *Yang* im *Yang* [...] im Inneren sind die fünf *zang* *Yin*, während die sechs *fu* *Yang* sind; im Äußeren sind die Sehnen und die Knochen *Yin*, während die Haut *Yang* ist. Damit wird gesagt:

- Ist die Erkrankung im Bereich des *Yin* im *Yin* (*zang*), nadele den *ying*-Quellen- und den *shu*-Bachpunkt der *Yin*-Leitbahn.
- Ist die Erkrankung im Bereich des *Yang* im *Yang* (Haut), nadele die *he*-Meerpunkte der *Yang*-Leitbahnen.
- Ist die Erkrankung im Bereich des *Yin* im *Yang* (Sehnen und Knochen), nadele die *jing*-Flusspunkte der *Yin*-Leitbahn.
- Ist die Erkrankung im Bereich des *Yang* im *Yin* (*fu*), nadele die *luo*-Passagepunkte“.

Klinische Anwendung mit Bezug auf klassische Indikationen

Es ist allgemein bekannt, dass die chinesische Medizin Widersprüche wesentlich leichter erlaubt (und sogar mit einbezieht) als das westliche wissenschaftliche Denken. Dies ist vielleicht eine unvermeidbare Eigenschaft eines Systems, das sich über einen so langen Zeitraum entwickelt hat und in dem eine Theorie, wenn sie etwas an klinischem und philosophischen Nutzen bietet, nicht unbedingt im Lichte einer neuen und offensichtlich gegensätzlichen Theorie aufgegeben werden muss. Einige klassische Theorien für die Anwendung der fünf *shu*-Punkte sind widersprüchlich, einige sind eben gerade aus der klinischen Praxis, in einigen Fällen werden wichtige klinische Anwendungen dieser Punkte nicht in den klassischen Theorien widergespiegelt. In vielen Fällen wurden diese Theorien eindeutig in die traditionellen wie modernen Anwendungen aufgenommen.

Jing-Brunnenpunkte

„Der Punkt, an dem das *Qi* ausströmt, ist als der *jing*-Brunnenpunkt bekannt.“ Die *jing*-Brunnenpunkte („*jing*“ bedeutet „Brunnen“) sind die ersten und letzten Punkte ihrer entsprechenden Leitbahnen. Mit Ausnahme von Ni 1 *Yongquan* sind alle an den Finger- und Zehenspitzen lokalisiert. Entsprechend der oben diskutierten klassischen Quellen sind die *jing*-Brunnenpunkte geeignet für:

- Völlegefühl unter dem Herzen.
- Für Erkrankungen der *zang*.

Im Lichte der traditionellen sowie modernen klinischen Anwendung können die im Folgenden genannten Beobachtungen gemacht werden.

Die jing-Brunnenpunkte werden verwendet, um Hitze zu klären, das Bewusstsein wiederherzustellen und Kollapszustände zu beheben

Diese wichtige Anwendung ist in den oben angegebenen klassischen Theorien nicht dargestellt. Mit Ausnahme der Punkte Gb 44 *Zuqiaoyin*, Bl 67 *Zhiyin* und SJ 1 *Guanchong* sind alle *jing*-Brunnenpunkte klassischerweise bei Erkrankungen wie Koma, Ohnmacht und Kollaps indiziert; tatsächlich können alle zwölf *jing*-Brunnenpunkte bei Kol-

laps infolge von Wind-Apoplex oder hohem Fieber gestochen und geblutet werden. Diese Wirkungen spiegeln ihre spezielle dynamische Wirkung auf das *Qi* wider.

Die jing-Brunnenpunkte behandeln die am höchsten gelegenen Bereiche der Leitbahn

Die *jing*-Brunnenpunkte, die am Ende der Leitbahn liegen, sind die wichtigsten Hauptpunkte, um Hitze und Fülle von dem höchstgelegenen Bereichen der ihnen zugeordneten Leitbahn zu klären, besonders bei akuten Erkrankungen. Zum Beispiel:

- Lu 11 *Shaoshang* bei akuten Halsschmerzen, schmerzhafter Halsobstruktion und Mumps.
- Di 1 *Shangyang* bei schmerzhaftem Stauungssyndrom, Taubheit, Tinnitus und Zahnschmerzen.
- Ma 45 *Lidui* bei Gesichtsschwellung, Zahnschmerzen, Kiefersperre, schmerzhafter Rachenobstruktion, hängendem Mundwinkel, Nasenbluten und gelbem Nasenausfluss.
- He 9 *Shaochong* bei Schmerzen der Zungenwurzel, geschwollener Zunge, schmerzhafter Halsobstruktion, Hitze im Mund, Schmerzen und Rötung der Augen.
- Dü 1 *Shaoze* bei Kopfschmerzen, Schwindel, geröteten Augen, Nasenbluten, Taubheit, Tinnitus, schmerzhafter Halsobstruktion, gerollter Zunge, steifer Zunge, Hitze im Mund, Munderosionen, Mundulcerationen und unwillkürlicher Speichelverlust.
- Bl 67 *Zhiyin* bei Scheitelkopfschmerzen, Okzipitalkopfschmerzen, nasaler Kongestion, Nasenbluten, Augenschmerzen, Schmerzen des inneren Augenkantus, Taubheit und Tinnitus.
- Ni 1 *Yongquan* für Schwindel, Scheitelkopfschmerzen, schmerzhaftes Halsobstruktion, Halsschmerzen mit Unfähigkeit zu schlucken, Stimmverlust, trockene Zunge und Nasenbluten.
- Pe 9 *Zhongchong* bei Schmerzen der Zungenwurzel, Steifheit der Zunge und Unfähigkeit zu sprechen.
- SJ 1 *Guanchong* bei Tinnitus, Taubheit, Ohrschmerzen, steifer Zunge, Schmerzen der Zungenwurzel, trockenem Mund, trockenen Lippen, bitterem Mundgeschmack, Kopfschmerz, Rötung der Augen, schmerzhafter Halsobstruktion und Schmerzen der Submandibularregion.
- Gb 44 *Zuqiaoyin* bei Kopfschmerzen, stechenden Schmerzen im Kopf, Schwindel, plötzlicher Taubheit, Tinnitus, Rötung, Schwellung und Schmerzen der Augen, schmerzhafter Halsobstruktion, Steifheit der Zunge mit Unfähigkeit zu sprechen und aufgerollter Zunge mit trockenem Mund.
- Le 1 *Dadun* bei bitterem Mundgeschmack und anhaltendem Nasenbluten.

Diese Indikationen demonstrieren sehr deutlich, dass die meisten distal gelegenen Punkte jeder Leitbahn die stärksten Punkte sind, um Fülle und Hitze aus den entgegen ge-

setzten Enden der Leitbahnen zu klären. Die Behandlung der Leitbahn in dieser Art und Weise bedeutet ausdrücklich nicht, dass es sich hierbei um wichtige Punkte für Steifheit, Schmerzen oder Missempfindung entlang des Verlaufes der Leitbahn als Ganzes handelt. Deshalb sind die *jing*-Brunnenpunkte nicht generell bei schmerzhaftem Stauungssyndrom, Atrophieerkrankung oder traumatischer Verletzung indiziert. Eine gewissenhafte Untersuchung der Indikationen der *jing*-Brunnenpunkte widerspricht jedoch eindeutig der Aussage in *Spiritual Pivot*, dass die *jing*-Brunnenpunkte Erkrankungen der *zang* behandeln.

Die *jing*-Brunnenpunkte behandeln Völlegefühl unterhalb des Herzens

Der Begriff „unterhalb des Herzens“ bezieht sich normalerweise auf die Spitze des Epigastriums. Die Untersuchung der Indikationen der *jing*-Brunnenpunkt zeigt jedoch, dass viele dieser Punkte spezifisch Stagnationen und Völlegefühl in der Thoraxregion behandeln. Diese Anwendung spiegelt *Liao Run-hong's* Bemerkung wider, dass sie Leber-Pathogen, mit anderen Worten Leber-Qi-Stagnation, behandeln, zum Beispiel:

- Lu 11 *Shaoshang* für Agitiertheit [des Herzens] mit Husten und Dyspnoe, Völlegefühl des Herzens mit Schwitzen und Völlegefühl unter dem Herzen.
- Di 1 *Shangyang* bei Qi-Fülle im Thorax, die in die laterale Rippenregion ausstrahlt, Dyspnoe und Husten.
- Ma 45 *Lidui* für Völlegefühl und Spannung in Thorax und Abdomen.
- Mi 1 *Yinbai* bei Hitze im Thorax, Völlegefühl im Thorax, Dyspnoe und Seufzen.
- He 9 *Shaochong* bei Herzschmerzen und Schmerzen im Thorax und der lateralen Rippenregion.
- Dü 1 *Shaoze* bei Kälteempfindung unter dem Herzen, Agitiertheit mit Herzschmerzen, Oppression und Schmerzen im Thorax und Schmerzen der lateralen Rippenregion.
- Bl 67 *Zhiyin* bei Schmerzen der lateralen Rippenregion und im Thorax sowie Agitiertheit des Herzens.
- Ni 1 *Yongquan* bei Herzschmerzen, Husten und Dyspnoe.
- Pe 9 *Zhongchong* bei Herzschmerzen, Agitiertheit des Herzens und Oppressionsgefühl des Herzens mit Schweißlosigkeit.
- SJ 1 *Guanchong* bei gestauter Hitze im Oberen *Jiao*, Oppressionsgefühl des Herzens mit Schweißlosigkeit und Herzschmerzen.
- Gb 44 *Zuqiaoyin* bei Schmerzen der lateralen Rippenregion (mit Husten und Unfähigkeit Atem zu holen).
- Le 1 *Dadun* bei plötzlichen Herzschmerzen.

Die *jing*-Brunnenpunkte behandeln Störungen des Geistes

Die *jing*-Brunnenpunkte teilen hauptsächlich die gemeinsame Fähigkeit, Störungen des Geistes zu regulieren. Zum Beispiel sind Lu 11 *Shaoshang*, Ma 45 *Lidui*, Mi 1 *Yinbai*, He 9 *Shaochong*, Dü 1 *Shaoze*, Ni 1 *Yongquan* und Le 1 *Dadun* für alle verschiedenen Arten der Manie indiziert, und Ma 45 *Lidui*, Mi 1 *Yinbai*, Gb 44 *Zuqiaoyin* und Le 1 *Dadun* für verschiedene Schlafstörungen wie Schlaflosigkeit, Alpträume und Somnolenz.

Die *ying*-Quellpunkte

„Der Punkt, an dem das Qi gleitet, ist als *ying*-Quellpunkt bekannt.“ Die *ying*-Quellpunkte („*ying*“ bedeutet „Quelle“) sind alle an den Händen und Füßen lokalisiert und entweder die zweiten oder die vorletzten Punkte auf ihrer entsprechenden Leitbahn. Entsprechend der oben diskutierten klassischen Quellen sind die *ying*-Quellpunkte indiziert bei:

- Hitze im Körper.
- Veränderung der Farbe (Gesichtsfarbe).
- Erkrankungen der *Yang*-Leitbahnen.
- Erkrankungen der *zang* (mit den *shu*-Bachpunkten).

Im Lichte der traditionellen ebenso wie der modernen klinischen Anwendung können die im Folgenden beschriebenen Beobachtungen gemacht werden.

Die *ying*-Quellpunkte klären Hitze

Die *ying*-Quellpunkte haben ohne Ausnahme eine wichtige Wirkung zur Klärung von Hitze aus ihren entsprechenden *zangfu* oder Leitbahnen, dies besonders, wie bei den *jing*-Brunnenpunkten, aus den höher gelegenen Leitbahnenbereichen. Unter den fünf *shu*-Punkten reflektieren sie die engste Verbindung zwischen der klassischen *shu*-Punkttheorie, der Theorie der fünf Wandlungsphasen und der klinischen Praxis. Die *ying*-Quellpunkte der *Yin*-Leitbahnen gehören zum Feuer und die der *Yang*-Leitbahnen zum Wasser, und beide Gruppen können sedierend behandelt werden, um Hitze und Feuer aus dem Körper zu klären. Unter die wichtigsten *ying*-Quellpunkte mit dieser Wirkung zählen:

- Lu 10 *Yuji* klärt Hitze aus dem Rachenraum (das obere Ende der Lungen-Leitbahn), in Fällen mit Husten (speziell wenn dieser mit einer Blutung verbunden ist) und Thoraxschmerzen trockene Hitze aus dem *zang* Lunge und Hitze, die von der Lunge auf den Magen im Mittleren *Jiao* und auf das Herz im Oberen *Jiao* übertragen wurde.
- Di 2 *Erjian* und Ma 44 *Neiting* behandelt Hitzestörungen, die den oberen Anteil der Leitbahn in Gesicht und Kopf betreffen, während Ma 44 *Neiting* auch Hitze und feuchte Hitze aus den Därmen klärt.

- Mi 2 *Dadu* klärt Hitze und feuchte Hitze aus Milz, Magen und den Därmen, die zu Diarrhö, Obstipation, Erbrechen und epigastrischen Schmerzen führen.
- He 8 *Shaofu* behandelt Herz-Feuer, das zuerst in den Dünndarm und dann in die Blase übertritt.
- Ni 2 *Rangu* ist der stärkste Punkt der Nieren-Leitbahn, um Leere-Hitze aus den Nieren zu klären, wenn diese zum Oberen *Jiao* aufsteigt und sich in folgender Weise manifestiert: schmerzhaftes Stauungssyndrom des Halses, Bluthusten und Erkrankung mit Auszehrung und übermäßigem Durst; oder wenn die Leere-Hitze sich mit folgenden Symptomen im Unteren *Jiao* zeigt: Juckreiz der Genitalien, Uterusprolaps, Unfruchtbarkeit, unregelmäßige Menstruation, erschwerte Miktion etc.
- Pe 8 *Laogong* ist ein starker Punkt, um Hitze aus der Nähr- und Blutschicht und aus dem Perikard während fieberhafter Erkrankungen zu klären, Herz-Feuer im Oberen *Jiao* zu kühlen (wofür er stärker indiziert ist als He 8 *Shaofu*) und Magen-Hitze auszuleiten.
- Gb 43 *Xiashi* klärt Hitze und gestaute Hitze (zum Beispiel Hitze, die eine Folge einer Qi-Stagnation ist) aus dem Kopf, den Ohren, den Augen, dem Gesicht, den Mammæ und der lateralen Rippenregion und damit eigentlich aus der gesamten Gallenblasen-Leitbahn.
- Le 2 *Xingjian* ist der Hauptakupunkturpunkt, um Leber-Feuer zu klären, das jeden Teil des Körpers betreffen kann, unabhängig davon, ob es zum Kopf und den Augen drängt, das Herz und den Geist stört, transversal in Lunge oder Magen eintritt, in das Blut eindringt und unkontrollierte Blutungen verursacht oder ob es den Unteren *Jiao* stört.

Die ying-Quellpunkte behandeln Veränderungen der Gesichtsfarbe

Veränderungen der Gesichtsfarbe betreffend, kann diese Theorie durch *Liao Run-hongs* Aussage „Die ying-Quellpunkte sind für Hitze im Körper, Herz-Pathogen“ erklärt werden, da sich das Herz in der Gesichtsfarbe manifestiert. Jedoch findet sich in der klinischen Praxis die Anwendung der ying-Quellpunkte in dieser Weise nur selten.

Die ying-Quellpunkte behandeln Erkrankungen der Yang-Leitbahnen und Erkrankungen der zang (zusammen mit den shu-Bachpunkten)

Bezüglich der Wirkung auf die Yang-Leitbahnen haben die ying-Quellpunkte aller zwölf Leitbahnen (sowohl der Yin- und Yang-Leitbahnen) eine starke Wirkung zur Klärung von Fülle-pathogenen Faktoren, Stagnation und Hitze aus ihren entsprechenden Leitbahnen, in spezieller Weise, ebenso wie die jing-Brunnenpunkte, aus den höchstgelegenen Bereichen der Leitbahn. Im Vergleich zu den jing-Brunnenpunkten haben sie jedoch eine relativ größere Wirkung auf Störungen entlang des gesamten Verlaufes der Leitbahn (mehr als nur auf das entgegengesetzte Ende der Leitbahn). Zum Beispiel ist Le 2 *Xingjian* zusätzlich zu

seiner Fähigkeit, Störungen in Kopf und im Gesicht zu behandeln, ebenso bei Schmerzen und Steifheit der Schulter und des Rückens, Kälte und Schmerzen in der Region des Punkts Di 15 *Jiayu* indiziert. In ähnlicher Weise behandelt Dü 2 *Qiangyu* zusätzlich solche Störungen wie Mumps, Schwellung und Schmerzen des Nackens und der Wangen, schmerzhaftes Stauungssyndrom des Halses etc., ebenso Steifheit und Schmerzen des Halses und des Rückens, Schmerzen der Skapula, des Armes und des Handgelenks. In Bezug auf die Kombination der ying-Quell- und shu-Bachpunkte, auf die oben Bezug genommen wurde, weisen die folgenden klassischen Punktombinationen darauf hin, dass es sich hierbei um eine allgemein übliche Paarbildung handelt:

- Schmerzen der Lunge und des Herzens: Lu 9 *Taiyuan* und Lu 10 *Yuji* (*Systematic Classic*).
- Somnolenz: Di 2 *Erjian* und Di 3 *Sanjian* (*Supplementing Life*).
- Taubheit: Dü 2 *Qiangyu*, Dü 3 *Houxi* und Di 6 *Pianli* (*Supplementing Life*).
- Schwellung im Halsinneren: Ni 2 *Rangu* und Ni 3 *Taixi* (*Supplementing Life*).
- Anhaltendes Gelächter: Pe 7 *Daling* und Pe 8 *Laogong* (*Supplementing Life*).
- Oppressionsgefühl des Herzens: Pe 7 *Daling* und Pe 8 *Laogong* (*Ode of the Jade Dragon*).
- Schmerzen der Leber und des Herzens: Le 2 *Xingjian* und Le 3 *Taichong* (*Thousand Ducat Formulas*).

Shu-Bachpunkte

„Der Punkt, an dem das Qi sich ergießt, ist als shu-Bach bekannt“ („shu“ bedeutet „transportieren“). Die shu-Bachpunkte der drei Arm-Yin sind alle auf der Beugeseite des Handgelenks lokalisiert. Die shu-Bachpunkte der anderen neun Leitbahnen sind proximal des Metakarpophalangeal- und Metatarsophalangealgelenks lokalisiert. Diesbezüglich macht Ni 3 *Taixi* eine Ausnahme, da er posterior des medialen Malleolus gelegen ist. Die shu-Bachpunkte der sechs Yin-Leitbahnen sind ebenfalls yuan-Quellpunkte der entsprechenden Leitbahn. Entsprechend der oben diskutierten klassischen Quellen sind die shu-Bachpunkte indiziert bei:

- Erkrankungen der zang (mit den ying-Quellpunkten).
- Erkrankungen der Yang-Leitbahnen (mit den ying-Quellpunkten).
- Schweregefühl des Körpers sowie bei Gelenkschmerzen.
- Erkrankungen, die intermittierend auftreten.

Im Licht der traditionellen sowie modernen klinischen Anwendung können die im Folgenden genannten Beobachtungen gemacht werden.

Erkrankungen der zang

Die *shu*-Bachpunkte der *Yin*-Leitbahnen müssen getrennt von den *shu*-Bachpunkten der *Yang*-Leitbahnen gesehen werden, da ihre Wirkungsbereiche sehr unterschiedlich sind. Die *shu*-Bachpunkte der *Yin*-Leitbahnen sind Hauptpunkte zur Tonisierung und Harmonisierung ihres entsprechenden *zang* und können damit als wichtigste Hauptpunkte ihrer entsprechenden Leitbahnen betrachtet werden.

- Lu 9 *Taiyuan* ist der wichtigste Punkt zur Tonisierung des Lungen-*Qi* und Lungen-*Yin*.
- Mi 3 *Taibai* kräftigt stark das Milz-*Qi* und -*Yang*.
- He 7 *Shenmen* tonisiert und nährt das Herz bei allen Arten von Leere (bzw. Mangel) entweder von *Qi*, Blut, *Yin* oder *Yang*.
- Ni 3 *Taixi* nährt das Nieren-*Yin* und tonisiert das Nieren-*Qi* und -*Yang*.
- Pe 7 *Daling* beseitigt pathogene Faktoren während des Verlaufs von fieberhaften Erkrankungen aus dem Perikard und beruhigt den Geist sehr stark, wenn er durch Hitze gestört ist.
- Le 3 *Taichong* ist bei jedem Lebermuster indiziert, ob es sich um ein Fülle- oder Leeresyndrom handelt.

Dies stellt die klassische Sichtweise deutlich dar; dass die *shu*-Bachpunkte Störungen der *zang* behandeln, wird teilweise jedoch durch die Tatsache eingeschränkt, dass diese Punkte auf den *Yin*-Leitbahnen auch die *yuan*-Quellpunkte (an denen das Ursprungs-*Qi* in die Leitbahn hervortritt) sind; entsprechend heißt es in *Spiritual Pivot*¹³: „Sind die fünf *zang*-Organe erkrankt, wählt man die *yuan*-Quellpunkte“.

Die *shu*-Bachpunkte der *Yang*-Leitbahnen haben im Vergleich damit eine relativ geringe Wirkung auf die *zang-fu*-Erkrankungen. Jedoch ist Di 3 *Sanjian* für Borborygmus und Diarrhö durch Feuchtigkeit, und Ma 43 *Xiangu* für Störungen des Magens und der Därme indiziert.

Erkrankungen der Yang-Leitbahnen

Die *shu*-Bachpunkte der *Yin*-Leitbahnen haben wie alle Akupunkturpunkte eine gewisse Wirkung auf ihre Leitbahn, jedoch wird diese Wirkung durch ihre Hauptwirkung auf Störungen der *zang* überschattet. Im Gegensatz dazu haben die *shu*-Bachpunkte der *Yang*-Leitbahnen eine wichtige Wirkung auf ihre entsprechende Leitbahn. Di 3 *Sanjian* klärt Wind und Hitze aus Kopf, Hals, Zähnen, Augen und Mund; Dü 3 *Houxi* ist ein wichtiger Punkt zur Regulierung von Störungen der *taiyang*-Schicht und des *Du Mai*; SJ 3 *Zhongzhu* ist wichtig bei Erkrankungen der *shaoyang*-Schicht, besonders wenn sie die Ohren betreffen; Gb 41 *Zulinqi* hat eine spezielle starke Wirkung auf die Verteilung von Leber-*Qi*-Stagnationen im Bereich der gesamten *shaoyang*-Schicht.

Schweregefühl des Körpers und Schmerzen der Gelenke

In *Classic of Difficulties* heißt es, die *shu*-Bachpunkte seien für „Schweregefühl des Körpers und Gelenkschmerzen indiziert“. Damit besteht ein klarer Bezug zu einem schmerzhaften Stauungssyndrom, speziell infolge des Eindringens von Feuchtigkeit, und damit wird die Beobachtung von *Liao Run-hong* bekräftigt, dass die *shu*-Bachpunkte Milz-Pathogene behandeln. Theoretisch würde man diese Beobachtung primär den *Yin*-Leitbahnen zuschreiben, deren *shu*-Bachpunkte zur Erde gehören, da diese Wandlungsphase mit Feuchtigkeit assoziiert ist.

Mit Ausnahme von Mi 3 *Taibai* (Schmerzen der Knie- und der Oberschenkel, Gelenkschmerzen, Lumbalschmerzen, Atrophieerkrankung) ist diese Tatsache nicht den klassischen Indikationen für diese Punkte entsprungen. So weit die *Yang-shu*-Bachpunkte betroffen sind, besteht relativ mehr Eindeutigkeit für diese Wirkung. Di 3 *Sanjian* und Dü 3 *Houxi* sind wichtige Punkte für Erkrankungen der Fingergelenke. Di 3 *Sanjian* ist darüber hinaus für Schulter- und Rückenschmerzen bei einem chronischen Stauungssyndrom indiziert, das zu einer *Qi*- und Bluterschöpfung führt; Dü 3 *Houxi* ist ein wichtiger distaler Punkt bei allen Erkrankungen des Halses sowie Schulter-, Ellenbogen- und Armschmerzen sowie Schmerzen des unteren Rückens und der Knie. Ma 43 *Xiangu* wird in der laufenden Praxis häufig für Gliederschmerzen infolge von Wind und bei schmerzhafter Obstruktion durch feuchte Hitze verwendet.

Erkrankungen, die periodisch auftreten

Dies ist sehr schwer durch Studium der traditionellen Indikationen zu erhellen. Die klassische, periodische Erkrankung ist jedoch die Malaria, und während dies eine häufig gefundene Indikation ist, behandeln nicht weniger als acht der *shu*-Bachpunkte diese Erkrankung (Di 3 *Sanjian*, Ma 43 *Xiangu*, He 7 *Shenmen*, Dü 3 *Houxi*, Bl 65 *Shugu*, Ni 3 *Taixi*, SJ 3 *Zhongzhu* und Gb 41 *Zulinqi*).

Jing-Flusspunkte

„Der Punkt, an dem das *Qi* fließt ist als *jing*-Fluss bekannt.“ Die *jing*-Flusspunkte („*jing*“ bedeutet „durchgehen“) sind an den Handgelenken oder Knöcheln oder proximal davon lokalisiert. Entsprechend der oben diskutierten klassischen Quellen sind die *jing*-Flusspunkte indiziert bei:

- Husten und Dyspnoe, Frieren und Fieber.
- Erkrankungen, die sich in Veränderung der Stimme des Patienten manifestieren.
- Erkrankungen der Sehnen und Knochen (*jing*-Flusspunkte der *Yin*-Leitbahnen).

Im Lichte der traditionellen und modernen klinischen Anwendung können die im Folgenden beschriebenen Beobachtungen gemacht werden.

Husten und Dyspnoe, Frieren und Fieber

Der Vorschlag, dass die *jing*-Flusspunkte zur Behandlung von Husten und Dyspnoe wirksam sind, leitet sich von der Tatsache ab, dass die *jing*-Flusspunkte der *Yin*-Leitbahnen den Status von Metallpunkten haben (die Lungen gehören zum Metall) sowie von der Beobachtung von *Liao Runhong*, dass sie Lungen-Pathogen behandeln. Es gibt jedoch etliche Hinweise darauf, dass die *jing*-Flusspunkte sowohl der *Yin*- als auch der *Yang*-Leitbahnen eine Wirkung auf Husten wie Dyspnoe und Frieren und Fieber haben.

- Lu 8 *Jingqu*: Husten, Asthma, Keuchen, Dyspnoe, fieberhafte Erkrankung ohne Schwitzen, fieberhafte Erkrankung mit Kurzatmigkeit.
- Di 5 *Yangxi*: Kältehusten, Fieber mit Schweißlosigkeit.
- Ma 41 *Jiexi*: Fieberhafte Erkrankung mit Schweißlosigkeit, Malariaerkrankungen.
- Mi 5 *Shangqiu*: Frieren und Fieber mit Erbrechen, Husten und Diarrhö bei Kindern ohne Verlangen zu essen, Husten.
- Dü 5 *Yanggu*: Fieberhafte Erkrankung mit Schweißlosigkeit, Frösteln und Fieber.
- Bl 60 *Kunlun*: Dyspnoe, Husten, Malaria, Malaria mit übermäßigen Schwitzen.
- Ni 7 *Fuliu*: Fieber mit Schweißlosigkeit.
- Pe 5 *Jianshi*: Abneigung gegen Wind und Kälte, fieberhafte Erkrankung, Malaria, Obstruktion nach Wind-Apoplex, die zu einer Beeinträchtigung der Atmung führt.
- SJ 6 *Zhigou*: Husten, Husten mit Rötung und Hitze des Gesichts, fieberhafte Erkrankung mit Schweißlosigkeit.
- Gb 38 *Yangfu*: Frösteln und Fieber, Schwitzen mit Kältefrösteln, Malaria.

Erkrankungen, die sich an der Stimme des Patienten manifestieren

Diese Art der Indikation wird häufig für die *jing*-Flusspunkte gefunden:

- Di 5 *Yangxi*: Manischer Wahn, Neigung zu Lachen.
- Ma 41 *Jiexi*: Magen-Hitze mit Wahn.
- Pe 5 *Jianshi*: Stimmverlust, stotternde Sprache, manischer Wahn als ob der Patient Geister sähe.
- Mi 5 *Shangqiu*: Steifheit und Schmerzen der Zungenwurzel, beeinträchtigte Sprache, Neigung zu Lachen, kalter Körper mit viel Seufzen.
- He 4 *Lingdao*: Plötzlicher Stimmverlust.
- Ni 7 *Fuliu*: Aufgerollte Zunge mit Unfähigkeit zu sprechen, Neigung zu Wut mit anhaltendem Sprechen, Neigung zum Lachen.
- SJ 6 *Zhigou*: Plötzlicher Stimmverlust.
- Gb 38 *Yangfu*: Seufzen.
- Le 4 *Zhongfeng*: Seufzen.

Erkrankungen der Sehnen und Knochen

Verschiedene *jing*-Flusspunkte haben wichtige Wirkungen auf Sehnen und Knochen, und dies ist nicht auf die *Yin*-Leitbahnen begrenzt:

- Ma 41 *Jiexi*: Schmerzhaftes Sehnenstauungssyndrom, schmerzhaftes Stauungssyndrom durch Feuchtigkeit, Atrophieerkrankung des Beines.
- Mi 6 *Sanyinjiao*: Schmerzen und Kontraktion der Sehnen, Herzpochen, schmerzhaftes Stauungssyndrom, schwerer Körper mit schmerzhaften Gelenken.
- He 5 *Tongli*: Kalte Knochen und kaltes Mark, klonische Spasmen.
- Dü 5 *Yanggu*: Kiefersperre, steife Zunge bei Säuglingen, die das Saugen verhindert, klonische Spasmen.
- Bl 60 *Kunlun*: Steifer Nacken, Kontraktion der Schulter und des Rückens, Lumbalschmerzen, Sakralschmerzen, Schmerzen des Kokzyx, Fersenschmerzen, Knöchelschmerzen, Kiefersperre.
- Ni 7 *Fuliu*: Kalte und heiße Knochen, Atrophieerkrankung des Beines.
- Gb 38 *Yangfu*: Schmerzhaftes Wind-Stauungssyndrom mit Taubheit, wandernde Schmerzen der Gelenke, Hemiplegie, kontrahierte Sehnen, Schmerzen der hundert Gelenke (zum Beispiel aller Gelenke), schmerzhaftes Stauungssyndrom der unteren Extremität, starke Lumbalschmerzen, Lumbalschmerzen wie ein kleiner Hammer in der Mitte des Rückens, Schmerzen des lateralen Malleolus.
- Le 4 *Zhongfeng*: Kontrahierte Sehnen, Schmerzen im Lumbalbereich.

He-Meerpunkte

„Der Punkt, an dem das *Qi* nach innen eindringt ist als *he*-Meer bekannt.“ Die *he*-Meerpunkte („*he*“ meint „vereinigen“) aller zwölf Leitbahnen sind nahe den Ellenbogengelenken oder den Kniegelenken gelegen. Zusätzlich zu den zwölf *he*-Meerpunkten haben Dickdarm, Dünndarm und *San Jiao* (die drei *fu* der Leitbahnenverläufe auf der oberen Extremität liegend) einen unteren *he*-Meerpunkt am Bein, namentlich Ma 37 *Shangjuxu*, Ma 39 *Xiajuxu* bzw. Bl 39 *Weiyang*. Entsprechend den oben diskutierten klassischen Quellen sind die *he*-Meerpunkte indiziert für:

- Entgegengesetzt fließendes *Qi* und Diarrhö.
- Erkrankungen des Magens und Störungen infolge unregelmäßigen Essens und Trinkens.
- Erkrankungen der *fu*.
- Erkrankungen der Haut (nur die *Yang-he*-Meerpunkte).

Im Lichte der traditionellen und modernen klinischen Anwendung können die im Folgenden beschriebenen Beobachtungen gemacht werden.

Entgegengesetzt fließendes Qi und Diarrhö und Erkrankungen des Magens und Störungen als Folge von unregelmäßigem Essen und Trinken

Die *he*-Meerpunkte der *Yin*- und *Yang*-Leitbahnen, ebenso wie die unteren *he*-Meerpunkte, gehören zu den wichtigsten Akupunkturpunkten zur Behandlung von Störungen des Magens und der Därme. Dies spiegelt folgendes Prinzip wider: Erreichen die Leitbahnen den Ellenbogen oder das Knie, haben ihre Punkte eine entsprechend größere Wirkung auf das Zentrum des Körpers und damit auf die *zangfu*.

- Lu 5 *Chize* ist bei Erbrechen, Diarrhö und abdomineller Blähung indiziert und spiegelt damit den Ursprung des Lungen-Meridians im Mittleren *Jiao* sowie seine Verbindung mit dem *fu* Dickdarm im Unteren *Jiao* wider.
- Di 11 *Quchi* ist indiziert für Spannung und Schmerzen des Abdomens, Erbrechen und Diarrhö und dysenterische Erkrankungen.
- Ma 36 *Zusanli* ist der wichtigste Punkt des Körpers zur Harmonisierung des Magens, und der Kräftigung der Milz und bei jeder Art von Magen- und Milzzerkrankungen einschließlich Übelkeit, Erbrechen und Diarrhö indiziert.
- Mi 9 *Yinlingquan* ist ein wichtiger Punkt bei Appetitlosigkeit, Diarrhö, Dysenterie ähnlichen Störungen und plötzlicher tumultartiger Erkrankung infolge innerer oder äußerer pathogener Feuchtigkeit.
- He 3 *Shaohai* ist für Erbrechen schaumigen (wässrigen) Speichels indiziert.
- Bl 40 *Weizhong* ist bei plötzlicher tumultartiger Erkrankung mit abdominellen Schmerzen, Erbrechen und Diarrhö und dysenterischer Erkrankung angezeigt.
- Ni 10 *Yingu* ist bei Diarrhö, Spannung des Abdomen, abdominellen und periumbilikalen Schmerzen angezeigt.
- Pe 3 *Quze* ist bei Diarrhö, Dysenterie ähnlichen Erkrankungen und Erbrechen besonders infolge von Sommerhitze indiziert.
- SJ 10 *Tianjing* ist bei Erbrechen von Eiter und Blut, bei Husten mit Völlegefühl im Abdomens und Abneigung zu essen und zu trinken sowie bei Blähungen und Schmerzen des unteren Abdomen indiziert.
- Gb 34 *Yanglingquan* ist speziell für Erbrechen bei *shaoyang*-Syndromen und Gelbsucht indiziert.
- Le 8 *Ququan* ist bei Diarrhö mit unverdauten Nahrungsbestandteilen und Diarrhö mit Blut und Eiter indiziert.
- Ma 37 *Shangjuxu* ist ein essentieller Punkt zur Regulierung der Därme und zur Klärung von feuchter Hitze und wird häufig für intestinale Erkrankungen verwendet, während Ma 39 *Xiajuxu*, auch wenn er weniger häufig verwendet wird, eine ähnliche Wirkungsbreite hat.

- Bl 39 *Weiyang* ist bei Aufblähung und Völlegefühl im unteren Abdomen und Obstipation indiziert.

Erkrankungen der fu

Wie wir oben gesehen haben, haben viele *he*-Meerpunkte eine starke Wirkung auf den Magen und die Därme. Bezüglich einer weitreichenderen Wirkung auf die *fu* trifft dies hauptsächlich für die *he*-Meerpunkte der unteren Extremitäten zu. Sogar die *Yang-he*-Meerpunkte des Dickdarms und des Dünndarms an der oberen Extremität haben eine relativ geringe Wirkung auf die *fu*. Dies spiegelt die allgemeine Beobachtung wider, dass die Punkte der drei Arm-*Yang*-Leitbahnen insgesamt eine geringfügige Wirkung auf ihr entsprechendes *fu* haben.

- An der unteren Extremität leiten alle *Yin-he*-Meerpunkte (Mi 9 *Yinlingquan*, Ni 10 *Yingu*, Le 8 *Ququan*) stark Feuchtigkeit und feuchte Hitze aus den *fu* oder dem außerordentlichen *fu* des Unteren *Jiao* aus, besonders der Blase, den Därmen und dem Uterus.
- Gb 34 *Yanglingquan* und Ma 36 *Zusanli* sind die wichtigsten Punkte ihrer jeweiligen Leitbahn zur Behandlung von Erkrankungen ihrer zugeordneten *fu* (Gallenblase und Magen). In der Bedeutung entspricht dies der Wirkung der *shu*-Bachpunkte der *Yin*-Leitbahn auf ihr zugeordnetes *zang*.
- Ma 37 *Shangjuxu* (unterer *he*-Meerpunkt des Dickdarms) ist einer der wichtigsten distalen Punkte zur Behandlung von Störungen der Därme.
- Bl 39 *Weiyang* (der untere *he*-Meerpunkt der Blase) beeinflusst die *Qi*-transformierende Wirkung der Blase und ist ein wichtiger Punkt zur Behandlung von Urinretention und erschwelter Miktion.

Hauterkrankungen

Bestimmte *he*-Meerpunkte sind für Hauterkrankungen indiziert, obwohl diese Wirkung nicht auf die *Yang-he*-Meerpunkte begrenzt ist. Jedoch sind Di 11 *Quchi* und Bl 40 *Weizhong* wahrscheinlich die zwei wichtigsten Akupunkturpunkte zur Behandlung von Hauterkrankungen:

- Di 11 *Quchi*: Erysipel, Urtikaria, Wind-Ausschlag, trockene Haut, schuppige Haut, Hautjuckreiz, Gürtelrose, Schmerzen und Juckreiz des ganzen Körpers, wie von Insekten gebissen, nelkenförmige eitrig-läsionäre am Rücken.
- Bl 40 *Weizhong*: Nelkenförmige eitrig-läsionäre Erysipel (Zinnober-Toxin), Ekzeme, Urtikaria.
- Ni 10 *Yingu*: Juckreiz des Skrotums.
- Pe 3 *Quze*: Wind-Ausschlag.
- SJ 10 *Tianjing*: Urtikaria.
- Le 8 *Ququan*: Juckreiz der Genitalien.

Die Fünf-Elemente-Punkte

Die Fünf-Elemente-Eigenschaften der fünf *shu*-Punkte wurden in *Classic of Difficulties*¹⁴ erstellt. Auf den *Yin*-Leitbahnen werden die *jing*-Brunnenpunkte dem Holz, die *ying*-Quellpunkte dem Feuer usw. entsprechend dem Hervorbringungszyklus (Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser) bis zum *he*-Meerpunkt zugeordnet, der dem Wasser zugeschrieben wird. Auf den *Yang*-Leitbahnen werden der *jing*-Brunnenpunkt dem Metall, der *ying*-Quellpunkt dem Wasser usw. entsprechend dem Hervorbringungszyklus bis zum *he*-Meerpunkt, der der Erde zugeschrieben wird, zugeordnet. Jede Wandlungsphase ist das „Kind“ der vorangehenden und die „Mutter“ der folgenden Wandlungsphase. In *Classic of Difficulties*¹⁵ heißt es: „In Fällen von Leere tonisiere die Mutter, in Fällen von Fülle sediere das Kind“. Es wurde in der Weise verstanden, eine Punktauswahlmethode zu beschreiben, um die Leitbahnen oder die *zangfu* entsprechend dem Hervorbringungszyklus der fünf Wandlungsphasen zu tonisieren oder zu sedieren. Um zum Beispiel das Herz-Feuer zu tonisieren, wählt man den Herz-Leitbahnenpunkt, der zum Mutterelement (Holz) gehört, d.h. He 9 *Shaochong*. Um das Herz zu sedieren, wählt man den Herz-Leitbahnenpunkt, der zum Kindelement (Erde) gehört, d.h. He 7 *Shenmen*. Die vollständige Liste dieser Mutter- und Kindpunkte sind in Tabelle 2.3 zu finden.

Wie man aufgrund einer so hochtheoretischen Perspektive erwarten könnte, zeigt sich bei einer Untersuchung dieser Mutter- und Kindpunkte im Licht ihrer traditionellen Anwendung, dass einige tatsächlich zum Tonisieren und Sedieren ihrer zugeordneten *zangfu* oder Leitbahnen verwendet wurden, während man in anderen Fällen keine Anwendung dieser Art zu erkennen scheint:

- Lu 9 *Taiyuan* (Mutter) ist der Tonisierungspunkt auf der Lungen-Leitbahn, um jede Art von Lungenschwäche zu tonisieren, während Lu 5 *Chize* (Kind) wichtig ist, um entweder eine Fülle-Hitze oder eine Leere-Hitze in der Lunge zu sedieren.
- Di 11 *Quchi* (Mutter) ist primär durch seine Fähigkeit charakterisiert, verschiedene Fülle-Pathogene (Hitze, Feuchtigkeit etc.) aus dem Körper zu klären und die einzige tonisierende Wirkung besteht auf den *Qi*- und Blutfluss in der oberen Extremität, wohingegen Di 2 *Erjian* (Kind) als ein distaler Punkt in der Lage ist, Wind auszuleiten, Hitze zu klären und Schwellungen in den oberen Anteilen der Leitbahn zu verringern.
- Ma 41 *Jiexi* (Mutter) wie auch Ma 45 *Lidui* (Kind) wirken hauptsächlich im Sinne einer Beseitigung von Fülle-Pathogenen aus der Magen-Leitbahn und dem *zang* Magen und die einzige tonisierende Wirkung von Ma 41 *Jiexi*, ähnlich wie von Di 11 *Quchi*, besteht in einer Förderung des *Qi*- und Blutflusses in der Extremität.

- Mi 2 *Dadu* (Mutter), wie die meisten *shu*-Punkte der Milz-Leitbahn, hat eine gewisse Wirkung zur Tonisierung der Milz. Jedoch andere Punkte wie Mi 3 *Taibai* und Mi 6 *Sanyinjiao* sind diesbezüglich überlegen. Mi 5 *Shangqiu* (Kind) ist ein wichtiger Punkt, der äußere und innere Feuchtigkeit, bedingt durch eine Milz-Schwäche, klären kann.
- He 9 *Shaochong* (Mutter) ist überraschenderweise hinsichtlich seines Status als *jing*-Brunnenpunkt in verschiedenen klassischen Texten bei Herz-Schwäche indiziert. He 7 *Shenmen* (Kind) ist in der Lage alle Disharmoniemuster des *zang* Herz zu regulieren, aber er wird als *shu*-Bach- und *yuan*-Quellpunkt primär zur Tonisierung von Leere als zur Beseitigung von Fülle verwendet.
- Wie in diesem Text wiederholt betont, haben die drei *Yang*-Leitbahnen des Armes wenig Wirkung auf ihr korreliertes *fu*, und Dü 3 *Houxi* (Mutter) weist keine intestinalen Indikationen auf, während Dü 8 *Xiaohai* (Kind) nur zwei Indikationen aufweist. Es kann also bei diesen Punkten in keiner Weise gesagt werden, dass sie das *fu* Dünndarm tonisieren oder sedieren. Bezüglich der Dünndarm-Leitbahn haben beide Punkte eine starke Wirkung zur Reduzierung von Hitze, Stagnation und Schmerzen der Leitbahn, und man kann daher von keinerlei tonisierender Wirkung sprechen.
- Ähnlich wie bei der Dünndarm-Leitbahn handelt es sich weder bei Bl 67 *Zhiyin* (Mutter) noch bei Bl 65 *Shugu* (Kind) um wesentliche Punkte zur Behandlung des ihnen zugehörigen Organs. Beide Punkte werden hauptsächlich zur Beseitigung von Fülle-Pathogenen aus der Leitbahn eingesetzt.

Tab. 2.3 Die Mutter-Kind Punkte der zwölf Leitbahnen

	Mutterpunkt	Kindpunkt
Lunge	Lu 9 <i>Taiyuan</i>	Lu 5 <i>Chize</i>
Dickdarm	Di 11 <i>Quchi</i>	Di 2 <i>Erjian</i>
Magen	Ma 41 <i>Jiexi</i>	Ma 45 <i>Lidui</i>
Milz	Mi 2 <i>Dadu</i>	Mi 5 <i>Shangqiu</i>
Herz	He 9 <i>Shaochong</i>	He 7 <i>Shenmen</i>
Dünndarm	Dü 3 <i>Houxi</i>	Dü 8 <i>Xiaohai</i>
Blase	Bl 67 <i>Zhiyin</i>	Bl 65 <i>Shugu</i>
Niere	Ni 7 <i>Fuliu</i>	Ni 1 <i>Yongquan</i>
Perikard	Pe 9 <i>Zhongchong</i>	Pe 7 <i>Daling</i>
San Jiao	SJ 3 <i>Zhongzhu</i>	SJ 10 <i>Tianjing</i>
Gallenblase	Gb 43 <i>Xixi</i>	Gb 38 <i>Yangfu</i>
Leber	Le 8 <i>Ququan</i>	Le 2 <i>Xingjian</i>

- Ni 7 *Fuliu* (Mutter) ist ein wichtiger Punkt, um die Nierenfunktion der Kontrolle der Körperflüssigkeiten und Regulierung des Wasserlassens zu kräftigen, während Ni 1 *Yongquan* helfen kann, pathologisch aufsteigendes Hitze-*Qi-Yang* und Wind abzusinken, besonders wenn dies die Folge eines Leerezustandes ist.
- Pe 9 *Zhongchong* (Mutter) hat keine wahrnehmbare Wirkung zur Tonisierung des Perikards, des *zang* Herz oder der Perikard-Leitbahn, während Pe 7 *Daling* (Kind) ein wichtiger Punkt zur Beseitigung von Hitze aus dem Herzen und dem Perikard sowie zur Beruhigung des Geistes ist.
- SJ 3 *Zhongzhu* (Mutter) hat keine merkbare Wirkung zur Tonisierung irgendeines Aspekts der Funktion des *San Jiaos* oder der Leitbahn, während SJ 10 *Tianjing* (Kind) eine starke Wirkung zur Schleimlösung, zur Ab-

senkung von rebellierendem Lungen- und Magen-*Qi* sowie zur Beruhigung des Geistes hat.

- Gb 43 *Xiashi* (Mutter) wie auch Gb 38 *Yangfu* (Kind), die Wasser- und Feuerpunkte der Gallenblasen-Leitbahn, sind wichtig, um Hitze und aufsteigendes *Yang* aus der Gallenblasen-Leitbahn zu klären, und keiner dieser Punkte weist einen merklichen tonisierenden Effekt auf.
- Le 8 *Ququan* (Mutter), obwohl von einigen Anwendern als Punkt zur Tonisierung des Leber-*Yin* und des Leberbluts hervorgehoben, wird hauptsächlich zur Klärung von feuchter Hitze aus dem Unteren *Jiao* und zur Auflösung von Blutstase im Uterus verwendet. Le 2 *Xingjian* (Kind) ist ein wichtiger Punkt, um Fülle in Form von Feuer, aufsteigendem *Yang* und *Qi*-Stagnation aus dem *zang* Leber und der Leber-Leitbahn zu verringern.

Die xi-Grenzpunkte

Die *xi*-Grenzpunkte (► Tab. 2.4) wurden erstmalig in *Systematic Classic of Acupuncture and Moxibustion* diskutiert. Der Begriff „*xi*“ bedeutet einen Spalt, Riss, Loch oder Öffnung. An den *xi*-Grenzpunkten sammelt sich das *Qi* und Blut, das entlang der Leitbahn von den *jing*-Brunnenpunkten aus relativ oberflächlich fließt und mehr in die Tiefe eindringt. Die *xi*-Grenzpunkte sind im Allgemeinen zur Behandlung von akuten Zuständen und Schmerzen geeignet, während die *xi*-Grenzpunkte der *Yin*-Leitbahnen eine zusätzliche Wirkung bei der Behandlung von Bluterkrankungen haben. Diese theoretischen Konzepte werden durch die klinische Anwendung dieser Punkte im Praxisalltag verdeutlicht:

- Lu 6 *Kongzui* ist ein wichtiger Punkt sowohl für akute Erkrankungen der Lunge als auch für Bluterkrankungen. Traditionellerweise war er bei Eindringen äußerer

pathogener Wind-Hitze oder Wind-Trockenheit mit Entwicklung von Fieber, akutem Husten und Keuchen, Schwellung und Schmerzen des Halses und Stimmverlust mit Bluthusten jeglicher Ätiologie indiziert. In der modernen klinischen Praxis liegt die Hauptanwendung dieses Punkts bei der Behandlung von akutem Husten, Keuchen oder jeder Art von Asthma.

- Di 7 *Wenliu* ist zur Behandlung von akuten Erkrankungen und Schmerzen, die die Dickdarm-Leitbahn betreffen, indiziert, klärt Hitze und beseitigt Toxine in Fällen von nelkenförmigen eitrigen Hautläsionen, Karbunkeln und Furunkeln, schmerzhaftem Stauungssyndrom des Halses sowie bei Hitze und Schwellung des Gesichts.
- Ma 34 *Liangqiu* ist unter den *xi*-Grenzpunkten der zwölf Leitbahnen eine Ausnahme, da er als einziger proximal von Knie oder Ellenbogen lokalisiert ist. Die Magen-Leitbahn verläuft durch die Mamma und die

Tab. 2.4 Die *xi*-Grenzpunkte

Die <i>xi</i> -Grenzpunkte der zwölf Leitbahnen			
Lunge	Lu 6 <i>Kongzui</i>	Blase	Bl 63 <i>Jinmen</i>
Dickdarm	Di 7 <i>Wenliu</i>	Niere	Ni 5 <i>Shuiquan</i>
Magen	Ma 34 <i>Liangqiu</i>	Perikard	Pe 4 <i>Ximen</i>
Milz	Mi 8 <i>Diji</i>	San Jiao	SJ 7 <i>Huizong</i>
Herz	He 6 <i>Yinxi</i>	Gallenblase	Gb 36 <i>Waiqiu</i>
Dünndarm	Dü 6 <i>Yanglao</i>	Leber	Le 6 <i>Zhongdu</i>
Die <i>xi</i> -Grenzpunkte der außerordentlichen Leitbahnen			
Yang-Fersengefäß	Bl 59 <i>Fuyang</i>	Yang-Verbindungsgefäß	Gb 35 <i>Yangjiao</i>
Yin-Fersengefäß	Ni 8 <i>Jiaoxin</i>	Yin-Verbindungsgefäß	Ni 9 <i>Zhubin</i>

Brustwarze, und Ma 34 *Liangqiu* ist traditionellerweise bei akuten Erkrankungen wie Schmerzen der Brüste und Mammaabszessen indiziert. In der modernen klinischen Praxis wird er ebenfalls für akuten epigastrischen Schmerz verwendet.

- Mi 8 *Diji* hat eine bedeutende Wirkung zur Beseitigung einer Blutstase im Uterus und im Unterbauch und ist bei der Behandlung der Dysmenorrhö (speziell der akuten Form), bei unregelmäßiger Menstruation und abdomineller Geschwulst bei Frauen aufgrund dieser Pathologie indiziert.
- He 6 *Yinxi* ist bei schweren unerträglichen Herzschmerzen durch Blutstase indiziert sowie bei Bluterkrankung durch übermäßige Hitze, die das Blut angreift. In der gegenwärtigen praktischen Anwendung wird bei akuten Herzschmerzen eher Pe 4 *Ximen* (der *xi*-Grenzpunkt der Perikard-Leitbahn) verwendet. Die Beziehung zwischen He 6 *Yinxi* und dem Blut wird ebenfalls aufgrund seiner Wirkung bei der Behandlung von Erkrankungen mit Schwitzen ausgedrückt.
- Dü 6 *Yanglao* ist bei Schmerzen der Schulter, der Skapula und des Armes indiziert, die so schwer sind, als ob eine Fraktur oder einer Dislokation vorläge. Er wird ebenfalls als distaler Punkt (Fernpunkt) bei akuter Kontraktion und Verstauchung der Lumbalregion angewendet.
- Bl 63 *Jinmen* ist bei plötzlichem Beginn einer *shan*-Erkrankung, einer plötzlichen tumultartigen Erkrankung (akutes Erbrechen und Diarrhö) mit Krämpfen und Epilepsie sowie bei „Weißen-Tiger“-Gelenkschmerz (intensive Schmerzen durch schmerzhaftes Stauungssyndrom) indiziert.

- Ni 5 *Shuiquan* ist für eine Vielzahl von Menstruationsstörungen wie Amenorrhö, unregelmäßige Menstruation, Dysmenorrhö und verzögerter Menstruation, entweder durch Blutmangel oder Blutstase indiziert.
- Pe 4 *Ximen* ist der Hauptpunkt zur Behandlung akuter Blutstase im Thorax und Herzen, die zu Schmerzen führt. Er ist ebenfalls bei unkontrollierten heißen Blutungen im Oberen *Jiao* indiziert, die sich als Nasenbluten, Bluterbrechen und Bluthusten äußern.
- SJ 7 *Huizong* hat keine besonderen Indikationen und scheint in der klassischen Praxis wenig angewendet worden zu sein.
- Gb 36 *Waiqiu* ist bei schmerzhafter Haut kombiniert mit schmerzhaftem Stauungssyndrom und Atrophiestörung sowie bei Tollwut indiziert.
- Le 6 *Zhongdu* ist bei Blutstase im Uterus, *shan*-Erkrankung und Unterbauchschmerzen indiziert.
- Bl 59 *Fuyang* ist der *xi*-Grenzpunkt des *Yang*-Fersengefäßes, hat aber wenige relevante Indikationen.
- Ni 8 *Jiaoxin* ist der *xi*-Grenzpunkt des *Yin*-Fersengefäßes und ist bei unregelmäßigen Menstruationen, Dysmenorrhö, Amenorrhö und besonders bei Uterusblutungen indiziert;
- Gb 35 *Yangjiao* ist der *xi*-Grenzpunkt des *Yang*-Verbindungsgefäßes und hat wenig relevante Indikationen.
- Ni 9 *Zhubin* ist der *xi*-Grenzpunkt des *Yin*-Verbindungsgefäßes und traditionellerweise bei akuten und schweren geistigen Störungen wie Verrücktheit, Manie, manisch-depressiven Erkrankungen, Wahn, Wut und Fluchen, Erbrechen von schaumigem (wässrigen) Speichel und Zungenbewegung indiziert.

Die yuan-Quellpunkte

Jede der zwölf Hauptleitbahnen hat *yuan*-Quellpunkte (► Tab. 2.5); d.h., dass an ihnen das Ursprungs-*Qi* an die Oberfläche kommt und dort verbleibt. *Classic of Difficulties*¹⁶ sagt:

Das dynamische Qi unter dem Nabel zwischen den Nieren [der Basis] des menschlichen Lebens und der Wurzel der zwölf Leitbahnen ist bekannt als Ursprung [Qi]. Der San Jiao ist der Abgesandte des Ursprungs-Qi. Er dominiert die Bewegung der drei Qi¹⁷ und verläuft durch die fünf zang und die sechs fu. Der Begriff „Quelle“ ist ein Ehrenname für den San Jiao, deshalb sind die Orte, an denen er sich aufhält, als yuan-Quellen [Punkte] bekannt.

Die *yuan*-Quellpunkte wurden erstmals in Kapitel 1 von *Spiritual Pivot* in folgender Weise aufgelistet: Lu 9 *Taiyuan*

für Lunge, Pe 7 *Daling* für Herz, Mi 3 *Taibai* für Milz, Le 3 *Taichong* für Leber, Ni 3 *Taixi* für Niere, Ren 15 *Jiuwei* für das „gao“ (das Areal unterhalb des Herzens) und Ren 6 *Qihai* für das „huang“ (das Areal unterhalb des Diaphragmas). Es ist anzumerken, dass in dieser Passage Pe 7 *Daling* als *yuan*-Quellpunkt des Perikards angegeben wird. Es war nicht erst in *Systematic Classic of Acupuncture and Moxibustion*, dass die *shu*-Punkte (einschließlich des *yuan*-Quellpunkts) der Herz-Leitbahn erstmalig diskutiert wurden. Die *yuan*-Quellpunkte der sechs *fu* wurden in Kapitel 2 von *Spiritual Pivot* beschrieben.

Nur auf den *Yin*-Leitbahnen entsprechen die *yuan*-Quellpunkte den *shu*-Bachpunkten. In *Spiritual Pivot* Kapitel 1 heißt es: „Sind die fünf *zang* erkrankt, wähle die *yuan*-Quellpunkte“. Und in Kapitel 6 werden die *shu*-Bachpunkte bei der Behandlung von Erkrankungen der *zang* empfohlen. Es besteht deshalb eine beträchtliche Überschneidung dieser zwei Methoden der Punktklassifikation

Tab. 2.5 Die yuan-Quellpunkte

Die yuan-Quellpunkte der zwölf Leitbahnen			
Lunge	Lu 9 <i>Taiyuan</i>	Blase	Bl 64 <i>Jinggu</i>
Dickdarm	Di 4 <i>Hegu</i>	Niere	Ni 3 <i>Taixi</i>
Magen	Ma 42 <i>Chongyang</i>	Perikard	Pe 7 <i>Daling</i>
Milz	Mi 3 <i>Taibai</i>	San Jiao	SJ 4 <i>Yangchi</i>
Herz	He 7 <i>Shenmen</i>	Gallenblase	Gb 40 <i>Qixu</i>
Dünndarm	Dü 4 <i>Wangu</i>	Leber	Le 3 <i>Taichong</i>

der Yin-Leitbahnen; wir haben in der Diskussion der *shu*-Bachpunkte weiter oben gesehen, dass sie von grundlegender Bedeutung zur Tonisierung und Regulierung ihres zugeordneten *zang* sind und in der Tat für diesen Zweck die Hauptpunkte der Yin-Leitbahnen darstellen.

Auf den Yang-Leitbahnen sind die *yuan*-Quellpunkte jedoch eigenständige Punkte und liegen zwischen den *shu*-Bach- und den *jing*-Flusspunkten. Sie sind üblicherweise der vierte Punkt ausgehend vom distalen Ende der Leitbahn. Im Falle der Gallenblasen-Leitbahn handelt es sich um den fünften Punkt. Bezüglich ihrer Bedeutung und ihrer Indikationen unterscheiden sie sich sehr von den *yuan*-Quellpunkten der Yin-Leitbahnen. Sie haben eine vernachlässigbare tonisierende Wirkung und tatsächlich nur wenig Fähigkeit, ihr zugeordnetes *fu* zu regulieren, obwohl es in *Classic of Difficulties*¹⁸ heißt: „Wenn die [...] sechs *fu* erkrankt sind, wähle die *yuan*-Quellpunkte“. Ihre prinzipi-

ellen Wirkungen bestehen in der Beseitigung verschiedener Arten von Fülle-Pathogenen und bei der Behandlung von Erkrankungen im Verlauf ihrer zugeordneten Leitbahn. So beseitigt zum Beispiel Di 4 *Hegu* äußeren pathogenen Wind und reguliert den gesamten Verlauf der Dickdarm-Leitbahn, hat jedoch eine vernachlässigbare Wirkung auf den Dickdarm, während Dü 4 *Wangu* hauptsächlich Kontraktion, Steifheit und Schmerzen entlang des gesamten Verlaufes der Dünndarm-Leitbahn einschließlich Hand, Ellenbogen, Schulter, Nacken und Rücken behandelt.

Schließlich heißt es in *Spiritual Pivot*¹⁹: „Wenn die fünf *zang* erkrankt sind, treten pathologische Reaktionen an den zwölf *yuan*-Quellpunkten auf; kennt man die Beziehung der *yuan*-Quellpunkte zu den entsprechenden *zang*, kann diese Reaktion gesehen werden, und so kann man bestimmen, welches der fünf *zang* geschädigt ist“.

Die luo-Passagepunkte

Jede der zwölf Hauptleitbahnen hat eine Verbindungsleitbahn, die am *luo*-Passagepunkt der Hauptleitbahn abzweigt (► Tab. 2.6). Zusätzlich gibt es drei weitere *luo*-Passagepunkte: Ren 15 *Jiuwei* (für den *Ren Mai*), Du 1 *Changqiang* (für den *Du Mai*) und Mi 21 *Dabao* (der große *luo*-Passagepunkt der Milz). Die Wirkungen der *luo*-Passagepunkte können in folgender Weise zusammengefasst werden:

- Behandlung von Erkrankungen der innen-außen-gekoppelten Leitbahnen oder *zangfu*.
- Behandlung von Erkrankungen in Körperarealen, die von den Verbindungsleitbahnen erreicht werden und
- Behandlung von psychoemotionalen Erkrankungen.

Behandlung der Erkrankung ihrer innen-außen-gekoppelten Leitbahn oder *zangfu*

In *Guide to the Classic of Acupuncture* heißt es: „Die *luo*-Passagepunkte sind zwischen zwei Leitbahnen lokalisiert [...] werden sie akupunktiert, können Symptome der innen-außen-gekoppelten Leitbahnen behandelt werden“.²⁰ In der klinischen Praxis werden viele dieser Punkte

verwendet, um sowohl Erkrankungen ihrer korrespondierenden *zangfu* oder Leitbahnen als auch ihrer innen-außen-gekoppelten *zangfu* oder Leitbahnen zu behandeln wie zum Beispiel:

- Lu 7 *Lieque* ist ein wichtiger Punkt zur Behandlung von Kopfschmerz, Hals- und Nackenschmerzen, Winderkrankung, die den Kopf betreffen etc.; dies trotz der Tatsache, dass die Lungen-Leitbahn nicht höher als bis zum Hals aufsteigt. Diese Indikationen werden durch den Verlauf der innen-außen-gekoppelten Dickdarm-Leitbahn erklärt.
- Di 6 *Pianli* ist bei der Behandlung von akuten Ödemen anwendbar, wenn diese durch äußeren Wind auftritt, der die Kontrolle der Wasserwege stört.
- Ma 40 *Fenglong* ist ein grundlegender Punkt, um die Umwandlung von Schleim zu unterstützen, der sich ansammelt, wenn die Transport- und Transformationsfunktionen der Milz geschädigt sind.
- Mi 4 *Gongsun* ist in der Lage, die Funktion des Magens und der Därme zu harmonisieren (die durch die Milz kontrolliert werden) und Schmerzen im Oberbauch (Magen) und im Unterbauch (Milz) zu behandeln.

Tab. 2.6 Die luo-Passagepunkte

Die luo-Passagepunkte der zwölf Leitbahnen			
Lunge	Lu 7 <i>Lieque</i>	Blase	Bl 58 <i>Feiyang</i>
Dickdarm	Di 6 <i>Pianli</i>	Niere	Ni 4 <i>Dazhong</i>
Magen	Ma 40 <i>Fenglong</i>	Perikard	Pe 6 <i>Neiguan</i>
Milz	Mi 4 <i>Gongsun</i>	San Jiao	SJ 5 <i>Waiguan</i>
Herz	He 5 <i>Tongli</i>	Gallenblase	Gb 37 <i>Guangming</i>
Dünndarm	Dü 7 <i>Zhizheng</i>	Leber	Le 5 <i>Ligou</i>

- Dü 7 *Zhizheng* hat eine betonte Wirkung zur Regulierung und Beruhigung des Herz-Geistes und ist für eine breite Anzahl von psychoemotionalen Störungen indiziert.
- Bl 58 *Feiyang* ist in der Lage, Nierenschwäche und Kälte im unteren Teil des Körpers (Kältegefühl und Schwächegefühl in den Beinen, Lumbalschmerzen etc.) zu behandeln sowie das Aufwärtssteigen des *Yang* entlang der Blasen-Leitbahn zum Kopf (Kopfschmerzen, Schwindel, Hitze etc.)
- Pe 6 *Neiguan* ist allgemein bekannt für seine Fähigkeit, Übelkeit und Erbrechen zu behandeln. Sowohl die Perikard-Leitbahn als auch ihre innen-außen-gekoppelte *San Jiao*-Leitbahn laufen abwärts durch den Oberen, Mittleren und Unteren *Jiao* und bekräftigen die Fähigkeit von Pe 6 *Neiguan* zur Behandlung von Störungen des Mittleren *Jiao*.
- Gb 37 *Guangming* wird häufig zur Behandlung von Augenerkrankungen infolge von Leber-Disharmoniemustern verwendet.

Behandlung von Erkrankungen in Körperbereichen, die von der Verbindungsleitbahn erreicht werden

- Lu 7 *Lieque*: die Lungen-Verbindungsleitbahn verteilt sich im Thenar, und Lu 7 *Lieque* ist ein wichtiger Punkt bei der Behandlung von Daumenerkrankungen
- Di 6 *Pianli*: die Dickdarm-Verbindungsleitbahn verläuft aufwärts zu den Ohren, und Di 6 *Pianli* ist speziell zur Behandlung von Ohrerkrankungen wie Tinnitus und Taubheit anwendbar.
- Ma 40 *Fenglong*: die Magen-Verbindungsleitbahn endet im Hals, und Ma 40 *Fenglong* ist bei Schwellung und Schmerzen des Halses, schmerzhaftem Stauungssyndrom des Halses mit plötzlichem Stimmverlust und Pflaumenstein-Hals indiziert.
- Mi 4 *Gongsun*: die Milz-Verbindungsleitbahn tritt in das Abdomen ein und verbindet sich mit den Därmen und dem Magen und bestätigt somit die Fähigkeit von Mi 4 *Gongsun* bei der Behandlung von Schmerzen und Disharmonien in diesen beiden Körperbereichen.
- He 5 *Tongli*: die Herz-Verbindungsleitbahn verläuft aufwärts zur Zungenwurzel, und He 5 *Tongli* wird klinisch häufig zur Behandlung von steifer Zunge, Sprachbeeinträchtigung, besonders als Folge von Wind-Apoplex, verwendet.
- Ni 4 *Dazhong*: die Nieren-Verbindungsleitbahn steigt zu dem Punkt unterhalb des Perikards auf, und Ni 4 *Dazhong* ist bei der Behandlung von Palpitationen, Ruhelosigkeit und Agitiertheit des Herzens mit Völlegefühl und Erbrechen indiziert.
- Le 5 *Ligou*: die Leber-Verbindungsleitbahn steigt zu den Genitalien aufwärts, und Le 5 *Ligou* ist der Hauptpunkt der Leitbahn, um eine breite Anzahl von Erkrankungen zu behandeln, die den Genitalbereich betreffen.

Behandlung von psychoemotionalen Störungen

Während es wahr ist, dass klassische Texte für viele der Akupunkturpunkte eine Vielzahl psychoemotionaler Indikationen einschließen, sind verschiedene der *luo*-Passagepunkte in dieser Hinsicht besonders von Bedeutung, zum Beispiel:

- Lu 7 *Lieque*: schlechtes Gedächtnis, Neigung zu lachen.
- Ma 40 *Fenglong*: manisch-depressive Erkrankung, verrücktes Lachen, große Fröhlichkeit, Verlangen auf hohe Plätze zu steigen und zu singen, reißt sich die Kleider herunter und läuft herum, sieht Geister.
- Mi 4 *Gongsun*: manisch-depressive Erkrankungen, manischer Wahn, Schlaflosigkeit und Ruhelosigkeit, Gallenblasenschwäche, viel Seufzen.
- He 5 *Tongli*: häufiges Gähnen und Stöhnen mit Traurigkeit, Ärger und Wut, Traurigkeit und Furcht, häufige Agitiertheit mit Brennpfindung des Herzens, depressive Erkrankungen.
- Dü 7 *Zhizheng*: manisch-depressive Erkrankung, Furcht und Schrecken, Traurigkeit und Ängstlichkeit, ruhelose zang-Erkrankung.
- Ni 4 *Dazhong*: Palpitationen, Ruhelosigkeit, Demenz, geistige Retardierung, Somnolenz, Neigung zu Wut, Schrecken, Furcht und Unglücklichsein, Verlangen die Türe zu schließen und zu Hause zu bleiben.
- Pe 6 *Neiguan*: Schlaflosigkeit, die fünf Arten der Epilepsie, Manie, schlechtes Gedächtnis, Vorahnungen, Furcht, Schrecken, Traurigkeit, Gedächtnisverlust nach Wind-Apoplex.
- Le 5 *Ligou*: Pflaumenkerngefühl im Hals, Depression, Schreck-Palpitationen, Furcht und Schrecken, besorgte Beklemmung.

Zusätzlich zu den *luo*-Passagepunkten der zwölf Hauptleitbahnen gibt es drei weitere *luo*-Passagepunkte:

- Ren 15 *Jiuwei* ist der *luo*-Passagepunkt des *Ren Mai*; von ihm verteilt sich das *Qi* und verläuft abwärts über das Abdomen.
- Du 1 *Changqiang* ist der *luo*-Passagepunkt des *Du Mai*; von dort steigt das *Qi* beidseits entlang der Wirbelsäulenseiten aufwärts zum Nacken und verteilt sich über dem Okziput; im Skapulabereich verbindet er sich mit der Blasen-Leitbahn und dringt durch die Wirbelsäule.
- Mi 21 *Dabao* ist der große *luo*-Passagepunkt der Milz, der 3 *cun* unterhalb der Axilla hervortritt und sich im Thorax und der seitlichen Rippenregion verteilt.

Die Methode der Kombination von *yuan*-Quell- und *luo*-Passagepunkten

Die Kombination der *yuan*-Quell- und der *luo*-Passagepunkte ist in der klinischen Praxis als „die Gastgeber- und Gast-Kombination“²¹ bekannt. Entsprechend dieser Theorie wird der *yuan*-Quellpunkt der ersten oder hauptsächlich betroffenen Leitbahn mit dem *luo*-Passagepunkt der innen-außen-gekoppelten Leitbahn kombiniert.

Die Untersuchung vieler klassischer Punktkombinationen zeigt, dass diese Methode über die Jahrhunderte wenig benutzt worden zu sein scheint (oder zumindest nicht aufgezeichnet ist). Die folgende Untersuchung zeigt jedoch einige interessante Punktkombinationen, von denen einige in der modernen klinischen Praxis häufig verwendet werden:

- Di 4 *Hegu* und Lu 7 *Lieque*: Diese Kombination wird häufig angewendet, wenn äußerer pathogener Wind in die Körperoberfläche eingedrungen ist. Di 4 *Hegu* ist in der Lage den pathogenen Faktor auszuleiten, während Lu 7 *Lieque* sowohl den pathogenen Faktor ausleitet als auch die absenkende und verteilende Funktion der Lunge wiederherstellt.
- Lu 9 *Taiyuan* und Di 6 *Pianli*: Di 6 *Pianli* ist ein wichtiger Punkt, um die Wasserwege zu öffnen und zu regulieren, und indiziert, wenn pathogener Wind die Lungenfunktion stört und zu akuten Ödemen führt; dies besonders dann, wenn die oberen Körperanteile betref-

fen sind und Schweißlosigkeit und erschwerte Miktion zu finden sind. Da die Wurzel dieses Musters eine Lungenschwäche ist, kann die Kombination mit Lu 7 *Lieque* sowohl die Wurzel als auch den Zweig dieser Erkrankung behandeln.

- Mi 3 *Taibai* und Ma 40 *Fenglong*: Milzschwäche ist die grundlegende Ursache der Bildung von übermäßigem Schleim. Mi 3 *Taibai* ist ein wichtiger Punkt, um die Milz zu tonisieren, während Ma 40 *Fenglong* der Hauptpunkt des Körpers ist, um Schleim aufzulösen.
- He 7 *Shenmen* und Dü 7 *Zhizheng*: He 6 *Yinxi* ist der Hauptpunkt auf der Herz-Leitbahn, um den Geist zu beruhigen und zu regulieren. Diese Wirkung wird durch den starken Einfluss von Dü 7 *Zhizheng* zur Behandlung von psychoemotionalen Störungen ergänzt.
- Ni 3 *Taixi* und Bl 58 *Feiyang*: Ni 3 *Taixi* ist der Hauptpunkt der Nieren-Leitbahn, um im unteren Bereich das Nieren-*Yin* zu unterstützen, während Bl 58 *Feiyang* (Hochfliegen) übermäßiges *Yang* senkt, das unverwurzelt und ungehalten durch einen *Yin*-Mangel zum Kopf aufwärts drängt.
- Le 3 *Taichong* und Gb 37 *Guangming*: Die Leber „öffnet sich in die Augen“ und Leber-Blutmangel oder Leber-*Yin*-Mangel oder aufwärts flammendes Leber-Feuer oder aufwärts steigendes Leber-*Yang* können alle zu Augenstörungen führen. Le 3 *Taichong* ist der Hauptpunkt auf der Leber-Leitbahn, um diese Disharmoniemuster des *zang* Leber zu regulieren, während Gb 37 *Guangming* (helles Licht) ein Hauptpunkt zur Unterstützung der Augen ist.

Einige moderne Texte empfehlen die kombinierte Anwendung des *yuan*-Quellpunkts und des *luo*-Passagepunkts der gleichen *Yin*-Leitbahn in Fällen von chronischen Erkrankungen, wie zum Beispiel Lu 9 *Taiyuan* und Lu 7 *Lieque* bei chronischem Husten. Diese Anwendung beruht auf den Sprichwörtern „Chronische Erkrankungen behalten häufig Leere“ und „der Beginn der Erkrankung ist in den Leitbahnen, später wird sie in den Verbindungsleitbahnen sein“. Zum Beispiel ist der *yuan*-Quellpunkt (Lu 9 *Taiyuan*) der Hauptpunkt auf der Lungen-Leitbahn, um ein Leeresyndrom der Lunge zu tonisieren, während Lu 7 *Lieque*, der *luo*-Passagepunkt die Erkrankung aus den Verbindungsleitbahnen beseitigen kann.

Die Rücken-shu-Punkte

Die zwölf Rücken-*shu*-Punkte, die mit den zwölf *zangfu* korrespondieren (► Tab. 2.7), liegen auf dem Rücken im Verlauf der Blasen-Leitbahn, 1,5 *cun* lateral der Mittellinie. Der Begriff „*shu*“ bedeutet transportieren und der Name jedes Rücken-*shu*-Punkts besteht aus dem Namen seines korrespondierenden *zang* oder *fu*, gefolgt von „*shu*“. Beispielsweise ist der Rücken-*shu*-Punkt des Herzens Bl 15

Xinshu. Das weist darauf hin, dass das *Qi* des Herzens zwischen dem *zang* und diesem Punkt transportiert wird.

Die Rücken-*shu*-Punkte liegen ungefähr auf der gleichen anatomischen Höhe wie ihr zugeordnetes *zang* oder *fu*; somit ist Bl 13 *Feishu*, der Rücken-*shu*-Punkt der Lunge, der höchstliegenden auf Höhe von Th 3, dann das Perikard (Bl 14 *Jueyinshu* bei Th 4) und Herz (Bl 15 *Xinshu* bei

Th 5) etc. Der Rücken-shu-Punkt des *San Jiao* (Bl 22 *Sanjiaoshu*) liegt zwischen Magen und Nieren, d.h. zwischen dem Mittleren und Unteren *Jiao*. Die Rücken-shu-Punkte liegen ebenfalls mehr oder weniger gegenüber ihren entsprechenden *mu*-Alarmpunkten; somit liegt Bl 13 *Feishu*, der Rücken-shu-Punkt der Lunge, sowohl auf der Höhe der oberen Lungenanteile, wie auf der Höhe ihres *mu*-Alarm-Punkts Lu 1 *Zhongfu*; Bl 23 *Shenshu*, der Rücken-shu-Punkt der Nieren, liegt auf derselben Höhe wie Gb 25 *Jingmen*, ihr *mu*-Alarmpunkt, sowie auf der Höhe der Nieren.

Zusätzlich gibt es eine Anzahl anderer Rücken-shu-Punkte unabhängig von den *zangfu*. Diese werden normalerweise nicht in den Auflistungen der Rücken-shu-Punkte geführt: Bl 16 *Dushu* (Lenker-shu), Bl 17 *Geshu* (Zwerchfell-shu). Bl 24 *Qihai* (Meer des *Qi*-shu), Bl 26 *Guanyuanshu* (Tor des Ursprünglichen-shu), Bl 29 *Zhonglushu* (Mittlere Rückenregion-shu), Bl 30 *Baihuanshu* (Weißer Ring-shu) und Bl 43 *Gaohuangshu* (Lebenszentren-shu).

Die Funktionen der Rücken-shu-Punkte

Erstmals werden die Rücken-shu-Punkte in *Spiritual-Pivot*²² erwähnt:

Der Rücken-shu-Punkt für das Zentrum des Thorax liegt unterhalb der Spitze des großen Wirbels (C 7), der Punkt für die Lungen unterhalb des dritten Wirbels, der für das Herz unterhalb des fünften Wirbelkörpers, der für das Zwerchfell unterhalb des siebten Wirbelkörpers, der für die Leber unterhalb des neunten Wirbelkörpers, der für die Milz unterhalb des elften Wirbelkörpers, der für die Nieren unterhalb des vierzehnten Wirbelkörpers; alle sind 3 cun von der Wirbelsäule entfernt gelegen. Um den Punkt genau zu lokalisieren, drückt man auf das Areal, wenn der [ursprüngliche] Schmerz gelindert wird, ist der Punkt korrekt lokalisiert.

Diese Textpassage geht mit der Aussage weiter, dass die Rücken-shu-Punkte für Nadelung kontraindiziert sind und nur mit Moxibustion behandelt werden sollten. Spätere

Kommentatoren haben diese Textstelle jedoch eher im Sinne einer Warnung vor übermäßig tiefer Nadelung interpretiert.

In *Classic of Difficulties*²³ heißt es: „Die *Yin*-Krankheiten verlaufen durch die *Yang*-Region und die *Yang*-Krankheiten laufen durch die *Yin*-Region. Die *mu*-Alarmpunkte sind in der *Yin*-Region gelegen; sie können verwendet werden, um die *Yang*-Erkrankungen zu behandeln; die *shu*-Punkte sind in der *Yang*-Region gelegen, sie können zur Behandlung von *Yin*-Erkrankungen verwendet werden“.

Gemeinsam mit dem allgemeinen Konzept „bei Erkrankungen des *Yin*, behandle das *Yang*“²⁴, lassen diese Zitate vermuten, dass die Rücken-shu-Punkte primär in Fällen von Leere und Kälte (*Yin*) und eher für Erkrankungen der *zang* (*Yin*) als der *fu* gewählt werden sollten. Es ist sicherlich wahr, dass die klassischen Indikationen für diese Punkte viele Beispiele von Leere und Kälte einschließen:

- Bl 13 *Feishu*: Kalte Lunge, Lungenatrophie.
- Bl 15 *Xinshu*: Herz-*Qi*-Mangel bei Kindern, schreckhaft und ängstlich mit Herzschwäche.
- Bl 19 *Danshu*: Leere-Belastungs-Syndrom.
- Bl 20 *Pishu*: Milz-*Qi*-Kälte.
- Bl 21 *Weishu*: Magen kalt und schwach.
- Bl 23 *Shenshu*: Taubheit durch Nierenschwäche, die fünf Belastungen und die sieben Schädigungen, Belastungssyndrome der fünf *zang*, chronische Kälte des Wasser-*zang* (Niere).

Jedoch ist es ebenfalls wahr, dass es zahlreiche klassische Indikationen von Fülleerkrankungen für die Rücken-shu-Punkte gibt, zum Beispiel:

- Bl 13 *Feishu*: Völle im Thorax, erschwerte Atmung beim Niederlegen.
- Bl 14 *Jueyinshu*: Oppressionsgefühl im Thorax, Schmerzen im Thorax und im Zwerchfellbereich durch *Qi*-Akumulation.
- Bl 18 *Ganshu*: Schmerzen und Spannung der lateralen Rippenregion, hypogastrisches Völlegefühl und Schmerzen, Völle im Thorax, viel Wut, Manie, manisch-depressive Erkrankungen, Epilepsie.

Tab. 2.7 Die Rücken-shu-Punkte

Die Rücken-shu-Punkte der zwölf <i>zangfu</i>			
Lunge	Bl 13 <i>Feishu</i>	Blase	Bl 28 <i>Pangguangshu</i>
Dickdarm	Bl 25 <i>Dachangshu</i>	Niere	Bl 23 <i>Shenshu</i>
Magen	Bl 21 <i>Weishu</i>	Perikard	Bl 14 <i>Jueyinshu</i>
Milz	Bl 20 <i>Pishu</i>	San Jiao	Bl 22 <i>Sanjiaoshu</i>
Herz	Bl 15 <i>Xinshu</i>	Gallenblase	Bl 19 <i>Danshu</i>
Dünndarm	Bl 27 <i>Xiaochangshu</i>	Leber	Bl 18 <i>Ganshu</i>

In der laufenden klinischen Praxis und ebenso wenn wir lange in der historischen Tradition zurückblicken, wurden die Rücken-*shu*-Punkte in gleicher Weise für Muster ihrer entsprechenden *zangfu* gewählt, unabhängig davon ob eine Kälte oder Hitze, eine Fülle oder eine Leere vorlag. Sie wurden tatsächlich für diese Zwecke als indizierte Punkte betrachtet. Jedoch ist es wahrscheinlich war, dass die meisten Anwender die Rücken-*shu*-Punkte der *zang* häufiger als die Rücken-*shu*-Punkte der *fu* verwenden; darin spiegelt sich die Erfahrung wider, dass die Rücken-*shu*-Punkte der *zang* von fundamentaler klinischer Bedeutung sind

und die *mu*-Alarmpunkte bei Erkrankungen der *fu* bevorzugt werden.

Schließlich behandeln die Rücken-*shu*-Punkte aufgrund ihrer Lokalisation auf der Blasen-Leitbahn die *zangfu*, jedoch eindeutig keine Leitbahnerkrankungen (andere als die der Blasen-Leitbahn). Sie sind jedoch gelegentlich bei Erkrankungen der Sinnesorgane indiziert, die den *zangfu* zugeordnet sind. Deshalb wird Bl 18 *Ganshu* häufig bei Augenerkrankungen, Bl 23 *Shenshu* bei Ohrerkrankungen und Bl 15 *Xinshu* bei „mangelnder Kraft in der Zungenwurzel“ verwendet.

Die mu-Alarmpunkte

Es gibt zwölf *mu*-Alarmpunkte; sie sind auf dem Thorax oder Abdomen in direkter Nähe ihres entsprechenden *zang* oder *fu* gelegen (► Tab. 2.8). Alle liegen auf der Vorderseite des Körpers mit Ausnahme von Gb 25 *Jingmen*, der am freien Ende der 12. Rippe liegt. Von den zwölf Punkten liegen nur drei auf der Leitbahn, die in Verbindung mit ihrem *zang* oder *fu* stehen (Lu 1 *Zhongfu* als *mu*-Alarmpunkt der Lunge, Le 14 *Qimen* als *mu*-Alarmpunkt der Leber und Gb 24 *Riyue* als *mu*-Alarmpunkt der Gallenblase). Von den verbleibenden neun *mu*-Alarmpunkten liegen sechs auf dem *Ren Mai*.

Der Begriff „*mu*“ bedeutet „Sammeln“ oder „Einsammeln“. An den *mu*-Alarmpunkten sammelt und konzentriert sich das *Qi* der *zangfu* auf der vorderen Körperoberfläche. Es gibt wenige frühe klassische Referenzen für diese Punkte.

Ist eine Person häufig unentschlossen, ist die Gallenblase schwach. Das Qi fließt aufwärts und führt zu einem bitteren Mundgeschmack. Um dies zu behandeln, verwende man den mu-Alarmpunkt und den Rücken-shu-Punkt der Gallenblase.

Essential Questions

Die mu der fünf zang sind im Yin [Anteil] gelegen, während die shu-Punkte im Yang [Bereich] liegen.

Classic of Difficulties²⁵

Classic of the Pulse war der erste Text, der die *mu*-Alarmpunkte als Gruppe auflistete und zehn Punkte diskutierte, und *Systematic Classic of Acupuncture and Moxibustion* fügte dann die *mu*-Alarmpunkte des *San Jiao* und des Perikards hinzu, wodurch diese Gruppe, so wie sie heute bekannt ist, vervollständigt wurde.

Yin-Erkrankungen verlaufen durch die Yang-Region und Yang-Erkrankungen verlaufen durch die Yin-Region. Die mu-Punkte sind in der Yin-Region lokalisiert, sie können zur Behandlung von Yang-Erkrankungen verwendet werden; die shu-Punkte sind in der Yang-Region gelegen, sie können zur Behandlung von Yin-Erkrankungen verwendet werden.

Classic of Difficulties²⁶

Wir haben gesehen, dass die Rücken-*shu*-Punkte eine breite Anwendung für Erkrankungen sowohl der *zang* als auch der *fu* finden, und dies trifft ebenso für die *mu*-Alarmpunkte zu. So ist zum Beispiel Le 14 *Qimen*, der *mu*-Alarmpunkt der Leber, wichtig für die Behandlung von Leber-Syndromen, Ren 14 *Juque*, der *mu*-Alarmpunkt des Herzens, für Herz-Syndrome etc. Es scheint auch nicht korrekt zu sein, wenn man sagt, dass die *mu*-Alarmpunkte mehr für Yang-Erkrankungen mit akuten Fülle- oder Hitzesyndromen verwendet würden, da zum Beispiel Punkte wie Le 13 *Zhangmen* und Ren 12 *Zhongwan* oder Ma 25

Tab. 2.8 Die *mu*-Alarmpunkte

Die mu-Alarmpunkte der zwölf zangfu			
Lunge	Lu 1 <i>Zhongfu</i>	Blase	Ren 3 <i>Zhongji</i>
Dickdarm	Ma 25 <i>Tianshu</i>	Niere	Gb 25 <i>Jingmen</i>
Magen	Ren 12 <i>Zhongwan</i>	Perikard	Ren 17 <i>Shanzhong</i>
Milz	Le 13 <i>Zhangmen</i>	San Jiao	Ren 5 <i>Shimen</i>
Herz	Ren 14 <i>Juque</i>	Gallenblase	Gb 24 <i>Riyue</i>
Dünndarm	Ren 4 <i>Guanyuan</i>	Leber	Le 14 <i>Qimen</i>

Tianshu sowohl bei Fülle oder Leere als auch akuten und chronischen Erkrankungen in gleicher Weise angewendet werden. Jedoch ist es wahr, dass die *mu*-Alarmpunkte der *fu* auf den weichen und ungeschützten Regionen des Abdomens lokalisiert sind, wo sie mit Nadelung tief erreichbar sind. Diese Punkte (besonders Ma 25 *Tianshu*, Ren 3 *Zhongji*, Ren 4 *Guanyuan* und Ren 12 *Zhongwan*) sind von besonderer Bedeutung zur Behandlung von Erkrankungen der Därme, der Blase und des Magens.

Außer einer eindeutigen Tatsache können deshalb bezüglich der klinischen Anwendung dieser Punkte nur wenige Generalisierungen gemacht werden. Mit Ausnahme der drei oben erwähnten Punkte, die auf ihrer zugeordneten Leitbahn liegen (Lu 1 *Zhongfu*, Le 14 *Qimen* und Gb 24

Riyue) behandeln die *mu*-Alarmpunkte ihr entsprechendes *zangfu*, jedoch nicht ihre entsprechende Leitbahn. Mit anderen Worten behandelt Ren 14 *Juque*, der *mu*-Alarmpunkt des Herzens, Störungen der Herz-*zang* jedoch nicht Störungen der Herz-Leitbahn.

Es gibt noch zwei andere Aspekte der Rücken-*shu*- und *mu*-Alarmpunkte, die erwähnenswert sind. Der Erste ist, dass diese Punkte in Antwort auf eine Disharmonie ihres entsprechenden *zang* und *fu* leicht druckschmerzhaft werden und damit zur Diagnosestellung geeignet sind. Der zweite Aspekt ist, dass sie bei der Behandlung häufig kombiniert werden, zum Beispiel Ren 14 *Juque* und Bl 15 *Xinshu* zur Behandlung von Herz-Syndromen und Bl 28 *Pangguangshu* und Ren 3 *Zhongji* für die Blase.

Die hui-Einflussreichen Punkte

Die acht *hui*-Einflussreichen Punkte (► Tab. 2.9) wurden erstmalig in *Classic of Difficulties*²⁷ aufgelistet.

- Le 13 *Zhangmen* ist sowohl der *hui*-Einflussreiche Punkt aller *zang* und der *mu*-Alarmpunkt der Milz. In *Standards of Patterns and Treatments* heißt es: „Die Essenz der fünf *zang* wird vollständig von der Milz transportiert“. Le 13 *Zhangmen* ist deshalb ein wichtiger Punkt, um die Milz selbst zu tonisieren, ebenso wie alle *zang* und den Körper als Ganzes.
- Ren 12 *Zhongwan* ist sowohl der *hui*-Einflussreiche Punkt des *fu* als auch der *mu*-Alarmpunkt des Magens. Als Ursprung des postnatalen *Qi* wird dem Magen und der Milz eine zentrale Rolle unter den *zangfu* zugeordnet, da sie die Essenz der Nahrung und der Getränke umwandeln und im Körper verteilen. Aus diesem Grund sagt man vom Magen, dass er die *fu* beherrscht.
- Ren 17 *Shanzhong* ist der *hui*-Einflussreiche Punkt des *Qi* und auch bekannt als *Shangqihai* (Oberes Meer des *Qi*). Entsprechend *Spiritual Pivot*²⁸ ist Ren 17 *Shanzhong* das „Meer des *Qi*“ (verbindet sich mit Du 14 *Dazhui*, Du 15 *Yamen* und Ma 9 *Renyang*). Er ist im Zentrum der Brust lokalisiert, hat eine starke Wirkung auf das Sammel-*Qi* (*zong-Qi*), das die Lungenfunktionen der Kontrolle des *Qi* und der Atmung und der Sprache reguliert sowie auch die Herzfunktion der Kontrolle des Blutes und der Blutgefäße.
- Bl 17 *Geshu* ist der *hui*-Einflussreiche Punkt des Blutes und der allerwichtigste Akupunkturpunkt zur Behand-

lung jeglicher Erkrankung infolge von Bluthitze, Blutstase oder Blut-Mangel.

- Gb 34 *Yanglingquan* ist der *hui*-Einflussreiche Punkt der Sehnen und wurde seit Langem als der Hauptpunkt zur Beeinflussung der Sehnen des ganzen Körpers betrachtet, wie zum Beispiel für Erkrankungen mit Sehnenkontraktionen, Steifheit des Nackens und der Schultern, Steifheit der Muskeln und der Gelenke und besonders für Erkrankungen des Beines wie Knie-schmerzen, Hemiplegie, Atrophieerkrankung und schmerzhaftes Stauungssyndrom.
- Lu 9 *Taiyuan* ist der *hui*-Einflussreiche Punkt des Pulses und der Blutgefäße. In *Classic of Difficulties*²⁹ heißt es: „Die Gefäße sammeln sich bei Lu 9 *Taiyuan*“. Lu 9 *Taiyuan* ist ein wichtiger Punkt, um die Beziehung zwischen dem Sammel-*Qi* (*zong*) und dem Blutfluss in den Gefäßen zu harmonisieren. Besteht ein Mangel des Sammel-*Qi*, und ist es dadurch nicht mehr in der Lage, das Blut zu zirkulieren, wird sich dieses sammeln, im Thorax und Herzen stagnieren und dadurch zu verschiedenen Manifestationen der Blutstase führen. Lu 9 *Taiyuan* ist darüber hinaus für verschiedene Erkrankungen der Blutgefäße im Allgemeinen, wie Erbrechen, Spucken oder Husten von Blut und Syndrom der Pulslosigkeit, indiziert.
- Bl 11 *Dazhu* ist der *hui*-Einflussreiche Punkt der Knochen und ist bei verschiedenen Knochenerkrankungen und Steifheit und Schmerzen des Nackens, der Wirbelsäule und der Lumbalregion indiziert. In der modernen

Tab. 2.9 Die *hui*-Einflussreichen Punkte

Zang	Le 13 <i>Zhangmen</i>	Sehnen	Gb 34 <i>Yanglingquan</i>
Fu	Ren 12 <i>Zhongwan</i>	Gefäße	Lu 9 <i>Taiyuan</i>
Qi	Ren 17 <i>Shanzhong</i>	Knochen	Bl 11 <i>Dazhu</i>
Blut	Bl 17 <i>Geshu</i>	Mark	Gb 39 <i>Xuanzhong</i>

klinischen Praxis wird er verwendet, wenn eine schmerzhafte Stauung tief in die Knochen und die Gelenke eindringt und zu Deformitäten führt (bekannt als schmerzhaftes Stauungssyndrom der Knochen).

- Gb 39 *Xuanzhong* ist der *hui*-Einflussreiche Punkt des Markes, dem Ursprung des Knochenmarks. Er unter-

stützt die Sehnen und die Knochen und ist für einen weiten Bereich von Erkrankungen indiziert, die durch Schwäche, Schläffheit, Kontraktion und Schmerzen der Extremitäten charakterisiert ist.

Die Öffnungspunkte der acht außerordentlichen Gefäße

Es gibt zwei prinzipielle und in Beziehung stehende Arten der Verwendung dieser Punkte:

1. Um ihre entsprechende, außerordentliche Leitbahn zu aktivieren und
2. entsprechend *Ode of the Obstructed River*.

Zur Aktivierung ihrer entsprechenden außerordentlichen Leitbahn

Lu 7 *Lieque* (Ren Mai)

Der *Ren Mai* steigt entlang der vorderen Mittellinie des Körpers auf und steht in einer engen Beziehung zum Uterus und zu den Urogenitalorganen. Durch Öffnung und Regulierung des *Qi*-Flusses im *Ren Mai* ist Lu 7 *Lieque* in der Lage, Symptome wie Lochienretention und Retention eines toten Fötus, Genitalschmerzen und Harnwegserkrankungen zu behandeln.

Ni 6 *Zhaohai* (Yin-Fersengefäß)

Die Körperbereiche, die vom *Yin*-Fersengefäß durchlaufen werden, sind die Innenseiten des Beins, der Rachenraum, das Gehirn und der innere Augenkantus. Ni 6 *Zhaohai* ist ein wichtiger Punkt bei chronischen Rachenerkrankungen und ist indiziert bei einer Vielzahl von Augenerkrankungen, tagsüber auftretender Epilepsie, sowie Verspannungen und Kontraktion auf der Innenseite des Beins, bei der es sich um eine der traditionellen Indikationen für das *Yin*-Fersengefäß handelt.

Pe 6 *Neiguan* (Yin-Verbindungsgefäß)

In *Classic of Difficulties*³⁰ heißt es: „Ist das *Yin*-Verbindungsgefäß erkrankt, führt dies zu Herzschmerzen“. Andere traditionelle Indikationen für diese außerordentlichen Leitbahnen beinhalten Thoraxschmerzen, Völlegefühl und Schmer-

zen der lateralen Rippenregion. Pe 6 *Neiguan* ist der wichtigste Punkt zur Behandlung von Schmerzen des Herzens und des Thorax, ebenso wie für Schmerzen der lateralen Rippenregion, unabhängig vom Ursprung der Erkrankung.

Mi 4 *Gongsun* (Durchdringungsgefäß)

In *Classic of Difficulties*³¹ heißt es: „Ist das Durchdringungsgefäß erkrankt, wird dies zu entgegengesetztem Fluss des *Qi* und abdominellem Drängen führen“. Der Begriff abdominelles Drängen bezieht sich auf die Empfindung akuter krampfartiger, abdomineller Schmerzen, die üblicherweise bei dysenterischen Erkrankungen auftreten. Mi 4 *Gongsun* ist nicht nur ein wichtiger Punkt zur Behandlung dieser Art abdomineller Schmerzen, sondern auch für Spannungsgefühl und Schmerzen jeglicher Ätiologie im abdominellen Bereich. Bezüglich eines entgegengesetzt fließenden *Qi* ist Mi 4 *Gongsun* bei rebellierendem Magen-*Qi* indiziert, das sich in Erbrechen und einer plötzlichen tumultartigen Erkrankung manifestiert.

Das Durchdringungsgefäß steigt zum Gesicht auf und Mi 4 *Gongsun* ist für Ödeme, besonders für Gesichtsoedeme indiziert (und dafür in verschiedenen klassischen Punktkombinationen aufgeführt).

Trotz der Tatsache, dass das Durchdringungsgefäß (See des Blutes) im Uterus der Frauen entspringt, ist anzumerken, dass für Mi 4 *Gongsun* wenig gynäkologische Indikationen sowohl in klassischen als auch modernen Texten aufgeführt werden.

Dü 3 *Houxi* (Du Mai)

Der *Du Mai* steigt entlang der Wirbelsäule vom Kokzyx bis zum Kopf auf, und Dü 3 *Houxi* ist ein wichtiger distaler Punkt zur Behandlung von okzipitalen Kopfschmerzen sowie Steifheit und Schmerzen des Halses, der Skapula, der Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule.

Tab. 2.10 Die Öffnungspunkte der außerordentlichen Gefäße

Ren Mai	Lu 7 <i>Lieque</i>	Yin-Fersengefäß	Ni 6 <i>Zhaohai</i>
Du Mai	Dü 3 <i>Houxi</i>	Yang-Fersengefäß	Bl 62 <i>Shenmai</i>
Durchdringungsgefäß	Mi 4 <i>Gongsun</i>	Yin-Verbindungsgefäß	Pe 6 <i>Neiguan</i>
Gürtelgefäß	Gb 41 <i>Zulinqi</i>	Yang-Verbindungsgefäß	SJ 5 <i>Waiguan</i>

Der *Du Mai* beherrscht alle *Yang*-Leitbahnen und damit die Körperoberfläche als Ganzes, und Dü 3 *Houxi* hat einen starken Einfluss auf die Beseitigung fieberhafter Erkrankung, besonders von Malaria und bei Eindringen äußeren pathogenen Windes oder Wind-Hitze, die zu Frieren und Fieber führen, begleitet von ausgeprägten Nackenschmerzen oder Wirbelsäulenschmerzen.

Der *Du Mai* dringt in das Gehirn ein und Dü 3 *Houxi* ist ein wichtiger Punkt zur Behandlung der Epilepsie.

Bl 62 Shenmai (Yang-Fersengefäß)

Das *Yang*-Fersengefäß durchläuft die laterale Seite des Körpers und des Kopfs, verbindet sich mit der Gallenblasen-Leitbahn bei Gb 20 *Fengchi* und dringt bei Du 16 *Fengfu* in das Gehirn ein. Bl 62 *Shenmai* ist bei einem Angriff von äußerem Wind mit steifem Hals und Kopfschmerz indiziert, ebenso bei innerem Wind, der zu Kopf und Gehirn aufwärts drängt und zu Symptomen wie Kiefersperre, Opisthotonus, aufwärts starrenden Augen, hängendem Mundwinkel und inkomplettem Lidschluss, Wind-Apoplex, Hemiplegie und Epilepsie führt. Das *Yang*-Fersengefäß steigt zum inneren Kanthus auf und ist wie das *Yin*-Fersengefäß bei Schlaflosigkeit (übermäßige Öffnung der Augen) indiziert.

SJ 5 Waiguan (Yang-Verbindungsgefäß)

Das *Yang*-Verbindungsgefäß verbindet alle *Yang*-Leitbahnen des Körpers einschließlich des *Du Mai*, und SJ 5 *Waiguan* ist ein wichtiger Punkt um pathogene Faktoren aus den äußeren (*Yang*) Körperanteilen zu beseitigen. Die Stirn gehört zur *yangming*-Schicht, die Temporalregion zur *shaoyang*-Schicht und die Okzipitalregion zur *taiyang*-Schicht, während der *Du Mai* zum Scheitel aufwärts verläuft. Als Folge seines Einflusses auf alle diese *Yang*-Leitbahnen ist SJ 5 *Waiguan* bei Temporal-, Frontal-, Okzipital- und Scheitelkopfschmerzen indiziert.

Gb 41 Zulinqi (Das Gürtelgefäß)

Das Gürtelgefäß umläuft die Hüfte und schnürt das Durchdringungs- und den *Ren Mai* sowie die Nieren-, Leber- und Milz-Leitbahn ein, während verschiedene Verläufe der Gallenblasen-Leitbahn den Thorax und die Brüste versorgen. Gb 41 *Zulinqi* ist bei Spannungsgefühl und Schmerzen der Mammæ, Mammaabszessen, Menstruationserkrankungen und unterdrückter Menstruation indiziert und wird speziell bei Situationen angewendet, in denen eine Leber-Qi-Stagnation den sanften Fluss und die Regelmäßigkeit des Menstrualzyklus beeinträchtigt.

Entsprechend Ode of the Obstructed River

In *Ode of the Obstructed River* diskutiert eine Textpassage über die „acht therapeutischen Methoden“, die Anwendung der acht Öffnungspunkte der außerordentlichen Meridiane zur Beeinflussung spezifischer Symptome und Körperareale:

- Lu 7 *Lieque* für Störungen der Kopfreion, Rebellion und Blockierung von Schleim und trockenem Hals.
- Ni 6 *Zhaohai* bei Hals-Wind (Schwellung und Schmerzen mit erschwertem Schlucken).
- Pe 6 *Neiguan* bei Erkrankungen im Thorax.
- Mi 4 *Gongsun* bei abdominellen Schmerzen unterhalb des Nabels.
- Dü 3 *Houxi* bei Erkrankungen des *Du Mai* und für manisch-depressive Störungen.
- Bl 62 *Shenmai*, um Kälte und Hitze auszuleiten und einseitigen und generalisierten Kopf-Wind und Schrecken zu behandeln.
- SJ 5 *Waiguan* für Schädigung des Äußeren durch Kälte begleitet von Kopfschmerzen.
- Gb 41 *Zulinqi* für Erkrankungen der Augen.

Die zwölf Himmel-Stern-Punkte des Ma Dan-yang

Ma Dan-yang, der große Arzt der *Yin*-Dynastie, war der Verfasser des *Song of the Eleven Heavenly Star Points*, eine Liste der seiner Meinung nach bedeutendsten Akupunkturpunkte des Körpers (► Tab. 2.11). Erstmals erschien diese Auflistung schriftlich in *Classic of the Jade Dragon*. *Xu Feng*, der dieses Lied in sein Werk *Complete Collection of Acupuncture and Moxibustion* einschloss, fügte einen zwölften Punkt (Le 3 *Taichong*) hinzu. Diese Gruppe von zwölf Punkten ist heutzutage als die Gruppe der zwölf Himmel-Stern-Punkte von *Ma Dan-yang* bekannt. Die Punkte mit *Ma Dan-yangs* (im Fall von Le 3 *Taichong Xu Fengs*) Indikationen sind:

- Lu 7 *Lieque*: Einseitige Kopfschmerzen, schmerzhaftes Stauungssyndrom durch Wind und Taubheit des ganzen Körpers, Schleimobstruktion im Oberkörper und Kiefersperre.
- Di 4 *Hegu*: Kopfschmerzen, Gesichtsschwellung, Malaria mit Frieren und Fieber, Karies, Nasenbluten und Kiefersperre mit Unfähigkeit zu sprechen.
- Di 11 *Quchi*: Ellenbogenschmerzen, Hemiplegie mit Unfähigkeit die Hand zu schließen, Unfähigkeit einen Bogen zu spannen, Schläffheit der Sehnen, sodass die Person ihr Haar nicht kämmen kann, schmerzhaftes Stauungssyndrom des Halses, als ob man sterben müsse, wiederkehrendes Fieber, Hauterkrankungen durch Wind.

- Ma 36 *Zusanli*: Kälte-Magen, Borborygmus und Diarrhö, Schwellung des Beins, Wundheit des Knies und der Hüfte, Schädigung durch Kälte, Schwächegefühl, Abmagerung, parasitäre Erkrankungen aller Arten.
- Ma 44 *Neiting*: Tödliches Frieren an Händen und Füßen, Abneigung gegen Stimmen, Hautausschläge, wunder Hals, anhaltendes Gähnen, Zahnschmerzen, Malaria, die Unfähigkeit zu essen.
- He 5 *Tongli*: Unfähigkeit zu sprechen, trotz des Verlangens dieses zu tun, Sorgen und Ärger, Herzpochen, bei Fülle findet sich ein Schweregefühl der vier Extremitäten, der Kopf, die Wangen, das Gesicht sind rot; bei einer Leere findet sich eine Unfähigkeit zu essen, plötzlicher Stimmverlust und ein ausdrucksloses Gesicht.
- Bl 40 *Weizhong*: Lumbalschmerzen mit Unfähigkeit sich aufzurichten, ausgeprägte lumbale Schmerzen, die den Rücken aufwärts ausstrahlen mit Schmerz und Steifheit der Sehnen und der Knochen, Wind-schmerzhaftes Stauungssyndrom, Wind, der häufig rezidiert, erschwertes Strecken und Beugen der Knie.
- Bl 57 *Chengshan*: Lumbalschmerzen, Hämorrhoiden, erschwerte Defäkation, Bein-Qi, Schwellung der Knie, Krämpfe und Spasmen und Schmerzen mit Cholera, Tremor.
- Bl 60 *Kunlun*: Krämpfe der Lumbalregion und des Sakrum, plötzliche Dyspnoe, Völlegefühl des Herzens, Unfähigkeit zu gehen und selbst einen Schritt zu tun, Stöhnen bei Bewegung.
- Gb 30 *Huantiao*: Kälte-Wind und Nässe-schmerzhaftes Stauungssyndrom, Schmerzen, die von der Hüfte zum Oberschenkel ausstrahlen, Stöhnen vor Schmerzen, wenn man sich umdreht.
- Gb 34 *Yanglingquan*: Schwellungen und Taubheit der Knie, Kälte-schmerzhaftes Stauungssyndrom, Hemiplegie, Unfähigkeit das Bein zu heben.
- Le 3 *Taichong*: Schreck-Epilepsie-Wind, Spannungsgedühl des Halses und des Herzens, beide Beine unfähig zu gehen, sieben Arten der *shan*-Erkrankungen, einseitiges Herabsinken und Schwellung der Hoden, Nebelsehen, Lumbalschmerzen.

Tab. 2.11 Die Himmel-Stern-Punkte von *Ma Dan-yang*

Lu 7 <i>Lieque</i>	Ma 44 <i>Neiting</i>	Bl 60 <i>Kunlun</i>
Di 4 <i>Hegu</i>	He 5 <i>Tongli</i>	Gb 30 <i>Huantiao</i>
Di 11 <i>Quchi</i>	Bl 40 <i>Weizhong</i>	Gb 34 <i>Yanglingquan</i>
Ma 36 <i>Zusanli</i>	Bl 57 <i>Chengshan</i>	Le 3 <i>Taichong</i>

Die vier und sechs Kommandopunkte

Diese Punktgruppe der *Vor-Ming*-Dynastie findet sich erstmals gedruckt in *Glorious Anthology of Acupuncture and Moxibustion* von dem Autor *Gao Wu* aus der *Ming*-Dynastie. Die vier Kommandopunkte wurden eindeutig als die vier am häufigsten angewendeten und wichtigsten aller Punkte betrachtet:

- Ma 36 *Zusanli* bei Erkrankungen des Abdomens.
- Bl 40 *Weizhong* bei Erkrankungen der Lumbalregion und des Rückens.
- Lu 7 *Lieque* bei Erkrankungen von Kopf und Nacken.
- Di 4 *Hegu* bei Erkrankungen von Gesicht und Mund.

Diese Punkte können zur Behandlung jeglicher Art von Erkrankungen der genannten Regionen verwendet werden, unabhängig davon ob eine Leere, eine Fülle, eine Hitze, eine Kälte, eine chronische oder akute Erkrankung vorliegt. Spätere Generationen fügten dieser Gruppe zwei weitere Punkte hinzu (somit bekannt als sechs Kommandopunkte):

- Pe 6 *Neiguan* für Erkrankungen des Thorax und der lateralen Rippenregion.
- Du 26 *Renzhong* zur Wiederbelebung.

Die Punkte der vier Meere

*Spiritual Pivot*³² beschreibt vier „Meere“ im menschlichen Körper. Sie sind bekannt als das Meer des Qi, das Meer des Blutes, das Meer des Wassers und des Getreides und das Meer des Marks. Diese klassische Einteilung gibt die im Folgenden genannten Symptome bei Erkrankungen der vier Meere an.

Das Meer des Qi

Die Punkte, die mit dem Meer des Qi in Verbindung stehen sind Ma 9 *Renying*, Ren 17 *Shanzhong*, Du 15 *Yamen* und Du 14 *Dazhui*. In *Spiritual Pivot* heißt es: „Ist das Meer des Qi in Fülle, kommt es zu Völlegefühl im Thorax, verschärfter Atmung und einer roten Gesichtsfarbe. Ist das Meer des Qi in einem Mangelzustand, gibt es sehr wenig Energie, die für das Sprechen ungenügend ist“.

Das Meer des Blutes

Das Durchdringungsgefäß ist das Meer der zwölf Leitbahnen. Im oberen Bereich gehört es zu Bl 11 Dazhu und im unteren Bereich kommt es bei Ma 37 Shangjuxu und Ma 39 Xiajuxu an die Oberfläche [...] wenn das Meer des Blutes in Fülle ist, kommt es zu einer Empfindung, als sei der Körper zu groß; man fühlt sich unruhig und weiß nicht, um welche Erkrankung es sich handelt; ist das Meer des Blutes in Leere, hat man das Gefühl als ob der Körper zu klein sei; man fühlt sich geschwächt, aber man weiß nicht, um welche Krankheit es sich handeln könnte.

Spiritual Pivot

Trotz dieser Textpassage ist es bemerkenswert, dass diese Indikationen in den folgenden Diskussionen dieser drei Punkte nicht zu finden sind.

Das Meer des Wassers und des Getreides

Ma 30 *Qichong* wird als oberer Punkt des „Meeres des Wassers und des Getreides“ angegeben und Ma 36 *Zusanli* als sein unterer Punkt.

Wenn das Meer des Wassers und des Getreides in Fülle ist, kommt es zu abdominellem Völlegefühl und ist es in Leere, kommt es zu Hunger mit Unfähigkeit zu essen.

Spiritual Pivot

Das Meer des Marks

Spiritual Pivot sagt: „Sein oberer Punkt ist die Spitze des Kopfs; unterhalb ist es Du 16 *Fengfu*“ und „Wenn das Meer des Markes in Fülle ist, gibt es eine Leichtigkeit des Körpers und viel Kraft, und das Selbst einer Person übersteigt den normalen Spiegel; ist das Meer des Markes in Leere, kommt es zu einem Wirbelgefühl im Gehirn, Schwindel, Tinnitus, Schmerzen der Unterschenkel, Beeinträchtigung der Sehfähigkeit, Indolenz und Verlangen zu schlafen“. Die „Spitze des Kopfs“ wird als der Akupunkturpunkt Du 20 *Baihui* angesehen.

Die Himmel-Fenster-Punkte

Es handelt sich um eine Gruppe von zehn Punkten, die in den westlichen Akupunkturkreisen als die „Fenster des Himmels“³³-Punkte oder noch besser als Punkte „des Fensters des Himmelreichs“ bezeichnet werden. Sie werden erstmalig in *Spiritual Pivot*³⁴ erwähnt:

Bei Kopfschmerzen durch rebellierendes Yang, Völlegefühl in der Brust mit erschwelter Atmung wähle Ma 9 Renying. Bei plötzlichem Stimmverlust mit Fischgräten-Qi [d.h. Obstruktion] wähle man Di 18 Futu und blute die Zungenwurzel. Bei plötzlicher Taubheit mit Fülle-Qi, abgeschwächtem Sehen und Hören wähle SJ 16 Tianyou.

Bei plötzlichem Zucken, Epilepsie und Schwindel, mit Unfähigkeit der Beine, den Körper zu halten, wähle Bl 10 Tianzhu. Bei plötzlichem und ausgeprägtem Durst, innerer Rebellion, Leber und Lunge kämpfen gegeneinander, Blut fließt von Mund und Nase über, behandle mit Lu 3 Tianfu. Dies sind die fünf Bereiche des Himmel-Fensters.

In diesem Kapitel gibt es keine weitere Diskussion der Bedeutung dieser Punktegruppe, aber *Zhou Zhi-cong* sagt in seinem Kommentar über diese Textstelle³⁵:

Die Punkte und die Öffnungen des Kopfes und des Gesichtes sind wie die großen Fenster eines

hohen Pavillions durch die Kraft, die das Qi bewegt. Ist ein Inversions-Qi [d.h. chaotisches und rebellierendes Qi] im unteren Bereich, ist keine Bewegung in den Leitbahnen der oberen Bereiche, und es kommt zu einem Mangel an Klarheit des Sehvermögens und des Hörvermögens, zu plötzlichem Sprachverlust, Krämpfen und Schwindel. Das Qi der Sprache der drei Yang entspringt im unteren Bereich und kommt im oberen Bereich an die Oberfläche. Deshalb wird zur Zusammenfassung gesagt, dies seien die fünf Bereiche des großen Fensters.

Inversions-Qi kann durch eine Disharmonie von Yin und Yang eine Störung des Qi und des Blutflusses, einer Obstruktion von trübem Schleim, einer Obstruktion und Stagnation von Nahrung etc. begleitet sein. Man sagt, dass es zum Zeitpunkt einer Veränderung und einer Umwandlung im Verlauf einer Krankheit auch plötzlich aufträte und zu verschiedenen Symptomen wie Störung der geistigen Fähigkeit wie auch plötzlichem Ohnmächtigwerden und Inversions-Kälte der vier Extremitäten führen könne.

Spiritual Pivot schließt die fünf Himmel-Fenster-Punkte in Kapitel 2 in einer Liste von zehn Punkten (► Tab. 2.12) mit ein (ergänzt durch Ren 22 *Tiantu*, Dü 16 *Yianchuang*, Dü 17 *Tianrong*, Du 16 *Fengfu* und Pe 1 *Tianchi*). Diese Textstelle diskutiert zuerst Ren 22 *Tiantu* und dann die Punkte der sechs Yang-Leitbahnen als Folge von vertikalen Linien, die vom Ren *Mai* ausgehen und mit Du 16 *Fengfu*

auf dem Du *Mai* enden mit den ergänzenden Punkten Lu 3 *Tianfu* und Pe 1 *Tianchi*.

Spätere Kommentatoren (in besonderer Weise *Ma Shi*, der große Arzt der *Ming*-Dynastie und Experte des *Yellow Emperor's Inner Classic*³⁶) betonte, dass Dü 17 *Tianrong* in Wirklichkeit Gb 9 *Tianchong*³⁷ sein sollte. Dies deshalb, weil die Originalpassage vor Aufzählung von Dü 17 *Tianrong* sagt: „Die nächste Schicht ist *shaoyang*“ und natürlich gehört Dü 17 *Tianrong* zur *taiyang*- und nicht zur *shaoyang*-Schicht. Dü 17 *Tianrong* durch Gb 9 *Tianchong* zu ersetzen wäre logischer, da damit jede der sechs *Yang*-Leitbahnen vertreten wäre.

Diese Textstelle aus Kapitel 2 von *Spiritual Pivot* bezieht sich nicht auf diese Gruppe als Himmel-Fenster-Punkte und bietet keine Erklärung oder klinische sowie diagnostische Anwendung. Die Evidenz der Klassifizierung all dieser Punkte als Himmel-Fenster-Punkte ist somit unklar, aber es gibt einige interessante Beobachtungen, die zu machen sind.

Als Erstes enthalten alle Punkte das Zeichen „*tian*“ (Himmel) in ihrem Namen (allerdings ist zu betonen, dass auch andere Akupunkturpunkte ebenfalls dieses Zeichen beinhalten wie zum Beispiel Pe 2 *Tianquan*, Di 17 *Tianding*, Dü 11 *Tianzong*, die nicht in dieser Liste aufgeführt sind). Ebenso ist es interessant, dass Ma 9 *Renying* die alternative Benennung *Tianwuhui* (Fünf Kreuzungspunkte des Himmels) aufweist.

Als Zweites, wie bereits oben angedeutet, sind alle bis auf zwei der zehn Punkte um den Hals lokalisiert (die Verbindung zwischen Kopf und Körper); bezogen auf den menschlichen Körper liegt die himmlische Region im oberen Bereich oder Kopf.

Als Drittes gibt es einige Hinweise auf erkennbare Muster in ihren Indikationen. Folgende Indikationen erscheinen in gewisser Häufigkeit:

- Struma, Skrofula oder Halserkrankungen.
- Husten, Keuchen oder Thoraxoppression durch rebellierendes Lungen-*Qi*.
- Erbrechen durch rebellierendes Magen-*Qi*.
- Kopfschmerz und Schwindel.
- Hitze, Rötung und Schwellung des Gesichts oder der Augen.
- Plötzlicher Beginn von Erkrankungen.
- Erkrankungen der Sinnesorgane.
- In einigen Fällen geistige und emotionale Störungen.

Tab. 2.12 Die Himmel-Fenster-Punkte

Lu 3 <i>Tianfu</i>	Ren 22 <i>Tiantu</i>
Ma 9 <i>Renying</i>	Dü 16 <i>Tianchuang</i>
Di 18 <i>Futu</i>	Dü 17 <i>Tianrong</i>
SJ 16 <i>Tianyou</i>	Du 16 <i>Fengfu</i>
Bl 10 <i>Tianzhu</i>	Pe 1 <i>Tianchi</i>

Werden diese Beobachtungen zusammengefügt, können wir davon ausgehen, dass die Himmel-Fenster-Punkte in Situationen indiziert sind, die in den folgenden Abschnitten beschrieben werden.

Disharmonie zwischen dem *Qi* des Körpers und des Kopfs mit aufwärts rebellierendem *Qi* oder Blut

Wenn rebellierendes *Qi* die Lunge angreift, führt dies zu Husten, Keuchen oder Beklemmungsgefühl im Thorax. Greift es den Magen an, kommt es zu Schluckauf, Übelkeit oder Erbrechen. Steigt es zum Kopf auf, kann es zu Kopfschmerzen, Schwindel, Hitze, Rötung oder Schwellung des Gesichts und Erkrankungen der Sinnesorgane, besonders der Ohren und Augen kommen.

Deshalb ist zum Beispiel Lu 3 *Tianfu* indiziert, wenn Leber-Feuer die Lungen angreift und zu einem Aufwärtsdrängen von unkontrollierter, heißer Blutung aus Mund und Nase führt sowie bei rebellierendem Lungen-*Qi* mit Keuchen und Asthma. Ma 9 *Renying* ist bei Keuchen, Husten, Erbrechen infolge von rebellierendem Lungen- und Magen-*Qi* sowie bei rotem Gesicht, Schwindel und Kopfschmerzen indiziert. Bl 10 *Tianzhu* ist bei Schwindel, Kopfschmerzen, steifem Hals, Spasmen und Rötung der Augen im oberen Körperbereich und Leere im unteren Bereich, die sich in einer Unfähigkeit der Beine den Körper zu halten manifestiert, angezeigt. Du 16 *Fengfu* ist bei aufbrausendem inneren Wind indiziert, der zu Kopfschmerzen, Kopf-Wind, allen Wind-Erkrankungen, steifem Hals, Nasenbluten, Schwindel und „den einhundert Erkrankungen des Kopfs“ führt.

Skrofula und Struma

Die Mehrzahl dieser Punkte sind bei Skrofula (Knoten, die meist an den Halsseiten zu finden sind) oder bei Struma sowie bei Schwellung, Schmerzen und Stauung in der Halsregion indiziert (► Tab. 2.13). Auch wenn dies selbstverständlich zu sein scheint, da die meisten dieser Punkte in der Halsregion lokalisiert sind, ist es wertvoll festzustellen, dass Lu 3 *Tianfu* und Pe 1 *Tianchi*, ebenso wie Gb 9 *Tianchong*, die am Arm, Thorax und Kopf lokalisiert sind, die gleichen Indikationen aufweisen. Da eine *Qi*-Stagnation im Halsbereich der Hauptbestandteil der Pathogenese von Skrofula und Struma ist, zeigt es sich wiederum, dass diese Punkte eine Fähigkeit zur Harmonisierung des *Qi*-Flusses an diesem Angelpunkt zwischen Kopf und Körper haben.

Plötzlicher Beginn

Die meisten dieser Punkte sind bei plötzlichem Beginn von Erkrankungen indiziert (► Tab. 2.14); dies spiegelt ihre Fähigkeit wider, plötzliches Chaos zu behandeln, das während Inversions-*Qi*-Erkrankungen auftritt.

Psychoemotionale Erkrankungen

Es ist schwer, die Bedeutung der mentalen und emotionalen Störungen, die für einige dieser Punkte aufgeführt wer-

Tab. 2.13 Himmel-Fenster-Punkte

Wirkung auf Husten und Keuchen durch rebellierendes Lungen-Qi oder Erbrechen durch rebellierendes Magen-Qi	
Lu 3 <i>Tianfu</i>	Keuchen, Dyspnoe, Husten, Asthma, Bluthusten
Di 18 <i>Futu</i>	Husten, Keuchen, Asthma, Husten mit viel Speichel
Ma 9 <i>Renying</i>	Völlegefühl in der Brust, Kurzatmigkeit, Asthma, plötzliche tumultartige Erkrankung, Erbrechen
Dü 17 <i>Tianrong</i>	Völlegefühl der Brust mit erschwerter Atmung, Keuchen, Husten, Brustschmerzen, schaumiges Erbrechen
Pe 1 <i>Tianchi</i>	Husten mit großen Mengen Schleim, Völlegefühl im Thorax, Kurzatmigkeit, aufsteigendes Qi
Du 16 <i>Fengfu</i>	Erschwerte Atmung, Hitze im Thorax, anhaltendes Erbrechen
Ren 22 <i>Tiantu</i>	Stauung im Thorax, Völlegefühl im Thorax, rebellierendes Qi mit Husten, Asthma, plötzliche Dyspnoe, Unfähigkeit zu atmen, Lungenabszess mit eitrig-blutigem Husten, Erbrechen
Wirkungen auf Kopfschmerzen, Schwindel und Hitze, Rötung oder Schwellung des Gesichts oder der Augen	
Lu 3 <i>Tianfu</i>	Schwindel
Ma 9 <i>Renying</i>	Kopfschmerzen, Schwindel, rotes Gesicht
Dü 16 <i>Tianchuang</i>	Kopfschmerzen, Schwellung und Schmerzen der Wange, Hitzeempfindung der Gesichtshaut
Dü 17 <i>Tianrong</i>	Wangenschwellung
Bl 10 <i>Tianzhu</i>	Schwindel, Rötung der Augen
Pe 1 <i>Tianchi</i>	Kopfschmerz
SJ 16 <i>Tianyou</i>	Schwindel, Kopfschmerz, Kopf-Wind, geschwollenes Gesicht
Ren 22 <i>Tiantu</i>	Hitzeempfindung der Gesichtshaut, rotes Gesicht
Du 16 <i>Fengfu</i>	Kopfschmerz, Kopf-Wind, Schwindel, die hundert Erkrankungen des Kopfs
Wirkungen auf Struma, Skrofula und Halserkrankung	
Lu 3 <i>Tianfu</i>	Struma, Halsschwellung
Di 18 <i>Futu</i>	Struma, Skrofula, Schwellung und Schmerzen des Halses, Rasselgeräusche im Rachenraum, erschwertes Schlucken
Ma 9 <i>Renying</i>	Struma, Skrofula, Schwellung und Schmerzen des Halses, erschwertes Schlucken
Dü 16 <i>Tianchuang</i>	Struma, Halsschmerzen
Dü 17 <i>Tianrong</i>	Struma, Skrofula, schmerzhaftes Stauungssyndrom des Halses, Rachenobstruktion
Bl 10 <i>Tianzhu</i>	Halsschwellung
Pe 1 <i>Tianchi</i>	Skrofula am Hals
SJ 16 <i>Tianyou</i>	Struma, schmerzhaftes Stauungssyndrom des Halses
Ren 22 <i>Tiantu</i>	Struma, Halsulzerationen, die am Essen hindern, Halsschwellungen, Kälteempfindung im Hals, trockener Hals, schmerzhaftes Stauungssyndrom des Halses, Rasselgeräusche im Hals-Rachenraum, Schleimansammlung im Hals, Pflaumenstein-Qi
Du 16 <i>Fengfu</i>	Schwellung und Schmerzen des Halses

den, festzulegen. Es besteht unter einigen Kommentatoren, und dies besonders im Westen, eine Tendenz, Punkten, die das Zeichen *tian* (Himmel) in ihrem Namen haben, wichtige psychoemotionale Wirkungen zuzuordnen. Jedoch haben viele der in dieser Weise benannten Punkte wenige oder keine psychoemotionale Indikationen, wohingegen die meisten sehr stark psychoemotional wirkenden Punkte in ihren Namen nicht das Zeichen *tian* aufweisen.

Erkrankungen der Sinnesorgane

Abschließend bedeutet die Fähigkeit dieser Punkte, den Qi- und Blutfluss zum Kopf zu regulieren, dass verschiedene von ihnen für Erkrankungen der Sinnesorgane indiziert sind (► Tab. 2.16).

Tab. 2.14 Himmel-Fenster-Punkte – Wirkungen auf plötzlich auftretende Erkrankungen

Di 18 <i>Futu</i>	Plötzlicher Stimmverlust
Ma 9 <i>Renying</i>	Plötzliche tumultartige Erkrankung
Dü 16 <i>Tianchuang</i>	Plötzlicher Stimmverlust nach Wind-Apoplex, plötzlicher Stimmverlust
Bl 10 <i>Tianzhu</i>	Epilepsie, plötzliche Muskelkontraktionen
SJ 16 <i>Tianyou</i>	Plötzliche Taubheit
Ren 22 <i>Tiantu</i>	Plötzliche Atemnot
Du 16 <i>Fengfu</i>	Plötzliche Unfähigkeit zu sprechen, nach Wind-Apoplex

Tab. 2.15 Himmel-Fenster-Punkte – Wirkungen auf emotionale Störungen

Lu 3 <i>Tianfu</i>	Somnolenz, Traurigkeit, Weinen, Desorientiertheit und Vergesslichkeit, Geistesabwesenheit, Schlaflosigkeit, Schwimmender-Leichnam-Geist-Reden, Traurigkeit, Weinen, Geist-Reden
Dü 16 <i>Tianchuang</i>	Manisches Geist-Reden, manisch-depressive Erkrankung
Bl 10 <i>Tianzhu</i>	Manie, unaufhörliches Reden, sieht Geister, Epilepsie, kindliche Epilepsie
SJ 16 <i>Tianyou</i>	Konfuse Träume
Du 16 <i>Fengfu</i>	Manie, unaufhörliches Reden, verrücktes Gehen und Suizidalität, Traurigkeit und Furcht mit Schreck-Palpitationen

Tab. 2.16 Himmel-Fenster-Punkte – Wirkungen auf Erkrankungen der Sinnesorgane

Lu 3 <i>Tianfu</i>	Nasenbluten, visuell bedingter Schwindel, Kurzsichtigkeit
Ma 9 <i>Renying</i>	Visuell bedingter Schwindel
Dü 16 <i>Tianchuang</i>	Taubheit, Tinnitus, Ohrschmerzen
Dü 17 <i>Tianrong</i>	Tinnitus und Taubheit
Bl 10 <i>Tianzhu</i>	Berstende Augenschmerzen, Augenrötung, verschwommenes Sehen, Tränenfluss, erschwertes Reden, verstopfte Nase, Verlust des Geruchsvermögens
SJ 16 <i>Tianyou</i>	Beeinträchtigte Hörfähigkeit, unklares Sehen, Augenschmerz mit Unfähigkeit zu sehen, Unfähigkeit, die Augen zu öffnen, Tränenfluss, Rhinitis mit Nasenbluten, Verlust des Geruchsvermögens, verstopfte Nase
Du 16 <i>Fengfu</i>	Schlaffe Zunge mit Unfähigkeit zu reden, visuell bedingter Schwindel, verschwommenes Sehen, Nasenbluten
Ren 22 <i>Tiantu</i>	Unfähigkeit zu sprechen

Die dreizehn Geisterpunkte von Sun Si-Miao

Die dreizehn Geisterpunkte wurden in *Thousand Ducat Formulas* von dem großen Arzt des 7. Jahrhunderts Sun Si-miao zur Behandlung von manischen Erkrankungen und Epilepsie aufgeführt. Die dreizehn Geisterpunkte sind:

- *Guigong* (Geist-Palast), d.h. Du 26 *Renzhong*.
- *Guizhen* (Geist-Kissen), d.h. Du 16 *Fengfu*.
- *Guitang* (Geist-Halle), d.h. Du 23 *Shangxing*.
- *Guishi* (Geist-Markt), d.h. Ren 24 *Chengjiang*.
- *Guixin* (Geist-Glauben), d.h. Lu 11 *Shaoshang*.
- *Guitui* (Geist-Bein), d.h. Di 11 *Quchi*.
- *Guichuang* (Bett des Geistes), d.h. Ma 6 *Jiache*.
- *Guilei* (Geist-Festung), d.h. Mi 1 *Yinbai*.
- *Guixin* (Geist-Herz), d.h. Pe 7 *Daling*.
- *Guicu* (Geist-Höhle), d.h. Pe 8 *Laogong*.
- *Guilu* (Geist-Weg), d.h. Bl 62 *Shenmai*.
- *Guifeng* (Geist-Siegel), d.h. *Haiquan* (Extrapunkt) unter der Zunge.
- *Guicang* (Geist-Laden), ebenso bekannt als *Yumentou* (Extrapunkt) bei Frauen und *Yinxiaofeng* (Extrapunkt) bei Männern; diese beiden Punkte entsprechen mehr oder weniger Ren 1 *Huiyin*.

Historisch gab es bezüglich dieser Punkte eine gewisse Vieldeutigkeit. Einige Autoritäten gingen davon aus, dass *Guixin* eher Lu 9 *Taiyuan* als Pe 7 *Daling* sei und *Guilu* eher Pe 5 *Jianshi* oder sogar Pe 8 *Laogong* anstatt Bl 62 *Shenmai*. *Gao Wu's* alternative Liste dieser Punkte in *Glori-*

ous Anthology of Acupuncture and Moxibustion beinhaltet Du 24 *Shenting*, Ma 17 *Ruzhong*, Gb 34 *Yanglingquan* und Le 2 *Xingjian* und schloss Bl 62 *Shenmai*, Du 23 *Shangxing*, Di 11 *Quchi* und *Yumentou/Yinxiafeng* aus.

Die neun Nadeln zur Wiederherstellung des Yang

Der *Song of the Nine Needles for Returning the Yang*, ein Kapitel aus *Glorious Anthology of Acupuncture and Moxibustion* führt neun Punkte zur Behandlung von *Yang*-Kollaps mit plötzlichem Bewusstseinsverlust, Abneigung gegen Kälte, entgegengesetztem Fluss durch Kälte in den

Extremitäten, purpurfarbene Lippen etc. auf. Diese Punkte sind Di 4 *Hegu*, Ma 36 *Zusanli*, Mi 6 *Sanyinjiao*, Ni 1 *Yongquan*, Ni 3 *Taixi*, Pe 8 *Laogong*, Gb 30 *Huantiao*, Du 15 *Yamen* und Ren 12 *Zhongwan*.

Kreuzungspunkte von mehr als einer Leitbahn

Im Verlauf des komplexen Netzwerkes der Leitbahnenverläufe kreuzen sich viele der Leitbahnen mit anderen Leitbahnen an spezifischen Punkten. Diese Punkte sind in der Lage, mehr als eine Leitbahn zu beeinflussen und werden

aufgrund dieser Tatsache in der klinischen Praxis häufig angewendet. Tabelle 2.17 gibt einen Überblick über die Kreuzungspunkte.

Tab. 2.17 Kreuzungspunkte der Leitbahn (Fortsetzung)

	Lunge	Dickdarm	Magen	Milz	Herz	Dünndarm	Blase	Niere	Perikard	San Jiao	Gallenblase	Leber	Ren Mai	Du Mai	Yang-Verbindungsgefäß	Yin-Verbindungsgefäß	Yang-Fersengefäß	Yin-Fersengefäß	Durchdringungsgefäß	Gürtelgefäß
Ni 12								•											•	
Ni 13								•											•	
Ni 14								•											•	
Ni 15								•											•	
Ni 16								•											•	
Ni 17								•											•	
Ni 18								•											•	
Ni 19								•											•	
Ni 20								•											•	
Ni 21								•											•	
Pe 1									•	•	•	•								
SJ 13										•					•					
SJ 15										•	•				•					
SJ 17										•	•									
SJ 20						•				•	•									
SJ 22						•				•	•									
Gb 1						•				•	•									
Gb 3			•							•	•									
Gb 4			•							•	•									
Gb 5	•	•	•							•	•									
Gb 6	•	•	•							•	•									
Gb 7							•				•									
Gb 8							•				•									
Gb 9							•				•									
Gb 10							•				•									
Gb 11						•	•			•	•									
Gb 12							•				•									
Gb 13											•				•					
Gb 14	•	•	•							•	•				•					
Gb 15							•				•				•					
Gb 16											•				•					
Gb 17											•				•					
Gb 18											•				•					
Gb 19											•				•					
Gb 20										•	•				•		•			
Gb 21			•							•	•				•					

Tab. 2.17 Kreuzungspunkte der Leitbahn (Fortsetzung)

	Lunge	Dickdarm	Magen	Milz	Herz	Dünndarm	Blase	Niere	Perikard	San Jiao	Gallenblase	Leber	Ren Mai	Du Mai	Yang-Verbindungsgefäß	Yin-Verbindungsgefäß	Yang-Fersengefäß	Yin-Fersengefäß	Durchdringungsgefäß	Gürtelgefäß
Gb 23							•				•									
Gb 24				•							•									
Gb 26											•									•
Gb 27											•									•
Gb 28											•									•
Gb 29											•						•			
Gb 30							•				•									
Gb 35											•				•					
Le 13											•	•								
Le 14				•								•				•				
Du 1								•			•		•	•						
Du 13							•							•						
Du 14		•	•			•	•			•	•			•						
Du 15														•	•					
Du 16														•	•					
Du 17							•							•						
Du 20							•			•	•	•		•						
Du 24				•			•							•						
Du 26		•	•											•						
Du 28			•										•	•						
Ren 1													•	•						•
Ren 2												•	•							
Ren 3				•				•			•	•								
Ren 4				•				•			•	•								
Ren 7								•					•							•
Ren 10				•									•							
Ren 12			•			•				•			•							
Ren 13			•			•							•							
Ren 17				•		•		•		•			•							
Ren 22													•			•				
Ren 23													•			•				
Ren 24		•	•										•	•						

Anmerkungen

1. *Spiritual Pivot*, Kap. 1.
2. *Spiritual Pivot*, Kap. 71.
3. Entsprechend Pirog, JE: *The Practical Application of Meridian Style Acupuncture*, Pacific View Press.
4. *Classic of Difficulties*, 68th Difficulty.
5. *Spiritual Pivot*, Kap. 44.
6. *Classic of Difficulties* (74th Difficulty) sagt, dass die he-Meerpunkte im Winter genadelt werden sollten.
7. *Classic of Difficulties* (74th Difficulty) sagt, dass im Frühjahr die jing-Brunnenpunkte genadelt werden sollten.
8. *Classic of Difficulties* (74th Difficulty) sagt, dass im Sommer die ying-Quellpunkte genadelt werden sollten.
9. *Classic of Difficulties* (74th Difficulty) sagt, dass im Spätsommer die shu-Bachpunkte genadelt werden sollten.
10. *Classic of Difficulties* (74th Difficulty) sagt, dass im Herbst die jing-Flusspunkte genadelt werden sollten.
11. *Spiritual Pivot*, Kap. 4.
12. *Spiritual Pivot*, Kap. 6.
13. *Spiritual Pivot*, Kap. 1.
14. *Classic of Difficulties*, 64th Difficulty.
15. *Classic of Difficulties*, 69th Difficulty.
16. *Classic of Difficulties*, 66th Difficulty.
17. Die drei Qi, auf die sich dieser Teil bezieht, werden von den meisten Autoritäten als das Nähr-Qi, das Abwehr-Qi und das Sammel-Qi angesehen.
18. *Classic of Difficulties*, 66th Difficulty.
19. *Spiritual Pivot*, Kap. 1.
20. Zitiert nach: *Chinese Acupuncture and Moxibustion*, Foreign Languages Press, Beijing.
21. Dies scheint ein moderner Name zu sein, und es ist schwierig, für diese Methode der Punktkombination in älteren Quellen irgendeine Referenz zu finden.
22. *Spiritual Pivot*, Kap. 51.
23. *Classic of Difficulties*, 67th Difficulty.
24. *Essential Questions*, Kap. 5.
25. *Classic of Difficulties*, 67th Difficulty.
26. *Classic of Difficulties*, 67th Difficulty.
27. *Classic of Difficulties*, 45th Difficulty.
28. *Spiritual Pivot*, Kap. 33.
29. *Classic of Difficulties*, 45th Difficulty.
30. *Classic of Difficulties*, 29th Difficulty.
31. *Spiritual Pivot*, Kap. 33.
32. Sie sind zum Beispiel in Felix Manns *Treatment of Disease by Acupuncture* aufgeführt, allerdings werden keine weitergehenden Informationen gegeben.
33. *Spiritual Pivot*, Kap. 21.
34. *Yellow Emperor's Inner Classic*, Tianjing Scientific Publications, 1989, S. 195.
35. *Yellow Emperor's Inner Classic*, Tianjing Scientific Publications, 1989, S. 24
36. Im *Spiritual Pivot* wird *Tianrong* als ein Punkt der Gallenblasen-Leitbahn klassifiziert, während er in *Systematic Classic of Acupuncture and Moxibustion* der *San-Jiao*-Leitbahn zugeordnet wird. Erst mit *Necessities of a Frontier Official*, einem Klassiker des 10. Jahrhunderts, wird *Tianrong* ausschließlich der Dünndarm-Leitbahn zugeordnet.

3 Methoden der Punktauswahl

Auswahl von Lokalpunkten

Lokalpunkte sind Punkte, die über, auf oder in direkter Nähe zu dem erkrankten Bereich liegen. Dies ist wahrscheinlich die naheliegende Punktauswahlmethode. Sie ist jedoch in der Akupunkturbehandlung von großer Bedeutung und sollte nicht, wie es gelegentlich geschieht, als einfach oder symptomatisch vernachlässigt werden. Die Untersuchung der klassischen Akupunkturpunkt-Kombinationen, die in diesem Buch zu finden sind, demonstrieren in der Tat, dass die Anwendung von Lokalpunkten immer ein fundamentales Prinzip der Akupunktur war.

Lokalpunkte werden vielfach zur Behandlung von Erkrankung der *zangfu*, der außerordentlichen *fu* und der Sinnesorgane verwendet. Folgende Beispiele:

- Ma 25 *Tianshu* oder Ren 8 *Shenque* bei Diarrhö.
- Ren 12 *Zhongwan* bei Übelkeit.
- Ren 17 *Shanzhong* bei Beengung im Thorax.
- Ma 29 *Guilai* bei Erkrankungen des Uterus.
- Di 20 *Yingxiang* bei Erkrankungen der Nase.
- Bl 1 *Jingming* bei Erkrankungen der Augen.
- Dü 19 *Tinggong* bei Erkrankungen der Ohren.

Gleich häufig werden die Lokalpunkte – unabhängig davon ob es sich um Leitbahnenpunkte, außerordentliche Punkte oder *ahshi*¹-Punkte handelt – in den meisten Fällen von Schmerzen genadelt; es sollte eine vorsichtige Palpation des betroffenen Areals und ebenso eine genaue Befragung erfolgen, um die betroffenen Leitbahnen oder Punkte zu bestimmen. Eine prinzipielle Ausnahme in der Anwendung von Lokalpunkten in Fällen von akuten Schmerzen oder Verrenkungen liegt dann vor, wenn der Therapeut den Patienten auffordert, das betroffene Körperareal während der Nadelung zu bewegen; in diesem Fall ist eine lokale Nadelung offensichtlich nicht anwendbar, und es werden dann bevorzugt distale Punkte ausgewählt.

Auswahl benachbarter Punkte

Nachbarpunkte sind Punkte, die in der Nähe des betroffenen Körperareals liegen.

Folgende Beispiele:

- Mi 10 *Xuehai*, Ma 34 *Liangqiu* und Mi 9 *Yinlingquan* bei Erkrankungen des Kniegelenks.
- Di 14 *Binao* bei Erkrankungen der Schulter.
- Gb 21 *Jianjing* oder Dü 11 *Tianzong* bei Erkrankungen der Mamma.
- Gb 14 *Yangbai* oder Gb 20 *Fengchi* bei Erkrankungen der Augen.
- SJ 5 *Waiguan* bei Erkrankungen des Handgelenks.

Auswahl distaler Punkte

Die Anwendung von distalen Punkten ist die am häufigsten angewendete Methode in der Akupunkturbehandlung. *Ode of Elucidate Mysteries* bezieht sich auf die „vier Ursprünge und drei Enden“. Die vier Ursprünge sind die Hände und die Füße; die drei Enden sind Kopf, der Thorax und das Abdomen. Punkte auf den Extremitäten (die vier Ursprünge) besonders im Bereich zwischen den Ellenbogen und den Fingern sowie den Knien und den Zehen gehören deshalb zu den wichtigsten Punkten des Körpers und finden bei der Behandlung des Kopfes, des Thorax, des Abdomens (der drei Enden) und zusätzlich des Rückens eine breite Anwendung. Tatsächlich gibt es keinen Punkt distal von Ellenbogen oder Knie, der keine Wirkung auf diese Bereiche hat. Die distal gelegenen Punkte sind von solcher Bedeutung, dass bezüglich der Theorie von Wurzel (*ben*) und Manifestation (*biao*) gesagt wird, dass die Wurzel das Untere und die Manifestation das Obere ist; d.h. bezüglich der Leitbahn sind die Hände und die Füße die Wurzel und der Kopf, die Schulter, der Rücken und der Thorax die Manifestation.

Das Hauptprinzip der Wahl von distalen Punkten besteht in der Wahl eines Punktes der betroffenen Leitbahn. Auf diese Weise werden zum Beispiel distale Punkte der *shaoyang*-Schicht (*sanjiao* und Gallenblase) bei temporalen Kopfschmerzen gewählt; distale Punkte der *yangming*-Schicht (Dickdarm und Magen) werden bei Gesicht- und Stirnschmerzen gewählt; distale Punkte der *taiyang*-Schicht (Blase und Dünndarm) werden bei okzipitalen Schmerzen und okzipitalen Kopfschmerzen gewählt, und Punkte der *jueyin*-Leber-Leitbahn werden bei Scheitelkopfschmerzen gewählt. Die Auswahl der distalen Punkte erfordert gute Kenntnisse der Leitbahnen, nicht nur der Oberfläche und Tiefenverläufe der Hauptleitbahnen, sondern auch der Verläufe der Verbindungs- und Sonderleitbahnen sowie der tendino-muskulären Leitbahnen. Zum Beispiel wird Le 3 *Taichong* als distaler Punkt bei Scheitelkopfschmerzen gewählt, da der innere Verlauf der Leber-Leitbahn zum Scheitel aufsteigt, um sich mit Du 20 *Baihui* zu treffen. Verschiedene distale Punkte der Leber-Leitbahn, die um die Genitalien verläuft, können bei Genitallerkrankungen gewählt werden; es wird jedoch Le 5 *Ligou*, der *luo*-Passagepunkt, bevorzugt, da der Verlauf der Leber-Verbindungsleitbahn ebenso zu den Genitalien aufsteigt. Der Punkt Bl 57 *Chengshan* wird häufig bei Hämorrhoidenerkrankungen verwendet, da die Blasen-Sonderleitbahn zum Anus verläuft. Punkte der Magen-Leitbahn werden häufig zur Behandlung von Störungen des Geistes genommen, da die Magen-Sonderleitbahn sich mit dem Herzen verbindet und die Magen-Hauptleitbahn nach oben verläuft, um sich bei Du 24 *Shenting* und Du 26 *Renzhong* mit dem *Du Mai* (Lenkergesäß) zu treffen, und deshalb das Gehirn beeinflusst.